



Drucker HP Scitex FB500
Drucker HP Scitex FB700

Benutzerhandbuch

© Copyright 2010 Hewlett-Packard
Development Company, L.P.

Die hier enthaltenen Informationen können ohne Ankündigung geändert werden. Für Produkte und Dienste von HP gelten ausschließlich die Garantien, die in den mit den Produkten bzw. Diensten ausgelieferten Garantieinformationen aufgeführt werden. Die Angaben in diesem Dokument dürfen nicht als zusätzliche Garantie verstanden werden. HP ist für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument nicht verantwortlich.

Teilenummer CQ114-90027 Revision A

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	1
Betriebsvoraussetzungen	1
Stromversorgung	1
Umgebung	1
RIP	2
Wichtige Betriebshinweise	2
Sicherheitshinweise	3
Kurzübersicht	4
Besondere Merkmale	6
Druckköpfe	6
Tintensystem	6
Medienverarbeitung	6
Kalibrierung	7
Leistung und Bedienkomfort	7
Verwenden des integrierten HP Webservers	7
Herstellen einer Verbindung zum integrierten HP Webserver	7
Anzeigen des Druckerstatus	7
Anzeigen der aktuellen Bedienerkonsolenanzeige	8
Einstellen von Datum und Zeit	8
Herunterladen einer Protokolldatei	8
Durchführen eines Updates der Druckersoftware	8
Übertragen von benutzerdefinierten Mediensorten	8
Anzeigen von Informationen der	8
Anzeigen der Daten zur Druckerverwendung	9
2 Konfigurieren und Einlegen von Medien	11
Konfigurieren von Medien	11
Medienassistent	12
Arbeitstische für starre Medien	13
Einlegen starrer Medien	15
Verwenden der Kamera zum Identifizieren von Blättern	16
Quick-Ladevorgang	17
Druckauftrag mit n Kopien	18
„Unvollständige“ Reihen	18
Einlegen von Rollenmedien	19
Verwenden der Kamera zum Identifizieren von Medien	21

3 Auffüllen von Tinte	23
Auffüllen von Tinte	23
Entnehmen eines leeren Tintenbehälters	23
Einsetzen eines vollen Tintenbehälters	24
Bestellen von Tinten	24
4 Drucken von Aufträgen	25
Verfügbare Druckmodi	25
Gespeicherte Aufträge	27
Miniaturbilder	27
Eigenschaften	28
Positions- und Ausgabeoptionen	29
Tipps zum Drucken	30
5 Verwenden von weißer Tinte	33
Einführung	33
Überblick über die Weißtintenoption	33
Drucktechniken für Weißtinte	33
Wartung bei weißer Tinte	34
6 Verwenden der Bedienerkonsole	35
Überblick	35
Startseite	35
Achtung-Meldungen	36
Seite „Drucken“	38
Menü „Printing Options“ (Druckoptionen)	38
Seite „Medien“	41
Menü „Medieneinstellungen“	42
Seite „Tinte“	42
Menü „Wartung“	43
Seite „System“	44
Menü „Werkzeuge“	44
Benutzerreinigung und Wartung	45
Benutzerdiagnose	45
Drucker warten	45
Menüs drucken	46
Menü „Einstellungen“	46
Language Selection (Sprachauswahl)	47
Systeminformationen	47
Lizenz	47
Menüstruktur	47
Seite „Drucken“	47
Seite „Medien“	48

Seite „Tinte“	48
Seite „System“	49
7 Kalibrieren des Druckers	51
Situationen, die eine Kalibrierung erfordern	51
AutoJet	51
Automatische Kalibrierungen	52
Manuelle Kalibrierungen	53
Kalibrierung des Medieneinzugs	53
Manuelle Bidi-Registrierung	55
Druckkopf - X-Kalibrierung	57
Manuelle Düsenersetzung	58
Einzelne fehlerhafte Düsen melden	59
Einzelne fehlerhafte Düsen als fehlerfrei kennzeichnen	60
Derzeit fehlerhafte Düsen anzeigen	60
Alle fehlerhaften Düsen für einen Druckkopf als fehlerfrei kennzeichnen	60
Alle fehlerhaften Düsen als fehlerfrei kennzeichnen	61
Standard-Registrierungsdaten	62
Unfixed Jets Report (Bericht zu nicht funktionierenden Düsen)	62
Linearisierung	62
8 Zubehör	63
Bestellen von Zubehör	63
9 Bedienerreinigung	65
Aufgabenplan	65
Ersatzvorgehensweisen bei der Reinigung zur Einhaltung von Luftreinhaltevorschriften	66
Austauschen der UV-Leuchtmittel (500-1000 Stunden)	67
Entfernen der Lampengehäuse	68
Entfernen des bedienerseitigen Lampengehäuses	69
Entfernen des wartungsseitigen Lampengehäuses	69
Entfernen alter UV-Leuchtmittel	71
Materialentsorgung: Quecksilberlampen	72
Einsetzen neuer Leuchtmittel	73
Wiedereinsetzen der Lampengehäuse	74
Wiedereinsetzen des bedienerseitigen Lampengehäuses	74
Wiedereinsetzen des wartungsseitigen Lampengehäuses	75
Reinigen des Codier-Schienenstreifens (vierzehntägig)	75
Reinigen der Ionisiernadeln (vierteljährlich)	76
Reinigen und Schmieren der Schienenstreifen (vierzehntägig)	77
Reinigen der Düsenöffnungen der Druckköpfe (vierzehntägig)	79
Reinigen und Schmieren der Wischerschienen der Reinigungsstation (monatlich)	81
Reinigen der Wischer der Reinigungsstation (monatlich)	83

Reinigen der Schlittenräder (monatlich)	83
Absaugen der Schlittenunterseite (monatlich)	86
Reinigen des Ausgangspositionssensors (monatlich)	86
Austauschen der UV-Lampenfilter (vierteljährlich)	88
Reinigen der Lüfterfilter der Elektronikbox (vierteljährlich)	89
Austauschen des Wischers der Reinigungsstation (vierteljährlich)	90
Ablassen von Tintenresten aus der Reinigungsstation (vierteljährlich)	92
Reinigen der Walze des Medienstärke-Sensors (vierteljährlich)	93
Anhang A Technische Daten	95
Funktionsdaten	95
Physische Daten	96
Stromversorgung	96
Umgebung	98
Anhang B Fehlerbehebung	99
Checkliste zur Fehlerbehebung	99
Garantieansprüche	101
CallMe@hp	101
HP Kundenbetreuung	101
Nordamerika	101
Europa, Naher Osten und Afrika	101
Asien und Pazifik	102
Lateinamerika	102
Anhang C Tipps für Bildqualität	103
Starten und Düsenzustand überprüfen	103
Mit einem Drucker in einwandfreiem Betriebszustand starten	103
Richtiges Einlegen von Medien	103
Überprüfen des Düsenzustands	104
RIP-Einstellungen	105
Auswählen einer Auflösung	105
Auswählen eines Farbprofils	105
Durchführen einer Farbabstimmung	105
Index	107

1 Einführung

Betriebsvoraussetzungen

Stromversorgung

- Vergewissern Sie sich, dass die Netzspannung den Anforderungen entspricht. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter [„Technische Daten“ auf Seite 95](#).
- Verwenden Sie das mitgelieferte Netzkabel. Schließen Sie es direkt an eine geerdete Steckdose an. Verwenden Sie kein Verlängerungskabel, da der Drucker durch den Spannungsabfall beschädigt werden könnte.
- Damit das Vakuum an den Druckköpfen nicht verloren geht, wenn der Drucker ausgeschaltet wird oder es zu einem unerwarteten Stromausfall kommt, verwenden Sie die 24-Volt-Betriebsstromversorgung (im Zubehör-Kit mit Universaladaptern enthalten). Verbinden Sie die 24-Volt-Gleichspannungsbuchse am Vakuumsystem mit einer der beiden folgenden Stromquellen:
 - USV – Vom Kunden implementierte unterbrechungsfreie Stromversorgung, Ausgangsleistung 100-240 VAC, 50/60 Hz, mind. 15 Watt Leistung, bietet bei einem Stromausfall eine Notstromversorgung mit Batterien für das Vakuumsystem.
 - Steckdose – 100-240 VAC, 50/60 Hz, versorgt das Vakuumsystem zeitweilig mit Strom, wenn der Drucker zu Wartungszwecken ausgeschaltet werden muss. Ausführliche Informationen finden Sie in Anhang A, Technische Daten.
- Schließen Sie den Drucker an seinen eigenen Stromkreis an. Schließen Sie den RIP, die Betriebsstromversorgung und die unterbrechungsfreie Stromversorgung nicht an den gleichen Stromkreis wie den Drucker an.

Umgebung

- Stellen Sie sicher, dass der Raum gut belüftet ist und seine Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit innerhalb der genannten Grenzen liegen. Um ein optimales Druckergebnis zu erhalten, sollten diese Grenzwerte nicht überschritten werden. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter [„Technische Daten“ auf Seite 95](#).
- Das Hochleistungs-UV-Licht, das von den Aushärtungslampen abgegeben wird, reagiert mit Sauerstoff und produziert Ozon. Diese Ozonbildung ist am größten, während die Lampe hochgefahren wird. Der Drucker sollte in einem gut belüfteten Umfeld betrieben werden, um leichte Beeinträchtigungen wie Kopfschmerzen, Müdigkeit und Austrocknen der oberen Atemwege zu vermeiden. Durch die normale Luftbewegung wird das Ozon mit Frischluft vermischt und wieder zu Sauerstoff umgewandelt.
- Bewahren Sie die Medien und Tinten an einem Ort auf, dessen Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsbedingungen ähnlich sind wie am Standort des Druckers.
- Stellen Sie den Drucker so auf, dass er mit dem im Lieferumfang enthaltenen Kabel an den RIP angeschlossen werden kann.
- Stellen Sie den Drucker auf eine ebene Fläche.
- Stellen Sie den Drucker nicht in der Nähe von Arbeitsbereichen auf, in denen das normale Betriebsgeräusch des Druckers als störend empfunden wird.

- Stellen Sie den Drucker NICHT in der Nähe von Luftbefeuchtern, Kühlschränken, Ventilatoren, Wasserhähnen, Heizungen oder ähnlichen Geräten auf.
- Stellen Sie den Drucker NICHT in einer Umgebung auf, in der es zu abrupten Temperaturschwankungen kommt, z.B. durch direkte Sonneneinstrahlung oder in der Nähe von Klimaanlage, offenen Türen und Fenstern.
- Setzen Sie den Drucker NICHT offenem Feuer und Staub aus.

RIP

Der Drucker erhält Druckaufträge von einem unterstützten Raster-Bildprozessor, dem so genannten RIP (Raster Image Processor). Eine Liste der unterstützten RIP finden Sie im Handbuch zur Standortvorbereitung. Die Installation des RIP und die Verbindung mit ihm erfolgt während des Druckerinstallationsvorgangs.

Wichtige Betriebshinweise

- UV-TINTE IST VERDERBLICH. Im Gegensatz zu anderen Tintenarten, die beim Großformatdruck zum Einsatz kommen, hat UV-Tinte eine begrenzte Lebensdauer. Weiße Tinte hat eine Lebensdauer von sechs Monaten ab ihrem Herstellungsdatum. Brauchen Sie deshalb die Tintenvorräte vor Ablauf des auf dem Tintenbehälter aufgedruckten Datums auf.
-
- △ **ACHTUNG:** Wenn die UV-Lampen ausgeschaltet werden, kühlen sie kontrolliert ab. Durch eine plötzliche Unterbrechung der Stromzufuhr, z.B. durch Herausziehen des Netzkabels oder bei einem Stromausfall, können die Lampen überhitzen und dauerhaft beschädigt werden. Die Lampen sollten nur über die Druckersoftware ausgeschaltet werden.
-
- Das Einlegen der Medien kann mit der Druckseite nach außen oder innen erfolgen, in der Aufnahme müssen die Medien jedoch mit der Druckseite nach innen eingelegt werden.
 - Die Druckkopfhöhe beträgt standardmäßig 2,2 mm über den Medien. (Durch das Schutzgestell für die Druckköpfe rund um den Schlitten beträgt der Bereich unter dem Schlitten 1,778 mm.) Die Druckkopfhöhe kann über die Bedienerkonsole angepasst werden (**Seite „Drucken“ > Optionen**).
 - Der Medienassistent speichert Betriebsparametersätze für vordefinierte und benutzerdefinierte Medientypen. Wenn Sie einen neuen Medientyp einlegen, wählen Sie einen vorhandenen Medienassistenten-Satz aus, oder erstellen Sie einen neuen. Die Parametersätze des Medienassistenten können jederzeit über die Bedienerkonsole ausgewählt werden.
 - Tragen Sie beim Einlegen der Medien Baumwollhandschuhe, um Fingerabdrücke zu vermeiden, die auf der Druckausgabe zu sehen sein könnten. Sie können Isopropylalkohol (IPA) verwenden, um Fingerabdrücke zu entfernen und die statische Elektrizität bei synthetischen Medien zu verringern.
 - Drucken Sie NICHT auf einer Druckausgabe, die noch nicht vollständig ausgehärtet ist (z.B. aufgrund einer defekten UV-Lampe).
 - Lagern Sie die Medienrollen NICHT hochkant, da die Kanten knicken und beim Drucken mit den Druckköpfen in Berührung kommen könnten. Um zu verhindern, dass Blattmedien sich wölben, lagern Sie diese flach, sodass sie nicht auf einer Kante stehen.
 - Stellen Sie KEINE schweren Objekte auf das Netzkabel oder das Druckerkabel. Biegen und verdrehen Sie die Kabel nicht.
 - Stellen Sie KEINE schweren Objekte auf den Drucker.

- Da die automatische Wartung der Druckköpfe nur bei eingeschaltetem Drucker erfolgen kann, sollten Sie den Drucker nach Möglichkeit jederzeit eingeschaltet lassen. Der Drucker schaltet in den Energiesparmodus um, wenn er über einen benutzerdefinierten Zeitraum nicht in Betrieb war. Wenn die automatische Wartung der Druckköpfe über einen längeren Zeitpunkt nicht erfolgt, kann eine manuelle Reinigung erforderlich sein, um die Funktionsfähigkeit der Druckköpfe wiederherzustellen (siehe [„Starten und Düsenzustand überprüfen“ auf Seite 103](#)). Fällt die Stromversorgung des Druckers vollständig aus, wird aufgrund des Verlustes des Druckkopfvakuums Tinte aus den Druckköpfen tropfen, sich auf der Unterseite des Druckkopfschlittens sammeln und in den Drucker oder auf den Medienantriebsriemen tropfen. Lassen Sie den Drucker daher an einer USV angeschlossen, um einen Vakuumverlust an den Druckköpfen zu vermeiden (siehe [„Stromversorgung“ auf Seite 1](#)).
- Wenn der Drucker für längere Zeit komplett ausgeschaltet wird (z.B während eines Urlaubs), sollte die Tinte aus allen Druckköpfen entfernt werden (siehe Druckkopfverfahren unter [„Menü „Wartung““ auf Seite 43](#) und der Boden des Schlittens gereinigt werden. Zur Wiederaufnahme des Druckens müssen die Druckköpfe erneut befüllt, gereinigt und in Betriebsbereitschaft zurückversetzt werden. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter [„Bedienerreinigung“ auf Seite 65](#) und [„Starten und Düsenzustand überprüfen“ auf Seite 103](#). Entsprechende Anweisungen finden Sie unter [„Bedienerreinigung“ auf Seite 65](#) und [„Starten und Düsenzustand überprüfen“ auf Seite 103](#).

Sicherheitshinweise

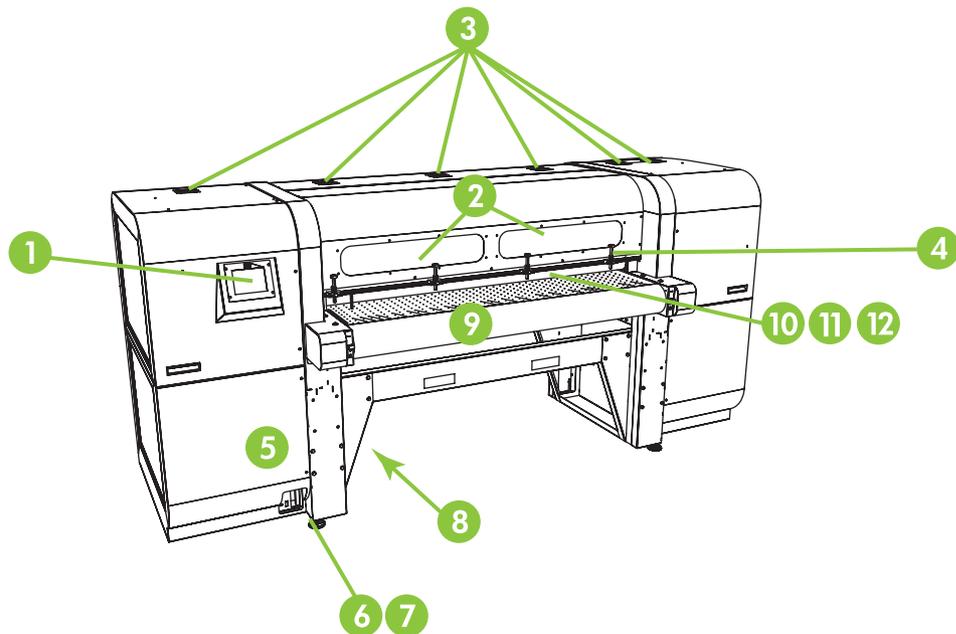
- UV-Licht: Die ultravioletten Aushärtungslampen (UV-Lampen) geben Hochleistungs-UV-Licht ab. Der Drucker muss mit allen installierten Sicherheitsabschirmungen betrieben werden, um den Bediener vor Augen- und Hautschäden zu schützen. Wenn der Drucker entsprechend den Herstelleranweisungen betrieben wird, sind weder Schutzbrille noch andere Schutzkleidung erforderlich.
- Mechanische Gefahren: Fassen Sie nicht mit den Fingern in den Schlitten und den Medienpfad. Überschreiten Sie das maximale Ladegewicht für Eingabe- oder Ausgabebetische nicht. Entsprechende Gewichtsangaben finden Sie auf den jeweiligen Etiketten.
- Tinte: Lesen und beachten Sie die im Material Sicherheitsdatenblatt (MSDS) für die Tinte dargelegten Sicherheitsrichtlinien, und bringen Sie das Dokument vorschriftsmäßig im Arbeitsbereich an. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit Haut und Augen. Stellen Sie ausreichende generelle und lokale Absaugvorrichtungen bereit. Vermeiden Sie das Einatmen von Dämpfen. Eine Atemschutzmaske könnte unter außergewöhnlichen Umständen, wenn erhöhte Luftverschmutzung besteht, erforderlich sein. Für keinen der Bestandteile sind Gefahrenstandards nach OSHA, NIOSH oder ACGIH etabliert.
- Eine spezielle Belüftung ist nicht erforderlich, um die Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz bezüglich der flüchtigen organischen Verbindungen (VOC, Volatile Organic Compounds) der vom Drucker verwendeten UV-härtenden HP-Tinten zu erfüllen. Die Installation von speziellen Belüftungsanlagen liegt allein im Ermessen des Kunden; Hewlett-Packard erteilt in dieser Hinsicht ausdrücklich keine Empfehlungen. Kunden müssen die landesweit sowie örtlich geltenden Anforderungen und Bestimmungen erfüllen.
- Elektrik: AUCH WENN DER EIN-/AUSSCHALTER AUF „AUS“ GESTELLT IST, WERDEN DIE DRUCKERKOMPONENTEN UNTER UMSTÄNDEN WEITERHIN MIT STROM VERSORGT. Um die Stromversorgung komplett zu unterbrechen, müssen Sie das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Ozon – Das Hochleistungs-UV-Licht, das von den Aushärtungslampen und dem Ionisierstab abgegeben wird, reagiert mit Sauerstoff und produziert Ozon. Diese Ozonbildung ist am größten, während die Lampen hochgefahren werden. Zur Reduzierung der Ozonbildung sind die Lampen mit Ozonfiltern ausgestattet. Der Drucker sollte in einem gut belüfteten Umfeld

betrieben werden, um leichte Beeinträchtigungen wie Kopfschmerzen, Müdigkeit und Austrocknen der oberen Atemwege zu vermeiden. Durch die normale Luftbewegung wird das Ozon mit Frischluft vermischt und wieder zu Sauerstoff umgewandelt.

- **Sondermüll: DIE ELEKTRONISCHEN TEILE DES DRUCKERS ENTHALTEN EINE LITHIUMBATTERIE. BEI NICHT ORDNUNGSGEMÄSSEM WECHSEL DER BATTERIE BESTEHT EXPLOSIONSGEFAHR.** Die Batterie darf nur von einem autorisierten Dienstleister ausgewechselt werden. Dabei dürfen nur Batterien des gleichen oder eines entsprechenden Typs verwendet werden. Entsorgen Sie diese Lithium-Batterie entsprechend den örtlichen, Landes- oder bundesweiten Bestimmungen für Sondermüll.

Kurzübersicht

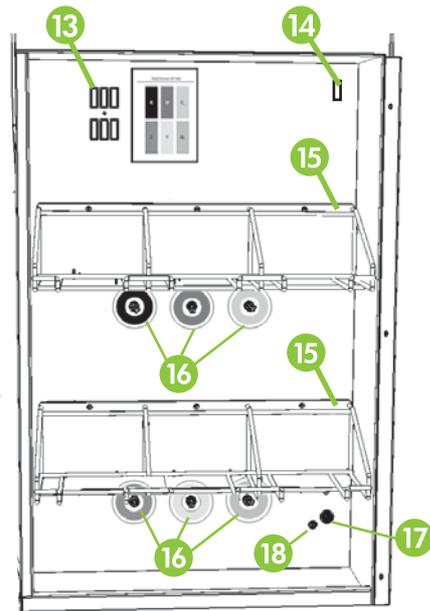
Abbildung 1-1 Eingabeseite



1. Bedienerkonsole
2. Beobachtungsfenster mit UV-Filter
3. Entlüftungen
4. Ausrichtungsvorrichtung für starre Medien
5. Elektronikbox (im Gehäuse)
6. Datenanschlüsse
7. Hauptschalter
8. Hauptstromversorgung, Eingänge für Stromversorgung des Aufnahmesystems, Seriennummern- und Rechtsvorschriftenetikett (am unteren Gehäuse)
9. Medienantriebsriemen
10. Medien-Eingabewalze (in der Abdeckung)
11. Ausrichtungsleiste für Medien (in der Abdeckung)
- 12.

12. Medien-Ausgabewalze (in der Abdeckung)

Abbildung 1-2 Tintenbehälterfach



13. Tintenchip-Andockstation

14. Stromanschluss Tintenhomogenisator

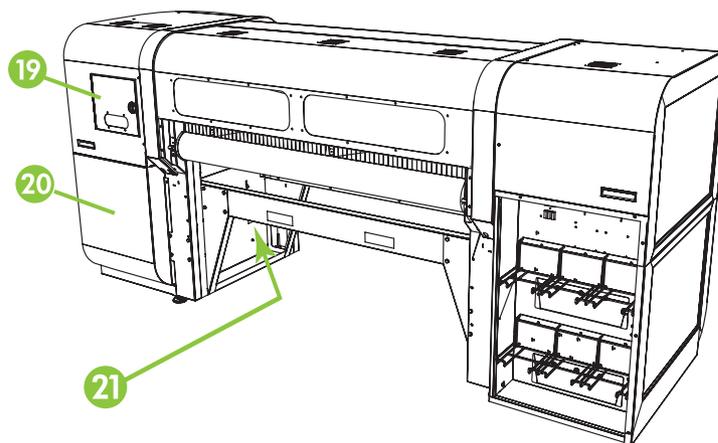
15. Halterung für Tintenzufuhr

16. Tintenanschlüsse

17. Eingang der Betriebsstromversorgung für das Vakuumsystem

18. Vakuum-Einstellungsknopf (Werkeinstellung, nicht ändern)

Abbildung 1-3 Ausgabeseite



19. Reinigungsstation und Druckkopfschlitten-Zugangstür

20. Vakuum/Druck-System (im Gehäuse)
21. Ablaufhahn für Tintenreste

Besondere Merkmale

Druckköpfe

- Druckköpfe – variable Tropfengröße, piezoelektrische Druckköpfe.

Tintensystem

- Off-Head System (OHS) – Tintenbehälter mit integrierten Filtern. Auslaufsichere Anschlüsse erleichtern den Austausch der Tintenbehälter.
- Integriertes Vakuumsystem – Erzeugt ein Vakuum zur Erhaltung des negativen Drucks an den Druckköpfen.
- Zum Patent angemeldete automatische Druckkopf-Reinigungsstation – Sorgt für die automatische Instandhaltung der Druckköpfe sowohl im Leerlauf als auch im Betrieb.
- HP White Ink Homogenizer – Gehört zum optionalen Zubehör-Kit zur Nachrüstung auf Weißtinte und sorgt für optimale Druckqualität, indem er die Verteilung weißer Pigmente sicherstellt. Zum Drucken mit weißer Tinte sind die Option zur Nachrüstung auf Weißtinte und die Weißtintenkartusche erforderlich. Bestellinformationen finden Sie unter [„Bestellen von Zubehör“ auf Seite 63](#) und [„Bestellen von Tinten“ auf Seite 24](#).

Medienverarbeitung

- Automatische Höhenanpassung der Druckköpfe – Der Drucker stellt automatisch den richtigen Abstand der Druckköpfe zu Medien ein.
- Automatische Erkennung der Medienbreite – Breite und Position der eingelegten Medien werden automatisch erkannt, sodass die Bildposition exakt ausgerichtet werden kann.
- Integrierte Beseitigung elektrostatischer Ladung – Ionisierstäbe beseitigen die elektrostatische Ladung von synthetischen Medien.
- Zur platzsparenden Aufbewahrung verfügen Tische für starre Medien über eine hochklappbare Platte.
- Optional können am Ende von Standardtischen Erweiterungstische angebracht werden, um längere Medienblätter handhaben zu können. Bestellinformationen finden Sie unter [„Bestellen von Zubehör“ auf Seite 63](#).
- Ein optionales Versorgungs- und Aufnahmesystem für Rollenmedien ist ebenfalls erhältlich. Bestellinformationen finden Sie unter [„Bestellen von Zubehör“ auf Seite 63](#).

Kalibrierung

Die Funktion „Advanced Automation Eye“ verwendet einen hochauflösenden digitalen Bildsensor und eine eingebettete Software, um die Druckköpfe auszurichten und ausgefallene Düsen zu erkennen und zu ersetzen.

- AutoSet-Kalibrierung – Richtet Druckköpfe für eine genaue Positionierung der Pixel automatisch bidirektional aus und führt die AutoJet-Funktion aus.
- AutoJet-Kalibrierung – Ersetzt weitestgehend ausgefallene oder fehlerhafte Düsen, ohne die Druckgeschwindigkeit zu beeinträchtigen.

Leistung und Bedienkomfort

- Medienassistent – Speichert einen abrufbaren Satz von Betriebsparametern für verschiedene Mediensorten und Druckmodi, um optimale Druckergebnisse zu erhalten. Hierzu gehören auch vordefinierte Einstellungen für Standardmedien. Sie können außerdem benutzerdefinierte Einstellungen für andere Medien erstellen und speichern.
- Randloser Druck – Sorgt für randlosen Druck ohne Randbeschnitt.
- Gespeicherte Aufträge – Speichert Druckaufträge zum späteren Drucken auf der internen Festplatte des Druckers, sodass sie nicht erneut vom RIP gesendet werden müssen.
- Vereinfachte Oberfläche der Bedienerkonsole – Bedienerkonsole mit grafischer Benutzeroberfläche, die häufig verwendete Funktionen bereitstellt. Ein Menü bietet Zugriff auf weniger häufig verwendete Funktionen und auf die Hilfe.
- Benutzerhilfe – Dem Benutzer stehen auf der Bedienerkonsole verschiedene Hilfestellungen wie Online-Hilfe, interaktive Vorgehensweisen, Erinnerungen an geplante Reinigungsaufgaben sowie Diagnosen zur Verfügung, die ihm die Einarbeitung und Fehlersuche erleichtern.
- Integrierter HP Webserver – Durch die Eingabe der IP-Adresse des Druckers in die Adressleiste eines Webrowsers in Ihrem lokalen Netzwerk (LAN) können Sie den Druckerstatus anzeigen, bestimmte Einstellungen ändern, ein Upgrade der Druckersoftware durchführen und Systemprotokolldateien herunterladen.

Verwenden des integrierten HP Webservers

Wenn der Drucker an das lokale Netzwerk (LAN) in Ihrem Büro angeschlossen ist, können Sie die IP-Adresse des Druckers in die Adressleiste Ihres Webbrowsers eingeben, um den Druckerstatus anzuzeigen, die druckerinternen Datums- und Zeiteinstellungen zu ändern, eine Protokolldatei herunterzuladen, ein Update der Druckersoftware (Firmware) durchzuführen oder eine benutzerdefinierte Medienassistentendefinition zu übermitteln.

Herstellen einer Verbindung zum integrierten HP Webserver

Sie stellen eine Verbindung zum integrierten Webserver her, indem Sie einen Webbrowser auf einem Computer öffnen, der an das gleiche Netzwerk wie der Drucker angeschlossen ist, und die IP-Adresse des Druckers im Browser eingeben ([http://\[ip-address\]](http://[ip-address])). Die IP-Adresse des Druckers wird auf seiner Bedienerkonsole im Fenster „System“ angezeigt. Hat der Browser eine Verbindung zum Drucker hergestellt, zeigt er die Startseite des integrierten Webservers an.

Anzeigen des Druckerstatus

Sie zeigen den Druckerstatus an, indem Sie im Menü „Integrierter Webserver“ die Option „Druckerstatus“ auswählen.

Anzeigen der aktuellen Bedienerkonsolenanzeige

Sie zeigen eine gegenwärtig auf dem Bedienerkonsolenbildschirm eingeblendete Anzeige an, indem Sie im Menü „Integrierter Webserver“ die entsprechende Option auswählen.

Einstellen von Datum und Zeit

Sie stellen das Datum und die Zeit für den Drucker ein, indem Sie im Menü „Integrierter Webserver“ die entsprechende Option auswählen. Geben Sie das aktuelle Datum und die Zeit gemäß den Vorgaben in diesem Bildschirm ein, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Set Time (Zeit einstellen)“.

 **HINWEIS:** Um die ordnungsgemäße Planung automatischer Wartungsvorgänge sowie Uhrzeiten und Datumsangaben in Ereignisprotokollen sicherzustellen, überprüfen Sie die Uhrzeit am Drucker und nehmen Sie ggf. Einstellungen für die Sommerzeit vor, sofern diese an Ihrem Standort gilt.

Herunterladen einer Protokolldatei

Der Drucker führt für jeden der letzten zehn Tage ein kontinuierliches Betriebsprotokoll in Form von Nur-Text-Dateien, die er auf seiner internen Festplatte speichert. Diese Dateien helfen Kundendiensttechnikern bei der Fehlerbehebung. Sie greifen auf diese Dateien zu, indem Sie im Menü „Integrierter Webserver“ die Option „printer log file (Druckerprotokolldatei)“ auswählen. Klicken Sie in der Liste der Protokolldateien auf den Link der Protokolldatei, die Sie anzeigen oder auf Ihrem Computer speichern möchten.

Durchführen eines Updates der Druckersoftware

Über die Website HP.com gibt Hewlett-Packard gelegentlich neue Versionen der Druckersoftware (eingebetteten Firmware) heraus. Nach dem Herunterladen einer Update-Datei können Sie sie mithilfe des integrierten Webservers auf dem Drucker installieren.

Wählen Sie dazu im Menü „Integrierter Webserver“ die entsprechende Option aus. Befolgen Sie zum Hochladen und Installieren des Software-Updates die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.

Übertragen von benutzerdefinierten Mediensorten

Im Medienassistenten können Sie zusätzlich zu den im Druckerlieferungsumfang enthaltenen Standarddefinitionen auch benutzerdefinierte Mediensorten anlegen. Sie können eine benutzerdefinierte Mediensorte über den integrierten Webserver von einem Drucker herunterladen und anschließend auf einen anderen Drucker hochladen.

Wenn Sie die Abrufoption des Webservers auswählen, zeigt dieser eine Liste der auf einem Drucker angelegten benutzerdefinierten Mediensorten an. Durch das Auswählen einer dieser Definitionen wird sie auf Ihrem Computer gespeichert.

Um eine benutzerdefinierte Mediensorte an einen Drucker zu senden, müssen Sie dessen IP-Adresse in den Webbrowser eingeben. Wenn Sie die Webserveroption zum Senden auswählen, fordert Sie der Webserver auf, das Verzeichnis und den Namen der an den Drucker zu sendenden Datei anzugeben. Durch Klicken auf „Senden“ wird die Datei an den Drucker gesendet. Nach deren Empfang wird sie auf der Bedienerkonsole des Druckers in der Liste der Medien angezeigt.

Anzeigen von Informationen der

Wählen Sie „Job Accounting (Auftragserfassung)“ aus, um Informationen zu den einzelnen Druckaufträgen anzuzeigen, z. B. Datum und Uhrzeit des Druckvorgangs sowie Menge der verwendeten Medien und Tinte.

Anzeigen der Daten zur Druckerverwendung

Wählen Sie „Printer Usage (Druckerverwendung)“ aus, um die kumulierte Menge an Blattmedien, Rollenmedien und Tinte anzuzeigen, die während der Lebensdauer des Druckers verwendet wurden.

2 Konfigurieren und Einlegen von Medien

Konfigurieren von Medien

Bevor der Drucker einen Druckauftrag akzeptiert, muss er für eine bestimmte Mediensorte konfiguriert werden. Gegebenenfalls wird die zurzeit konfigurierte Mediensorte auf der Startseite der Bedienerkonsole angezeigt.

1. Wählen Sie, wenn auf der Bedienerkonsole die einzulegende Mediensorte angezeigt wird, **Laden** und wechseln Sie zu „[Einlegen starrer Medien](#)“ auf Seite 15. Fahren Sie anderenfalls mit dem nächsten Schritt fort.

2. Wählen Sie im Activity Tray (Aktivitätsbereich) der Bedienerkonsole das Symbol **Medien**. Der Bildschirm „Medien“ wird geöffnet.

Eine ausführliche Beschreibung der Bildschirme und Optionen der Bedienerkonsole finden Sie unter „[Verwenden der Bedienerkonsole](#)“ auf Seite 35.

3. Wählen Sie **Konfigurieren**.

Das Menü **Medien zum Laden auswählen** wird angezeigt.

4. Wählen Sie einen Mediennamen oder **Mediensorte erstellen**

Die Option **Mediensorte erstellen** steht am Ende der Liste der Mediensorten (wechseln Sie mithilfe von Bild-nach-unten an das Seitenende).

- Wenn Sie eine Mediensorte auswählen, wird zur Überprüfung eine Liste mit Einstellungen angezeigt. Eine Beschreibung der Einstellungen finden Sie unter „[Medienassistent](#)“ auf Seite 12.
- Wenn Sie **Mediensorte erstellen** auswählen, werden Sie von der Bedienerkonsole aufgefordert, eine Standard-Mediensorte festzulegen, die als Grundlage für neue Mediensorteneinstellungen verwendet wird. Nachdem Sie eine Standard-Mediensorte ausgewählt haben, fordert Sie die Bedienerkonsole auf, einen Namen für die neue Mediensorte zu vergeben. Danach erscheint eine Liste mit Einstellungen, die Sie überprüfen und bei Bedarf ändern können. Eine Beschreibung der Einstellungen finden Sie unter „[Medienassistent](#)“ auf Seite 12.

 **TIPP:** Beginnen Sie mit einer der Standard-Mediensorten. Wenn Sie keine Standard-Mediensorte verwenden, wählen Sie die Standard-Mediensorte, die der verwendeten Mediensorte am ähnlichsten ist. Anschließend können Sie ausgehend von der gewählten Standard-Mediensorte bei Bedarf eine neue Mediensorte erstellen und wie gewünscht anpassen.

5. Überprüfen und ändern Sie die Medieneinstellungen (nur von vorab erstellten benutzerdefinierten Mediensorten) nach Bedarf.

6. Wählen Sie ein oder zwei Mal **Aus** oder **Fortfahren**, bis der Drucker die Frage „Medien jetzt einlegen“ anzeigt.
7. Wählen Sie **Nein**, um Ihre Konfiguration zu speichern und den Ladevorgang abzubrechen, oder wählen Sie **Ja** und fahren mit [„Einlegen starrer Medien“ auf Seite 15](#) oder [„Einlegen von Rollenmedien“ auf Seite 19](#) fort.

 **HINWEIS:** Wenn Sie eine benutzerdefinierte Mediensorte auf dem Drucker erstellen, um auf der neuen Mediensorte zu drucken, müssen Sie die neue Mediensorte auch über Media Manager zum Onyx RIP oder über EasyMedia zum Caldera RIP hinzufügen. Diesbezügliche Anweisungen finden Sie in der RIP-Dokumentation.

Medienassistent

Um Einstellungen für eine vorhandene Mediensorte anzuzeigen oder zu löschen, wählen Sie **Medienassistent**. Mit dem Medienassistenten können Sie außerdem eine Mediensorte erstellen, ohne diese wie die derzeit geladenen Medien zu konfigurieren.

Der Medienassistent speichert für jede Mediensorte folgende Einstellungen (einige Einstellungen, die entweder nur für Rollenmedien oder nur für Einzelblattmedien gelten, sind entsprechend gekennzeichnet):

- **Allgemeine Medieneinstellungen**
 - Vakuumlüfterstufe – Passt den Vakuumpegel am Medienantriebsriemen an. Beobachten Sie die Medien, während die Lüftergeschwindigkeit sich ändert. Wenn sich die Medien vom Riemen abheben, erhöhen Sie die Lüftergeschwindigkeit. Wenn der Medienvorschub durch das Vakuum behindert wird, reduzieren Sie die Lüftergeschwindigkeit.
 - Einzugsmethode – Rollenmedien (bei installiertem optionalem Versorgungs- und Aufnahmesystem) oder Einzelblatt.
 - Sichtbar für Drucker – Ist diese Einstellung auf „Ja“ gesetzt, werden Mediensensor und Bildsensor verwendet. Ist die Einstellung auf „Nein“ gesetzt, werden Mediensensor und Bildsensor nicht verwendet (z.B. bei Transparentfolie).
 - Walzen verwenden – Legt fest, ob Eingabe- und Ausgabemedienwalzen mit der Einstellung „Ebene Medien“ verwendet (ja) oder nicht verwendet werden (nein) (siehe [„Einlegen starrer Medien“ auf Seite 15](#)). Ist die Einstellung „Ja“ angegeben, bewegen Sie die Walzen nach Bedarf auf- oder abwärts, bis sie sich direkt über der Oberfläche der Druckmedien befinden. Ist die Einstellung „Nein“ festgelegt, bewegen sich die Walzen bis zum höchsten Punkt und bleiben dort.
 - GewichtGeneral Media Settings (Allgemeine Medieneinstellungen) – Legt das Gewicht der vom Medien-Riemenantriebsmotor zu bewältigenden Medien als „Leicht“ (max. 22 kg) oder „Schwer“ (22-113 kg) fest.
- △ **ACHTUNG:** Für die Ein- und Ausgabetische wird eine maximale Last von 68,0 kg bemessen. Diese maximale Last darf nicht überschritten werden.
- **Druckmodus – Spezifische Einstellungen** – Für benutzerdefinierte Mediensorten ermöglicht dieses Fenster die Anpassung der Einstellungen für jeden Druckmodus und jede

Farbsatzkombination. Eine ausführliche Beschreibung der Druckmodi und Farbsätze finden Sie in der [Tabelle 4-1, „Druckmodi und maximale Druckgeschwindigkeiten“, auf Seite 25.](#)

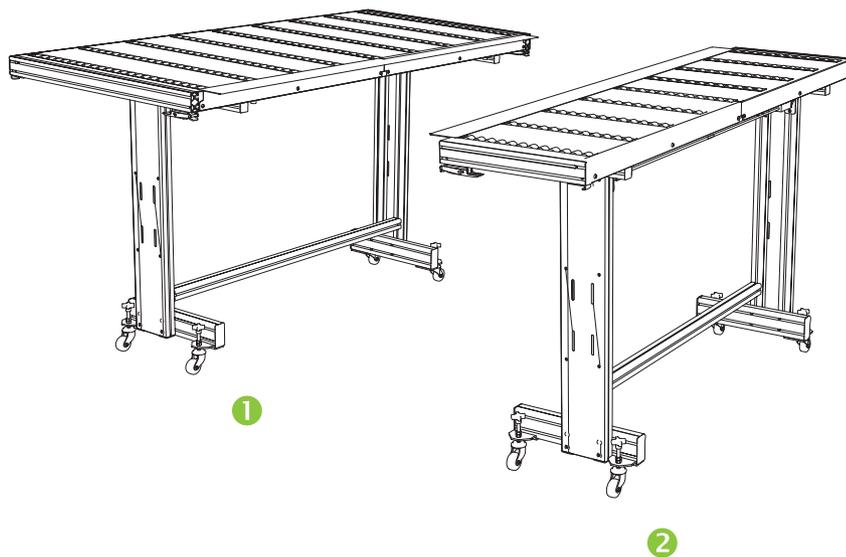
- Druckmodus – Wählen Sie den Druckmodus aus, dessen Einstellungen Sie ändern möchten.
- Farbsatz – Wählen Sie den Farbsatz aus, dessen Einstellungen Sie ändern möchten.
- Druckmoduspezifische Einstellungen ändern – Wählen Sie diese Schaltfläche, um die Einstellungen der UV-Lampen sowie die Druckverzögerung für den gewählten Druckmodus und Farbsatz zu ändern. Eine höhere Lampeneinstellung steigert die Tintenaushärtungsleistung, was bei hohen Geschwindigkeiten sowie bei älteren Lampen wichtig ist, die an Intensität einbüßen. Eine niedrigere Einstellung sorgt bei neuen Lampen für eine längere Lebensdauer.

Durch das Schließen der Blende an der hinteren Lampe wird das UV-Licht der Lampe blockiert, sodass sich die ausgestoßenen Tintentropfen vor dem Härten stärker ausbreiten können. Das Druckergebnis erhält so mehr Glanz.

Eine längere Druckverzögerung fördert die Ableitung von Wärme von wärmeempfindlichen Materialien, während eine kürzere Verzögerung den Druckdurchsatz beschleunigt.

Arbeitstische für starre Medien

Abbildung 2-1 Ausgabe- (1) und Eingabetische (2)

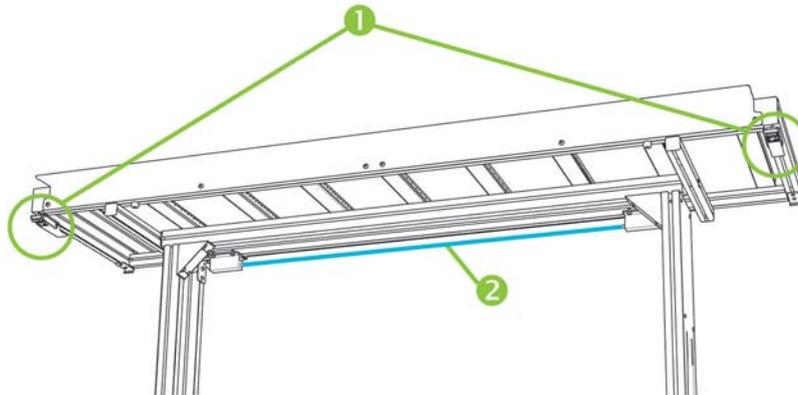


Der Lieferumfang des Druckers umfasst Standardtische zur Verarbeitung von starren Medien: einen Tisch für die Eingabeseite des Druckers und einen Tisch für die Ausgabeseite. Diese Tische werden im Rahmen der Druckeraufstellung zusammengebaut, installiert und auf eine Höhe ausgerichtet. Sie dürfen nur mit horizontal ausgerichteten Tischplatten und am Drucker befestigten Arretierungen verwendet werden. Die Arretierungen, siehe (1) [Abbildung 2-2, „Tischarretierungen und Freigabekabel“, auf Seite 14,](#) sind aus Gründen der Sicherheit und Druckqualität erforderlich. Sie fungieren als Erdung und leiten elektrostatische Ladungen synthetischer Medien ab.

Zur platzsparenden Aufbewahrung können die Tischplatten fast senkrecht hochgeklappt werden. Dazu müssen die Tische zunächst vom Drucker entfernt werden. Lösen Sie dann die Tischplattenarretierungen, indem Sie unter der Tischplatte am Freigabekabel ziehen, siehe (2)

Abbildung 2-2, „Tischarretierungen und Freigabekabel“, auf Seite 14. Sie bringen die Tischplatten wieder in ihre Betriebsposition, indem Sie sie nach unten schwenken und fest nach unten drücken, bis die Arretierungen einrasten.

Abbildung 2-2 Tischarretierungen und Freigabekabel



Erweiterungstische sind als optionales Zubehör erhältlich. Bei sachgemäßer Aufstellung und Verbindung mit den Standardtischen ermöglichen sie eine sichere und zuverlässige Verarbeitung von großformatigen Medienblättern. Für den Betrieb müssen die Erweiterungstische aus Gründen der Sicherheit und Druckqualität anhand der Arretierungen mit den Standardtischen verbunden werden. Sie fungieren als Erdung und leiten elektrostatische Ladungen synthetischer Medien ab. Werden sie nicht arretiert, schwenken die Tischplatten aufgrund ihrer Konstruktionsweise durch das Eigengewicht in die Aufbewahrungsposition.

△ **ACHTUNG:** Die Standard- und Erweiterungstische dürfen nur verwendet werden, wenn sie gemäß den Beschreibungen in diesen Anweisungen am Drucker befestigt sind. Bei Nichtgebrauch sollten die Tische mit in Aufbewahrungsposition geklappten Tischplatten gelagert werden. Seien Sie vorsichtig beim Bewegen von Tischplatten und Tischen, um Körperverletzungen oder Sachschäden zu vermeiden.

📄 **HINWEIS:** Wenn die Zubehörtische bei ihrer Installation ordnungsgemäß auf eine Höhe ausgerichtet wurden, ist in der Regel keine weitere Ausrichtung erforderlich. Wenn bei Blattmedien Probleme auftreten, stellen Sie sicher, dass die Zubehörtische sicher an den Standardtischen befestigt sind. Vergewissern Sie sich auch, dass die Tische auf eine Höhe ausgerichtet sind. Hierzu können Sie die Wasserwaagen an den Seiten der Tischplatten oder eine separate Wasserwaage verwenden. In beiden Fällen sollten Sie die Höhe zuerst an dem feststehenden und dann an dem beweglichen Druckerunterteil überprüfen und die Tische mit den Rädern nach oben oder unten bewegen.

Einlegen starrer Medien

 **HINWEIS:** Eine Liste der unterstützten Medienformate finden Sie in der [Tabelle A-2](#), „Medienformate“, auf Seite 95.

1. Wenn die Tische für starre Medien noch nicht installiert sind, müssen Sie die Ein- und Ausgabetische am Anfang bzw. Ende des Medienantriebsriemens positionieren und die Arretierungen am Drucker befestigen. Stellen Sie sicher, dass die schwenkbaren Tischplatten in der Betriebsposition arretiert sind.

 **HINWEIS:** Wenn das optionale Versorgungssystem für Rollenmedien installiert ist, müssen Sie die Schaumstoffwalzen entfernen. Bei starren Medien werden sie nicht verwendet.

2. Wählen Sie am Ende der Medienkonfiguration (siehe [„Konfigurieren von Medien“ auf Seite 11](#)) auf der Bedienerkonsole **Ja**.

ODER

wählen Sie auf der Startseite **Medien laden**.

Bevor Sie Medien einlegen können, müssen Sie sie konfigurieren. Diesbezügliche Erläuterungen finden Sie unter [„Konfigurieren von Medien“ auf Seite 11](#).

3. Wählen Sie im Menü der Bedienerkonsole zuerst eine der folgenden Medienwalzenoptionen aus, und wählen Sie dann **Fortfahren**
 - Ebene Medien – Ist für die Walzen in der Medienkonfiguration die Einstellung „Ja“ angegeben, (siehe [„Konfigurieren von Medien“ auf Seite 11](#)) bewegen Sie die Walzen nach Bedarf auf- oder abwärts, bis sie sich direkt über der Oberfläche der Druckmedien befinden. Lautet die Einstellung für die Walzen „Nein“, bleiben die Walzen automatisch am höchsten Punkt und werden nicht verwendet. In beiden Fällen steht die volle bedruckbare Länge des Blatts zum Drucken zur Verfügung.
 - Gewölbte Medien, andrücken – Wenn ein Blatt eingelegt wird, wird die Vorderkante nach vorn bewegt, sodass sie sich unter der Ausgabewalze befindet. Drucken ist nur solange zulässig, bis die hintere Kante des Blatts die Eingabewalze erreicht hat. Der bedruckbare Bereich des Blatts wird um 65,4 cm von der vorderen und der hinteren Kante reduziert.
 - Kurze Medien – Ermöglicht das Drucken auf Blättern, die nicht lang genug sind, um gleichzeitig die Ausgabewalze und den Medienstärke-Sensor zu erreichen. Die Medienlänge kann weniger als 33 cm und muss mindestens 11 cm betragen.

 **HINWEIS:** Die Medienwalzen werden nur durch ihr eigenes Gewicht und ohne Kraftaufwand oder Druck auf die Medien abgesenkt. Sie sollen leichtere Medien so herunterdrücken, dass es zu einer möglichst geringen Wölbung kommt. Bei schwereren, stark gewölbten Medien haben sie vermutlich keinen Effekt. Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit den flachsten Medien.

4. Geben Sie über die Bedienerkonsole die ungefähre oder exakte Stärke der Medien ein, die Sie einlegen möchten, und wählen Sie dann **Fortfahren**
5. Legen Sie das Blatt auf den Eingabetisch. Schieben Sie es gegen die Ausrichtungsleiste (unter der Druckkopf-Schlittenschiene) und dann nach links entlang der Ausrichtungsleiste, bis das Blatt die Ausrichtungsvorrichtung ganz links berührt.
6. Wählen Sie auf der Bedienerkonsole entweder **Blatt bereit** oder **Abbrechen**, wenn Sie den Medienladevorgang abbrechen möchten.

 **TIPP:** Bevor Sie „Blatt bereit“ wählen, können Sie auf der Bedienerkonsole **Lampen einschalten** wählen, damit diese bereits aufgewärmt werden, während Sie die nachfolgenden Schritte des Ladevorgangs abschließen. Der Druckvorgang kann so früher als beim automatischen Einschalten der Lampen begonnen werden.

7. Wählen Sie die Medienlänge in der Liste aus oder geben Sie sie ein, und wählen Sie dann **Fortfahren**

Über die Bedienerkonsole müssen Sie die Anzahl der einzuziehenden Blätter angeben.

8. Geben Sie die Anzahl der einzuziehenden Blätter ein:

- Einzelblatt
- n-fach – wenn gleichzeitig zwei oder mehr Blätter über die Breite des Druckers eingezogen werden sollen

Der Drucker misst die Medien und auf der Bedienerkonsole wird eine Zusammenfassung der festgelegten Einstellungen angezeigt.

9. Wählen Sie zur Bestätigung, dass die Medien eingelegt wurden, **Fortfahren** und dann noch einmal **Fortfahren**.

Die Seite „Medien“ wird geöffnet.

10. Senden Sie einen Druckauftrag über den RIP.

Bei Druckaufträgen mit mehreren Kopien, die zur Ausgabeseite des Druckers ausgegeben werden, wird auf der Bedienerkonsole, kurz bevor ein Blatt fertig gedruckt wird, eine Aufforderung zum Einlegen des nächsten Blatts angezeigt. Schieben Sie das nächste Blatt gegen die Ausrichtungsleiste für Medien, und wählen Sie auf der Bedienerkonsole „Blatt bereit“. Der Drucker druckt das nächste Blatt und verwendet für alle Kopien des Druckauftrags die gleichen Einstellungen.

Verwenden der Kamera zum Identifizieren von Blättern

Mithilfe der auf dem Schlitten montierten Kamera (digitaler Bildsensor) können Sie während eines Ladeprozesses die Position jedes einzelnen Blatts bestimmen. So legen Sie Ladeoptionen fest:

1. Wählen Sie auf der Seite „Drucken“ **Optionen**.
2. Wählen Sie im Menü „Optionen“ den Menüpunkt **Medien messen**

Das Menü „Medienmessungshäufigkeit“ wird angezeigt.

- Nur bei erstem Ladevorgang messen – Nur die erste Reihe wird gemessen, und diese Maße werden für alle folgenden Reihen verwendet. Verwenden Sie die Ausrichtungsvorrichtung, um die Blätter der folgenden Reihen anzuordnen. Dies beschleunigt den Durchsatz, weil nicht mehr für jede Reihe Maß genommen werden muss.
 - Bei jedem Ladevorgang messen – Jedes Blatt in jeder Blattreihe wird gemessen und an den Server gemeldet. Dadurch wird die akkurate Ausrichtung von Bildern bei randlosem Druck unterstützt. In diesem Modus muss keine Ausrichtungsvorrichtung verwendet werden.
 - Medien nicht messen – Die Blätter werden nicht gemessen, um den schnellsten Durchsatz zu erzielen. Verwenden Sie diese Option nur, wenn an allen vier Seiten breite Ränder vorhanden sind, oder für transparente Medien, die der Drucker nicht erkennen kann. Verwenden Sie die Ausrichtungsvorrichtung, um die Blätter anzuordnen.
3. Wählen Sie eine Option zum Messen von Medien.

Wenn Sie eine Option zum Messen von Medien wählen, wird das Menü **Mediensorte messen** angezeigt. Dies ermöglicht Ihnen, einen Kompromiss zwischen der genauen Ausrichtung von Bildern und dem Durchsatz auszuwählen.

- Minimal – Die Medienbreite wird einmal gemessen, und die Vorderkante wird bei folgenden Ladevorgängen an der Bedienerseite identifiziert.
- Standard – Die Medienbreite wird einmal gemessen, und ein schiefer Einzug wird bei folgenden Ladevorgängen durch Identifizieren der Vorderkante an der Bediener- und Wartungsseite erkannt.
- Eine Kante – Beim ersten Ladevorgang werden beide Kanten gemessen, bei nachfolgenden Ladevorgängen nur die linke Kante.
- Maximal – Die Medienbreite wird bei jedem Ladevorgang an zwei Stellen gemessen, um einen schiefen Einzug zu erkennen, und die Vorderkante wird an der Bedienerseite gesucht.

Falls der Druckauftrag breite Ränder hat, können Sie den Durchsatz mit „Minimal“ oder „Eine Kante“ steigern. Bei randlosem Druck erhöhen Sie die Genauigkeit, indem Sie „Standard“ oder „Maximal“ auswählen.

4. Wählen Sie eine Option zum **Medientyp messen**.

Wenn Sie eine „Mediensorte messen“-Option wählen, wird eine Meldung angezeigt, die Sie daran erinnert, für jede n-fache Gruppe die gleiche Anzahl an Blättern einzulegen, bis sie alle gedruckt wurden. Wählen Sie „Fortfahren“, um die Meldung zu verwerfen und zum Menü der Druckeroptionen zurückzukehren.

Quick-Ladevorgang

Nachdem der Druckvorgang abgeschlossen ist, können Sie erneut ein weiteres Blatt derselben Mediensorte und Abmaße einlegen, ohne die Medien erneut konfigurieren zu müssen. Verwenden Sie „Quick-Ladevorgang“ oder „Laden“:

 **HINWEIS:** Diese Option ist verfügbar, wenn Sie im Menü „Medienmesshäufigkeit“ **Nur bei erstem Ladevorgang messen** wählen (siehe [„Verwenden der Kamera zum Identifizieren von Blättern“ auf Seite 16](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite **Laden**.

Auf der Bedienerkonsole wird ein Menü mit den Optionen „Quick-Ladevorgang“ und „Laden“ angezeigt.

- Um ein Blatt derselben Mediensorte und Abmaße wie beim vorigen Druckauftrag einzulegen, wählen Sie **Quick-Ladevorgang**
- Um ein Blatt derselben Mediensorte und Abmaße wie beim vorigen Druckauftrag, aber mit einer anderen Ebenheit, Stärke oder n-fachen Kopienanzahl einzulegen, wählen Sie **Laden**. Auf der Bedienerkonsole können Sie diese Einstellungen verändern.

2. Legen Sie das Blatt auf den Medienantriebsriemen und drücken Sie es bündig gegen die Ausrichtungsleiste für Medien, dann nach links entlang der Ausrichtungsleiste, bis das Blatt die Ausrichtungsvorrichtung ganz links berührt.

An dieser Stelle können Sie auf der Bedienerkonsole die Vakuumlüfter und die Entfernung der Druckköpfe zu den Medien einstellen.

3. Wählen Sie auf der Bedienerkonsole **Blatt bereit**.

Der Drucker kann jetzt den nächsten Druckauftrag vom RIP oder auf dem Drucker gespeicherte Aufträge empfangen.

Druckauftrag mit n Kopien

Mit dem mehrfachen Blatteinzug können Sie einen Druckauftrag mit n Kopien auf mehreren Blättern über den Riemen und mehrere Blattreihen drucken, bis der Druckauftrag abgeschlossen ist. Verwenden Sie zum schnellen Ausrichten der Blätter über die Druckerbreite die integrierte Ausrichtungsvorrichtung.

 **HINWEIS:** Wenn Sie einen Druckauftrag mit N Kopien auf Medien drucken, die nicht vom Mediensensor des Druckers erkannt werden (schwarz, dunkelfarbig, reflektierend oder transparent), müssen die Abstände der Blätter in allen Reihen gleich sein.

Um Druckaufträge mit n Kopien zu drucken, legen Sie mehrere Blätter in den Drucker ein, und senden Sie dann vom RIP einen Druckauftrag mit einer Menge größer oder gleich der Anzahl der eingelegten Blätter. Der Drucker fordert Sie auf, weitere Blätter einzulegen, bis die angegebene Anzahl Kopien gedruckt wurde. Sie können auch gespeicherte Aufträge als Druckauftrag mit n Kopien drucken (ausführlichere Informationen erhalten Sie unter [„Gespeicherte Aufträge“ auf Seite 27](#)).

Diese Form des Druckens eignet sich am besten für Bilder mit weiten Rändern an allen vier Kanten. Bei einer sorgfältigen Abstimmung der Bildmaße auf die Maße der Medienblätter ist jedoch auch randloser Druck möglich. Die Ränder jedes Druckauftrags werden vom RIP definiert.

Das Bild wird horizontal (von links nach rechts) ausgerichtet, wie im Fenster „Drucken“ unter der Schaltfläche **Optionen** angegeben.

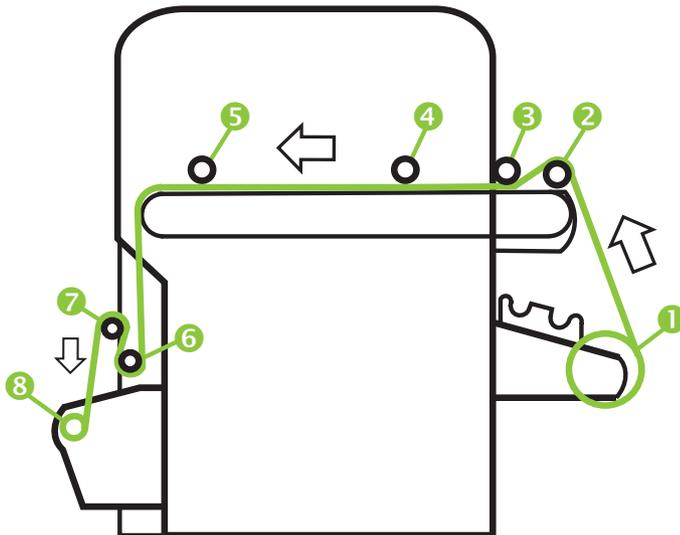
„Unvollständige“ Reihen

In einem Druckauftrag mit n Kopien können Sie beliebig viele Kopien drucken, auch wenn sich die Gesamtzahl nicht durch die Anzahl der Blätter pro Reihe teilen lässt. Nur in der letzten Reihe kann es eine abweichende Anzahl Blätter geben.

Beispiel: Bei einem Druckauftrag über 20 Blätter können Sie drei Blätter in eine Reihe legen, sodass Sie sechs Reihen mit drei Blättern drucken und eine Reihe mit zwei Blättern ($6 \times 3 = 18$, $1 \times 2 = 2$, $18 + 2 = 20$). Ist die letzte Reihe unvollständig, legen Sie die Blätter von der Benutzerseite in Richtung Wartungsseite ein.

Einlegen von Rollenmedien

Abbildung 2-3 Rollenmedien-Pfad



Wenn das optionale Versorgungs- und Aufnahmesystem für Rollenmedien im Drucker installiert ist, können Sie Rollenmedien bedrucken.

 **HINWEIS:** Eine Liste der unterstützten Medienformate finden Sie in der [Tabelle A-2](#), „Medienformate“, auf Seite 95.

1. Sofern das System installiert ist, entfernen Sie den Eingabe- und Ausgabebereich vom Drucker.
2. Installieren Sie die Aufnahmespule und leere Papprolle, siehe (8).
3. Laden Sie die Medien zentriert auf die Versorgungsspule (1).

 **HINWEIS:** Damit auf der Druckausgabe keine Fingerabdrücke zu sehen sind, sollten Sie beim Umgang mit den Medien Handschuhe tragen.

4. Setzen Sie die Versorgungsspule in die Halterung des Versorgungssystems ein, wobei die Medien linksbündig sein müssen (in Richtung Bedienerseite des Druckers).

Sie können auf beiden Seiten der Medienrolle drucken, indem Sie die Spule so einlegen, dass die Medien entweder von oben oder von unten abgewickelt werden.

5. Konfigurieren Sie die Medien gemäß den Erklärungen unter [„Konfigurieren von Medien“](#) auf Seite 11. Wählen Sie am Ende der Medienkonfiguration auf der Bedienerkonsole **Fortfahren**.

ODER:

Sind die Medien bereits konfiguriert, wählen Sie auf der Startseite der Bedienerkonsole **Laden**

 **HINWEIS:** Achten Sie darauf, dass Sie die richtige Medienstärke eingeben. Der Drucker kann die Stärke von Blattmedien nur erkennen, wenn die Medien unter dem Medienstärke-Sensor geladen werden, der sich an der Benutzerseite der Schlittenschiene befindet. Verwenden Sie für Rollenmedien (sofern aktiviert) die Herstellerspezifikation, oder messen Sie die Stärke mit einem Messschieber.

Auf der Bedienerkonsole wird eine Grafik angezeigt und Sie werden aufgefordert, die Schaumstoffandrückwalze zu entfernen.

6. Entfernen Sie entsprechend der Aufforderung auf der Bedienerkonsole die Schaumstoffandrückwalze (3), und wählen Sie dann **Fortfahren**
 7. Ziehen Sie die Medien von der Rolle über die Schaumstoffanhubwalze (2) (die Schaumstoffandrückwalze (3) sollte noch nicht in Position sein), und legen Sie sie bis zur Medieneingabewalze (4) auf den Riemen. Wählen Sie anschließend „Fortfahren“.
-
- 💡 **TIPP:** Die Schaumstoffanhubwalze und die Schaumstoffandrückwalze sind für flexible Rollenmedien wie SCRIM Vinyl gedacht. Werden die Schaumstoffwalzen mit schweren, weniger flexiblen Rollen, z. B. Photopapier, verwendet, können Fehler beim Medieneinzug auftreten. In diesem Fall sollten die Medien unterhalb der beiden Rollen eingezogen werden, um diese zu umgehen.
-
8. Wählen Sie auf der Bedienerkonsole die obere (Vorwärts-) Pfeiltaste für den **Medien schieben**, um die Medien bei eingeschalteten Vakuumlüftern vorzuschieben.

Eventuell müssen Sie die Medien auf den Riemen drücken, bis sie vom Vakuum gehalten werden.
 9. Schieben Sie die Medien vor, bis sie an der Ausgabeseite bis zur Aufnahmerolle reichen. Befestigen Sie die Medien noch nicht mit Klebeband am Rollenkern.
 10. Wählen Sie auf der Bedienerkonsole **Lüfter ausschalten**
 11. Halten Sie die obere (Vorwärts-) Pfeiltaste **Medien schieben** etwa fünf Sekunden lang gedrückt.

Dadurch werden Falten geglättet und die Medien auf dem Riemen gleichmäßig gespannt.

Da die Lüfter ausgeschaltet sind, sollten die Medien nicht transportiert werden. Wenn sich die Medien bewegen, halten Sie sie mit Ihrer rechten Hand fest, während Sie mit der linken Hand **Medien schieben** wählen.
 12. Bringen Sie die Schaumstoffandrückwalze (3) in Betriebsposition. Wählen Sie anschließend „Fortfahren“.
 13. Wählen Sie auf der Bedienerkonsole **Lüfter einschalten**
 14. Senken Sie die Medien-Eingabe- (4) und -Ausgabewalzen (5) auf ihre niedrigste Position ab.
 15. Überprüfen Sie die Medien auf der ganzen Länge und Breite des Riemens auf Falten.

Sind Falten vorhanden, schalten Sie die Lüfter aus, und glätten Sie die Falten mit der Hand.
 16. Richten Sie die Aufnahmepaprolle auf die Medien aus, und ziehen Sie die Stellringe fest, um die Rolle in der Position zu fixieren.
 17. Heben Sie die erste Tänzerrolle (6) (mit den Antrieben) hoch, und stellen Sie sie in der Hochlage fest.
 18. Ziehen Sie die Medien unter der ersten Tänzerrolle hindurch, dann über die zweite Tänzerrolle (7) und entlang der Druckerseite bis zur Aufnahmerolle (8).
 19. Wenn Sie von der Benutzerseite her längs auf die Aufnahmerolle schauen, dreht sich die Rolle im Uhrzeigersinn. Stellen Sie sicher, dass die Medien wie in Punkt (8) dargestellt gewickelt sind.
 20. Befestigen Sie das Ende der Medien mit Klebeband an der dem Drucker zugewandeten Seite der Aufnahmerolle. Beginnen Sie dabei in der Mitte, und arbeiten Sie sich dann zu den beiden Enden vor.

Achten Sie darauf, dass die Medien über die gesamte Breite gleichmäßig gespannt werden.
 21. Lösen Sie den Feststellhebel der Tänzerrolle.
 22. Wählen Sie **Fortfahren**

23. Wählen Sie im Bildschirm „Stärkeeinheiten auswählen“ die Option, die den Einheiten entspricht, die Sie verwenden werden.
24. Geben Sie die Medienlänge ein oder wählen Sie für eine undefinierte Länge **Abbrechen**.
Der Drucker misst die Medienbreite.
25. Wählen Sie auf der Startseite **Fortfahren**
Die Startseite wird auf der Bedienerkonsole angezeigt.

Verwenden der Kamera zum Identifizieren von Medien

Bei Rollenmedien können Sie zwischen zwei Präzisionsstufen wählen, um die linke (bedienerseitige) und rechte (wartungsseitige) Kante von Medien zu bestimmen.

1. Wählen Sie auf der Seite „Drucken“ **Optionen**.
2. Wählen Sie im Menü „Optionen“ den Menüpunkt **Medien messen**
Das Menü „Medienmessungshäufigkeit“ wird angezeigt. Dies ermöglicht Ihnen, einen Kompromiss zwischen der genauen Ausrichtung von Bildern und dem Durchsatz auszuwählen.
 - Beim Laden – Die linke und rechte Kante wird nur beim Laden einer Medienrolle ermittelt.
 - Vor jeder Kopie – Die linke und rechte Kante der Medien wird vor jedem Druckvorgang ermittelt. Dies ermöglicht dem Drucker, eventuelle Abweichungen der Medien auszugleichen und das Bild an der richtigen Stelle zu drucken.
3. Wählen Sie eine **Medientyp messen**-Option.
Das Menü „Optionen“ wird erneut angezeigt.

3 Auffüllen von Tinte

 **HINWEIS:** UV-Tinten haben eine begrenzte Lebensdauer. Das auf dem Tintenbehälteretikett angegebene Haltbarkeitsdatum sollte bei der Bestellung von Tinte, dem Umschlag von Tinten auf Lager sowie der Planung von Druckaufträgen einkalkuliert werden. Das Drucken mit Tinten, die das Haltbarkeitsdatum überschritten haben, kann zu einer minderwertigen Bildqualität führen.

Auffüllen von Tinte

Die Tintenmenge in den Tintenbehältern wird von der Druckersoftware überwacht und auf den entsprechenden Tintenchips aufgezeichnet. Auf der Bedienerkonsole wird ein Säulendiagramm angezeigt, das den Tintenstand in den einzelnen Tintenbehältern wiedergibt. Wenn ein niedriger Tintenstand angezeigt wird, müssen Sie den entsprechenden Tintenbehälter durch einen vollen Tintenbehälter derselben Farbe ersetzen. Ersetzen Sie ebenfalls den Tintenchip.

 **HINWEIS:** Es empfiehlt sich, Handschuhe (aus Latex oder Nitril) zu tragen und ein Papiertuch bereitzuhalten, um eventuelle Tintentropfen aufzufangen, die aus dem Verbindungsstück der Tintenleitung austreten können.

Abbildung 3-1 Tintenbehälter (bei dem Drucker können beide Verbindungsstückarten verwendet werden)



Entnehmen eines leeren Tintenbehälters

1. Entfernen Sie den Tintenchip.
2. Heben Sie den Tintenbehälter aus seiner Halterung, und drehen Sie ihn um, sodass die Tintenleitung nach oben zeigt.
3. Lösen Sie die Tintenleitung, indem Sie den Metallanschluss, an dem die Tintenleitung in den Drucker führt, nach oben drücken.
4. Entfernen und entsorgen Sie den Tintenbehälter (Hinweise zur ordnungsgemäßen Entsorgung finden Sie im Material Sicherheitsdatenblatt).

Einsetzen eines vollen Tintenbehälters

1. Öffnen Sie den neuen Tintenbehälter, und suchen Sie das Verbindungsstück.
2. Entnehmen Sie den Tintenchip, und legen Sie ihn bis Schritt 5 beiseite.
3. Schütteln Sie den Tintenbehälter, drehen Sie ihn um, und setzen Sie ihn in die Halterung, sodass die Tintenleitung nach unten zeigt.

 **HINWEIS:** Die Pigmente in den Tinten können sich während der Lagerung am Tintenbehälterboden ablagern. Drehen Sie daher den Tintenbehälter um, und schütteln Sie ihn mindestens eine Minute lang kräftig, bevor Sie ihn in den Drucker einsetzen, um ungenaue Farben beim Drucken zu vermeiden.

4. Führen Sie das Verbindungsstück des Tintenbehälters in den Metallanschluss am Drucker ein.
Die Position der einzelnen Tintenfarben ist auf einem Etikett unter den jeweiligen Tintenbehältern und neben der Tintenchip-Andockstation angegeben. Der Weißtintenbehälter ist über eine „Y“-förmige Versorgungsleitung an zwei Tintenanschlüssen des Druckers angeschlossen (Hellzyan/Weiß und Hellmagenta/Weiß).
5. Setzen Sie den Tintenchip in den entsprechenden Steckplatz der Andockstation ein.

 **HINWEIS:** Um mit Weißtinte drucken zu können, müssen Sie den optionalen White Ink Upgrade Kit (Nachrüstungs-Kit für Weißtinte) einbauen und die Umstellung auf Weißtinte durchführen. Bestellinformationen finden Sie unter [„Bestellen von Zubehör“ auf Seite 63](#).

Bestellen von Tinten

Für Ihren Drucker können Sie die folgenden Tinten bestellen:

Tabelle 3-1 Tintenkartuschen

Kartusche	Teilenummer
HP FB250 3L Zyan Scitex Tintenkartusche	CH216A
HP FB250 3L Magenta Scitex Tintenkartusche	CH217A
HP FB250 3L Gelb Scitex Tintenkartusche	CH218A
HP FB250 3L Schwarz Scitex Tintenkartusche	CH219A
HP FB250 3L Hellzyan Scitex Tintenkartusche	CH220A
HP FB250 3L Hellmagenta Scitex Tintenkartusche	CH221A
HP FB251 2L Weiß Scitex Tintenkartusche	CQ123A

Tabelle 3-2 Reinigungsmittel

Druckkopfreinigungsmittel	Teilenummer
HP UV Printhead Flush	CH122A

4 Drucken von Aufträgen

Verfügbare Druckmodi

Für jeden Druckauftrag müssen Sie am externen RIP einen Druckmodus wählen. Diesbezügliche Anweisungen finden Sie in der RIP-Dokumentation. Gespeicherte Aufträge können im ursprünglich vom RIP festgelegten Druckmodus oder in einem beliebigen anderen Modus mit derselben vom RIP gesendeten Auflösung gedruckt werden.

Der Drucker kann je nach gewünschter Bildqualität und Geschwindigkeit in verschiedenen Druckmodi drucken. Die Modi wurden nach ihrem jeweiligen Verwendungszweck benannt. Modi mit einer höheren Qualität sind für die Nahbetrachtung bestimmt. Schnellere Modi sind für die Betrachtung aus größerer Entfernung gedacht. Die in der Tabelle angegebenen Höchstgeschwindigkeiten gelten für Druckaufträge mit entweder sechs Farben, vier Farben oder vier Farben plus Weißpunktdruck. Flutfüllungen in Weiß werden zu etwa 45 % der anderen Farbmodi ausgeführt.

 **HINWEIS:** Um mit Weißtinte drucken zu können, müssen Sie den optionalen White Ink Upgrade Kit (Nachrüstungs-Kit für Weißtinte) einbauen und die Umstellung auf Weißtinte durchführen. Bestellinformationen finden Sie unter „Bestellen von Zubehör“ auf Seite 63.

Tabelle 4-1 Druckmodi und maximale Druckgeschwindigkeiten

Druckmodus	Maximale Geschwindigkeit, CMYKcm, CMYK, CMYK+W	Maximale Geschwindigkeit, weiße Flutfüllung
1 Max. DPI – Gesättigt: Zum Drucken mit max. DPI-Sättigung auf Hinterlichtmedien Betrachtungsabstand: weniger als 1 m	4,4 4,37 (m ² /h)	2,4 m ² /h 2,42 m ² /h
2 Photo Plus: Quasi Offset-Qualität Betrachtungsabstand: weniger als 1 m	4,4 4,37 (m ² /h)	-
3 Photo: Foto glänzend Betrachtungsabstand: weniger als 1 m	8,6 8,64 (m ² /h)	3,6 m ² /h 3,62 m ² /h
4 Indoor Signage Plus: Höhere Qualität für Innenbeschilderung an Verkaufsorten Betrachtungsabstand: 1-2 m	11,1 11,15 (m ² /h)	4,4 m ² /h 4,46 m ² /h
5 Indoor Signage: Standardqualität für Innenbeschilderung an Verkaufsorten Betrachtungsabstand: 1-2 m	16,4 16,44 (m ² /h)	7,0 m ² /h 6,97 m ² /h
6 Outdoor Signage Plus: Außenbeschilderungen in mittlerer Betrachtungsentfernung Betrachtungsabstand: 2-3 m	21,3 21,27 (m ² /h)	7,9 m ² /h 7,90 m ² /h

Tabelle 4-1 Druckmodi und maximale Druckgeschwindigkeiten (Fortsetzung)

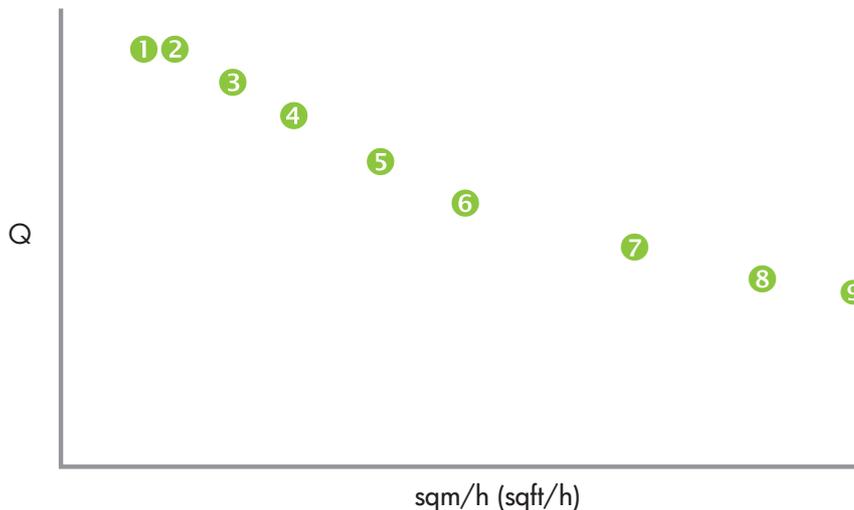
Druckmodus	Maximale Geschwindigkeit, CMYKcm, CMYK, CMYK+W	Maximale Geschwindigkeit, weiße Flutfüllung
7 Outdoor Signage: Beschilderungen in weiterer Betrachtungsentfernung (für Weißtintenaufträge nicht verfügbar) Betrachtungsabstand: 3-5 m	29,6 29,64 (m ² /h)	-
8 Express: Beschilderungen in sehr weiter Betrachtungsentfernung (für Weißtintenaufträge nicht verfügbar) Betrachtungsabstand: mehr als 5 m	37,0 36,98 (m ² /h)	-

Tabelle 4-2 Druckmodi und maximale Druckgeschwindigkeiten für FB700

Druckmodus	Maximale Geschwindigkeit, CMYKcm, CMYK, CMYK+W	Maximale Geschwindigkeit, weiße Flutfüllung
1 Max. DPI – Gesättigt: Zum Drucken mit max. DPI-Sättigung auf Hinterlichtmedien Betrachtungsabstand: weniger als 1 m	5,0 m ² /h 5,11 m ² /h	2,7 m ² /h 2,69 m ² /h
2 Photo Plus: Quasi Offset-Qualität Betrachtungsabstand: weniger als 1 m	5,0 m ² /h 5,02 m ² /h	-
3 Photo: Foto glänzend Betrachtungsabstand: weniger als 1 m	9,9 m ² /h 9,94 m ² /h	4,1 m ² /h 4,09 m ² /h
4 Indoor Signage Plus: Höhere Qualität für Innenbeschilderung an Verkaufsorten Betrachtungsabstand: 1-2 m	12,8 m ² /h 12,82 m ² /h	5,1 m ² /h 5,11 m ² /h
5 Indoor Signage: Standardqualität für Innenbeschilderung an Verkaufsorten Betrachtungsabstand: 1-2 m	18,8 m ² /h 18,77 m ² /h	7,9 m ² /h 7,90 m ² /h
6 Outdoor Signage Plus: Außenbeschilderungen in mittlerer Betrachtungsentfernung Betrachtungsabstand: 2-3 m	24,3 m ² /h 24,25 m ² /h	9,0 m ² /h 9,01 m ² /h
7 Outdoor Signage: Beschilderungen in weiterer Betrachtungsentfernung (für Weißtintenaufträge nicht verfügbar) Betrachtungsabstand: 3-5 m	34,0 m ² /h 34,00 m ² /h	-
8 Express: Beschilderungen in sehr weiter Betrachtungsentfernung (für Weißtintenaufträge nicht verfügbar) Betrachtungsabstand: mehr als 5 m	42,2 m ² /h 42,27 m ² /h	-
9 Billboard: Plakatwände, weite Entfernung (für Weißtintenaufträge nicht verfügbar) Betrachtungsabstand: weite Entfernung	80 m ² /h 79,99 m ² /h	-

Das unten stehende Diagramm zeigt die relative Druckgeschwindigkeit (horizontale Achse) sowie die Bildqualitätsstufe (vertikale Achse) für jeden Modus.

Abbildung 4-1 Geschwindigkeit und Bildqualität der einzelnen Druckmodi



Gespeicherte Aufträge

Wenn Sie einen Druckauftrag an den Drucker senden, können Sie diesen Auftrag automatisch nach dem rotierenden FIFO-Prinzip (First In First Out, älteste Aufträge zuerst) auf der Festplatte des Druckers speichern. Sie können einen Auftrag sperren, um seine Bearbeitung zu verhindern, wodurch allerdings die verfügbare Speichermenge für nachfolgende Aufträge reduziert wird. Außerdem können Sie einen Auftrag speichern, ohne ihn zu drucken, bis Sie den Druckvorgang über die Bedienerkonsole ausführen, oder einen Auftrag drucken, ohne ihn zu speichern.

Der Drucker kann maximal vierundzwanzig Blatt- oder Rollenmedienaufträge speichern. Diese Aufträge verbleiben auch dann auf der Festplatte des Druckers, wenn der Drucker ein- und ausgeschaltet wird. Wenn die Speicherkapazität des Druckers durch gespeicherte Aufträge ausgelastet ist, werden nachfolgende Druckaufträge gedruckt, aber nicht gespeichert.

Wenn das Speichern eines Auftrags aufgrund seiner Größe nicht möglich ist, wird er nach dem Drucken aus dem Speicher entfernt. Wenn ein vollständiger Druckauftrag vom RIP empfangen wird und Sie den Druckvorgang abbrechen, wird der Auftrag immer noch in der Liste der gespeicherten Aufträge angezeigt.

Sie können gespeicherte Aufträge über die Bedienerkonsole anzeigen und verwalten.

Miniaturbilder

Zum Drucken oder Verwalten von gespeicherten Aufträgen wählen Sie auf der Startseite oder der Seite „Drucken“ **Jobs (Aufträge)**. Auf dieser Seite können Sie Miniaturbilder der einzelnen Aufträge anzeigen. Gesperrte Aufträge (gegen automatische Löschvorgänge geschützt) werden auf einem Miniaturbild durch ein Vorhängeschlosssymbol kenntlich gemacht.

Über den Bildschirm der Miniaturbilder gespeicherter Aufträge können Sie die folgenden Vorgänge für Druckaufträge durchführen:

- Wählen Sie **Max Sizes (Max. Größe)**, um den gesamten Bildbereich anzuzeigen, der bei jeder Kombination von Auflösung und Farbsatz gespeichert werden kann.
- Wählen Sie **History (Verlauf)**, um ein Protokoll der gespeicherten Aufträge anzuzeigen.
- Wählen Sie **Einstellungen**, um festzulegen, wie Aufträge gespeichert und gedruckt werden. Diese Einstellungen bleiben auch dann gespeichert, wenn der Drucker neu gestartet wird.
 - Drucken und Speichern – Der Auftrag wird gedruckt und auf der Festplatte gespeichert.
 - Nur speichern – Der Auftrag wird auf der Festplatte gespeichert, ohne gedruckt zu werden. In diesem Modus ändert sich auf der Startseite die Hintergrundfarbe des Bereichs „Gespeicherte Aufträge“ zu grün.
 - Nur drucken – Der Auftrag wird gedruckt, ohne auf der Festplatte gespeichert zu werden.
- Wählen Sie **2-Sided (Zweiseitig)**, um einen zweiseitigen Druckauftrag mit gespeicherten Aufträgen einzurichten. Der Drucker fordert Sie auf, einen gespeicherten Auftrag für die Vorder- und die Rückseite des Blatts auszuwählen. Nachdem die erste Seite gedruckt wurde, wird das Blatt zur Eingabeseite des Druckers ausgegeben. Sie werden aufgefordert, das Blatt umzudrehen und zum Drucken der zweiten Seite erneut einzulegen. Nach dem Drucken wird das Blatt dann an der Ausgabeseite des Druckers ausgegeben.

 **TIPP:** Wenn ein zweiseitiger Druckauftrag über den Bereich „Gespeicherte Aufträge“ auf dem Drucker gedruckt wird und die automatische Ausgabefunktion deaktiviert ist (unter **Seite „Drucken“ > Optionen > Eject Settings (Einstellungen für Ausgabe)** auf „Aus“ gesetzt), wird die automatische Ausgabe aktiviert. Oder der Drucker fordert Sie auf, die Einstellung „Druckposition“ zu ändern, bevor der Druckvorgang fortgesetzt wird. Dies ist darauf zurückzuführen, dass beim Beidseiten-Druck definitionsgemäß die automatische Ausgabefunktion verwendet wird. Ggf. können Sie die Seiten als zwei einseitige Aufträge drucken, wobei Sie das Medienblatt umdrehen müssen.

Eigenschaften

Um die Eigenschaften eines gespeicherten Auftrags anzuzeigen oder einen gespeicherten Auftrag zu drucken, wählen Sie das Miniaturbild des Auftrags. Über den Eigenschaftenbildschirm gespeicherter Aufträge können Sie die folgenden Vorgänge für Druckaufträge durchführen:

- Um den Auftrag zu drucken, wählen Sie **Load & Print (Laden & Drucken)**. Sie müssen angeben, wie viele Kopien gedruckt werden sollen. Wenn Sie mehrere Blätter eingelegt haben, wird jede Kopie auf einem separaten Blatt gedruckt, und der Drucker fordert Sie zum Einlegen weiterer Blätter auf, bis die angegebene Anzahl an Kopien gedruckt wurde. Sie können den Auftrag in allen Modi drucken, die die gleiche Auflösung wie der Originalauftrag haben.
- Um den rechten, linken, vorderen oder hinteren Rand anzupassen, wählen Sie **Randeinstellungen**. Der vordere und der hintere Rand werden auf Blatt- und Rollmedienaufträge angewendet.
- Um den Druckmodus eines Auftrags zu ändern, wählen Sie **Druckmodus**. Sie können nur in einen Modus wechseln, der die vom RIP definierte Auflösung verwendet. Um den Auftrag in einer anderen Auflösung zu drucken, müssen Sie den Auftrag erneut mit einer neuen Auflösung vom RIP senden.
- Um den Auftrag zu löschen, wählen Sie **Löschen**.
- Um den Auftrag zu sperren oder zu entsperren, wählen Sie die entsprechende Schaltfläche. Durch das Sperren eines Auftrags wird das Löschen des Auftrags verhindert, aber gleichzeitig wird der verfügbare Speicher für gespeicherte Aufträge reduziert.

☀ **TIPP:** Drucken Sie einen gespeicherten Auftrag nicht erneut, wenn Sie mit einer anderen Mediensorte drucken als im gespeicherten Auftrag angegeben oder wenn Sie den Drucker neu linearisieren möchten. Senden Sie den Auftrag stattdessen erneut vom RIP, um das beste Farbergebnis zu erhalten.

Beim Drucken eines Auftrags überprüft der Drucker, ob die derzeit eingelegte Mediensorte mit der beim Speichern des Auftrags eingelegten Mediensorte übereinstimmt. Andernfalls wird eine Warnmeldung ausgegeben. Sie können den Druckauftrag abbrechen oder die Warnung ignorieren und den Auftrag trotzdem drucken.

Das Drucken auf einer anderen Mediensorte oder in einem anderen Druckmodus als im ursprünglichen Auftrag angegeben, kann zu einer Farbveränderung führen.

TIPP: Während ein Druckauftrag vom Drucker empfangen und auf dessen interner Festplatte gespeichert wird (dieser Vorgang wird als Ablegen bezeichnet), können Sie die UV-Lampen nach Bedarf an- oder ausschalten. Sie brauchen nicht warten, bis der gesamte Auftrag abgelegt wurde.

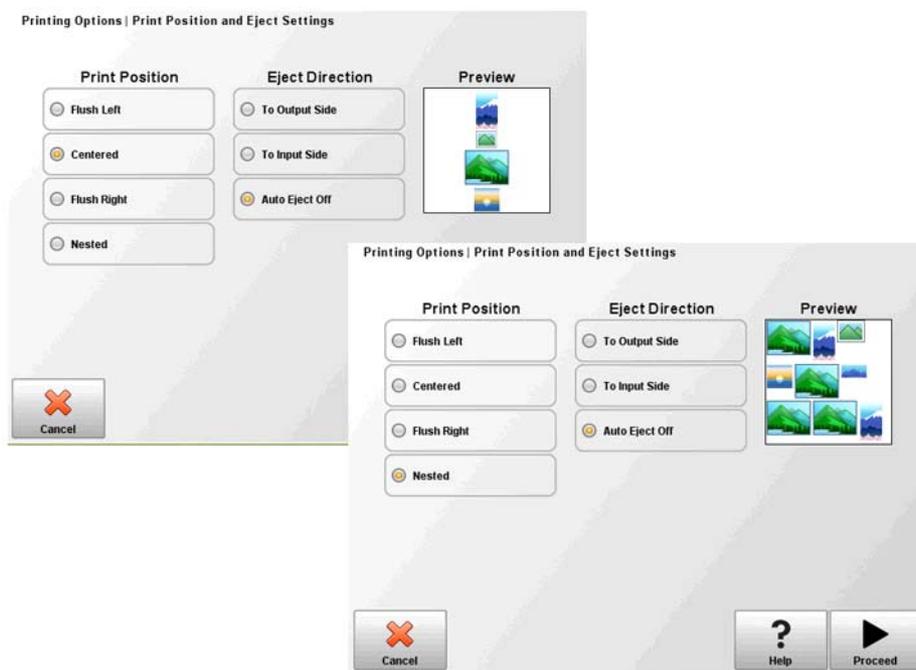
Positions- und Ausgabeoptionen

Über das Menü „Printer Options“ (Druckeroptionen) und die Optionen **Position/Ausgeben** können Sie bei Blattmedien die Positionierung von Bildern und die Aktivierung der automatischen Blattausgabefunktion steuern. Durch die Auswahl von „Auto Eject Off (Automatische Ausgabe Aus)“ können Sie Medien einsparen, indem Sie Druckaufträge, die kleiner sind als das Medienformat, auf einem Blatt kombinieren, anstatt auf jeweils einzelnen Blättern zu drucken. In diesem Modus können Sie die Druckaufträge nacheinander drucken oder über die Breite der Medien in Reihe

„verschachteln“. Die Optionen für die Position/Ausgabe stehen zur Verfügung, wenn der Drucker für Blattmedien konfiguriert ist.

- Positionsoptionen – Bei Druckaufträgen mit einer Breite, die unter der der Medien liegt, können Sie steuern, wo das Bild positioniert wird (linksbündig, rechtsbündig, zentriert oder verschachtelt).
- Ausgabeoptionen – Bei Druckaufträgen für Blattmedien können Sie steuern, ob die Medien nach jedem Druckauftrag auf der Ausgabe- bzw. Eingabeseite oder nicht automatisch ausgegeben werden (Auto Eject Off (Automatische Ausgabe Aus)).
- Verschachtelte Ausgabe – Wenn Sie für die Ausgabe **Automatische Ausgabe** und für die Position **Verschachtelt** festlegen, werden Druckaufträge auf den Medien verschachtelt, bis alle Druckaufträge gedruckt sind oder kein Platz mehr auf dem Blatt ist.

Abbildung 4-2 Positionsoptionen mit Auto Eject Off (Automatische Ausgabe aus)



Tipps zum Drucken

△ **ACHTUNG:** Bei Verwendung von synthetischen Medien, die häufig in Tintenstrahldruckern eingesetzt werden, kann es zu elektrostatischer Ladung kommen, besonders in Umgebungen mit einer niedrigen relativen Luftfeuchtigkeit. Dies kann zu elektrostatischen Entladungen führen, die eine Gefahr für Personen, Drucker und andere Geräte darstellen. Über eine geerdete Kette oder Lahnlitze auf den Medien oder durch Abwischen der Medien mit Isopropylalkohol kann die elektrostatische Ladung sicher entladen werden. Probleme mit statischer Elektrizität können durch eine relative Luftfeuchtigkeit von 40 % bis 60 % weitestgehend vermieden werden.

- Starre Einzelblattmedien – Verwenden Sie nur ebene, ungewölbte und unbeschädigte Blätter mit parallelen gegenüberliegenden Kanten und 90 °-Ecken.
- Aushärtungsdauer beträgt 24 bis 48 Stunden – Die UV-Tinte härtet nach dem Drucken noch ein bis zwei Tage aus. Maximale Haltbarkeit und Haftung wird erst erreicht, nachdem die Tinte vollständig ausgehärtet ist.

- Wenn Sie auf den Medienantriebsriemen drucken, sollten Sie die Tinte so schnell wie möglich vom Riemen entfernen. Tinte ist umso schwerer zu entfernen, je länger sie auf dem Riemen bleibt. Befeuchten Sie zu entfernende Tinte mit Isopropylalkohol und lassen Sie ihn einige Minuten einwirken. Wischen Sie die Tinte dann mit einem Papiertuch ab. Entfernen Sie sämtliche in dem Bereich vorhandene Tintenausflockungen sorgfältig.
- Um ein Bedrucken des Medienantriebsriemens bei Aufträgen für randloses Drucken (Ränder = 0) zu vermeiden, können Sie den Riemen dort, wo sich die Seiten der Medien befinden werden, mit einem dunkelfarbigem Klebeband bekleben. Entfernen oder Ersetzen Sie das Klebeband regelmäßig, da sich Tinte auf ihm anlagert.
- Versuchen Sie nicht, den Vakuumpegel für die Druckköpfe anzupassen. Das System wurde ab Werk für die bestmögliche Leistung eingestellt.
- Leichtere, kleinere Medienrollen – Für leichtere und kleinere Medienrollen können Sie die Tische für starre Medien und Medienwalzen verwenden, um diese Medien wie starre Medien zu transportieren.
- Beim Drucken auf reflektierenden Medien wird das UV-Licht auf die Druckköpfe zurückgeworfen, wodurch die Tinte mit der Zeit aushärtet und die Tintendüsen verstopfen. Um dies so weit wie möglich zu vermeiden:
 - Keine reflektierenden Medien im nicht verwendeten Drucker lassen.
 - Die Druckköpfe nach dem Drucken auf reflektierenden Medien manuell spülen.
 - Die Druckköpfe durch die Wartungstür visuell auf Tintenansammlungen oder ausgehärtete Tinte überprüfen. Falls vorhanden, die Druckköpfe reinigen (siehe [„Reinigen der Düsenöffnungen der Druckköpfe \(vierzehntäglich\)“ auf Seite 79](#)).
- Zum Einlegen von reflektierenden Medien sollte die General Media Setting (Allgemeine Medieneinstellung) **“Sichtbar für Drucker”** eingestellt sein auf **Sichtbar**
- Die Ränder der vom Onyx RIP gesendeten Druckaufträge können nicht vom RIP gesendet werden. Die Ränder können angepasst werden, wenn der Druckauftrag auf dem Drucker gespeichert ist. Es besteht auch die Möglichkeit, einem Dokument einen Leerraum hinzuzufügen, bevor es an den RIP gesendet wird.
- Um beim Drucken auf Blättern aus Wellkunststoff (Coroplast) oder Polystrol (Sintra) das Drucken von Artefakten zu reduzieren, versuchen Sie, eine benutzerdefinierte Mediensorte zu erstellen, wobei Sie die Lampen auf „Low, Low (Sehr niedrig)“ einstellen. Beachten Sie, dass diese Einstellung den Glanz des Druckergebnisses beeinträchtigen kann.

5 Verwenden von weißer Tinte

Einführung

Dank der von Hewlett Packard erhältlichen Weißtintenoption können Sie die Tinten Hellmagenta und Hellzyan durch weiße Tinte ersetzen. Das Resultat sind vier farbige Tinten plus weiße Tinte. Somit stehen Ihnen verschiedene Techniken für das Drucken mit weißer Tinte zur Verfügung.

Das Drucken mit weißer Tinte erfordert eine spezielle Vorbereitung der zu druckenden Dokumente sowie ein spezielles Setup im RIP. Diesbezügliche schrittweise Anweisungen finden Sie in den Dokumentationen der Anwendungssoftware und des RIP.

Überblick über die Weißtintenoption

Der Weißtintendruck ist als Option erhältlich, die mit einem neuen Drucker oder als Nachrüstung für Drucker in Betrieb geliefert werden kann. Die Option ist bereits eingebaut, wenn sie mit einem neuen Drucker geliefert wird. Im Falle einer Nachrüstung kann die Option entweder von einem Kundendiensttechniker oder von einem Mitarbeiter des Kunden eingebaut werden.

Die Weißtintenoption besteht aus zwei Teilen (ausführliche Anweisungen finden Sie in der Begleitdokumentation des Kits):

- Weißtintenoption-Upgrade – Ein einmaliger Vorgang, durch den der Drucker zu einem Weißtintendrucker wird.
- Umstellung auf Weißtinte – Ersetzt die Tinten Hellzyan und Hellmagenta im Drucker mit weißer Tinte.

Ausführliche Anweisungen zur Nachrüstung und Umstellung finden Sie in den Installationsanweisungen des White Ink Upgrade Kit (Nachrüstungs-Kit für Weißtinte), HP Teilenummer CQ114–90006, die im Zubehör-Kit zur Nachrüstung auf Weißtinte enthalten sind.

Drucktechniken für Weißtinte

Mit weißer Tinte können viele verschiedene Design-Effekte erzielt werden, die ansonsten nicht umgesetzt werden könnten, insbesondere beim Drucken auf dunklen, farbigen, metallischen oder transparenten Medien. Das Drucken mit weißer Tinte basiert auf zwei Design-Techniken:

- Unterfüllung – Ein Rechteck (oder eine unregelmäßige Form) aus weißer, ausgehärteter Tinte, über das ein farbiges Bild gedruckt wird. Wird diese Technik auf einer andersfarbigen, transparenten oder reflektierenden Oberfläche verwendet, kann eine bessere Farbsättigung erzielt werden bzw. können Farben sichtbar gemacht werden, die der Farbe der Medien ähnlich sind.
- Überfüllung – Ein farbiges Bild wird gedruckt und ist ausgehärtet. Ein Rechteck (oder eine unregelmäßige Form) aus weißer Tinte wird über das Bild gedruckt. Diese Technik wird meistens auf transparenten Medien angewendet, um Schilder für Leuchtkästen zu erstellen (beispielsweise die Karte eines Einkaufszentrums oder Flughafenwerbung). Wenn das Bild von der Rückseite des bedruckten Mediums aus betrachtet wird, muss das Bild im RIP oder in der Anwendungssoftware vor dem Drucken gespiegelt werden.
- Farbtupfer – Eine beliebige weiße Form (einschließlich Text), die ausgehärtet ist und sich auf gleicher Ebene wie der Rest der Grafik befindet, anstatt in einer separaten Ebene oder Schicht.

Im konventionellen (analogen) Offset- oder Siebdruck wird dies als „Knockout“ bezeichnet, da keine der Farben überdruckt wird.

 **HINWEIS:** Beim Drucken eines CMYK- oder CMYKcm-Bildes ohne eine weiße Unterfüllung auf nichtweißen Medien wird die Farbsättigung je nach Farbe des verwendeten Mediums verringert.

Wartung bei weißer Tinte

- HP White Ink Homogenizer – Zum Drucken großer Formate verwendete Weißtinte tendiert dazu, sich mit der Zeit zu setzen. Die Weißtintenoption des Druckers umfasst einen Homogenisator, der durch Vibration automatisch für die Verteilung der Weißtintenpigmente sorgt.
- Druckkopf – Um eine optimale Druckqualität zu ermöglichen, muss die automatische Druckkopfwartung (Spülen und Wischen) durch eine manuelle Druckkopfreinigung ergänzt werden.
- Lebensdauer – Die Lebensdauer von weißer Tinte beträgt maximal sechs Monate ab dem Herstellungsdatum. Ersetzen Sie die weiße Tinte, wenn das auf dem Behälter aufgedruckte Ablaufdatum überschritten wurde.

6 Verwenden der Bedienerkonsole

Überblick

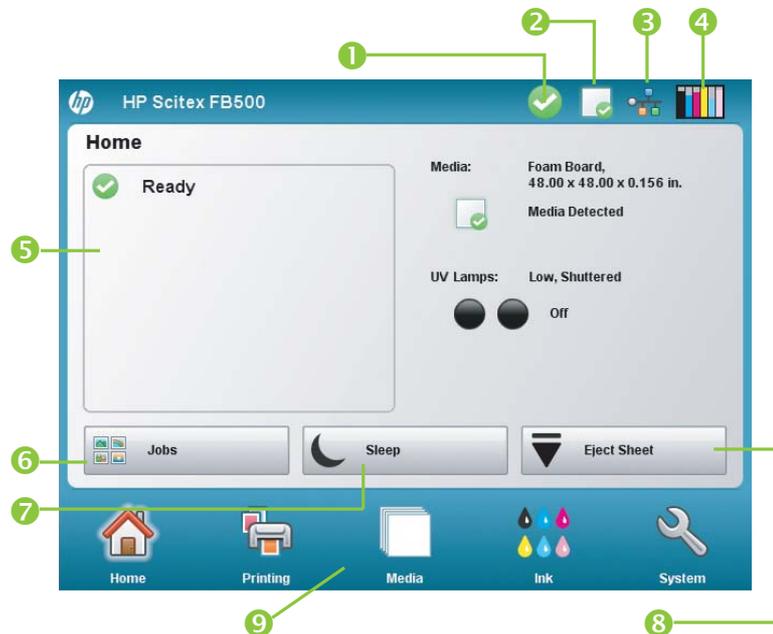
Auf der Bedienerkonsole wird der aktuelle Status des Druckers angezeigt. Über diese Konsole können Sie mit dem Drucker interagieren, auf Fehler reagieren und Optionen konfigurieren.

Die Bedienerkonsole ist in funktionsbezogene Seiten unterteilt. Sie wechseln zwischen den Seiten, indem Sie unten im Bildschirm das entsprechende Symbol wählen (im Activity Tray (Aktivitätsbereich), siehe [Abbildung 6-1, „Startseite“, auf Seite 35](#)).

Die Bedienerkonsole bietet verschiedene Formen der Online-Unterstützung für Benutzer: Online-Hilfe, interaktive Vorgehensweisen, Erinnerungen an geplante Reinigungsaufgaben sowie Diagnosen.

Startseite

Abbildung 6-1 Startseite



Die Startseite wird angezeigt, wenn der Drucker eingeschaltet wird. Möchten Sie von einer anderen Seite zur Startseite wechseln, wählen Sie das Startseitensymbol im Activity Tray (Aktivitätsbereich).

1	Symbol „Bereit“ – Wird angezeigt, wenn der Drucker druckbereit ist. Zur Information können eine oder mehrere Warnmeldungen angezeigt werden (siehe „Achtung-Meldungen“ auf Seite 36), Sie können den Druckvorgang jedoch fortsetzen.
2	Media detection status (Medienerkennungsstatus) – Zeigt an, ob Medien erkannt wurden. Der Mediensensor erkennt nur das Vorhandensein von weißen oder hellfarbigen Medien. Transparente oder reflektierende Medien können nicht erkannt werden. In solchen Fällen müssen Sie die Medienbreite manuell eingeben, wenn Sie von der Bedienerkonsole dazu aufgefordert werden.

3	Netzwerkstatus – Zeigt an, ob der Drucker an das lokale Netzwerk (LAN) angeschlossen ist.
4	Tintenstandanzeige – Zeigt den aktuellen Tintenstand jeder Farbe an.
5	Druckerstatus – Zeigt an, ob der Drucker druckbereit ist, und listet etwaige Fehlermeldungen auf. <ul style="list-style-type: none"> • Medien – Name der gegenwärtig konfigurierten Medien. • UV-Lampen – Zeigt beim Drucken die Intensitätsstufen der Lampen an. Der Lampenstatus wird anhand von Symbolen angezeigt: Schwarz = Aus, Gelb = An, Aufblinker = Aufwärmen.
6	Jobs (Aufträge) – Zeigt die Funktion „Gespeicherte Aufträge“ an. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter „Gespeicherte Aufträge“ auf Seite 27 .
7	Energiespar-/Produktivmodus – Im Energiesparmodus werden die Medien entladen und die UV-Lampen, der Ionisierstab, die Druckköpfe, der Schlitten, die Farbpumpen sowie die Medienantriebsmotoren ausgeschaltet. Das Druckkopfvakuum bleibt jedoch aufrechterhalten, um ein Austreten von Tinte zu verhindern. Die Lüfter über der Reinigungsstation funktionieren ebenfalls weiterhin. Im Produktivmodus werden die Druckerkomponenten gestartet. Der Drucker schaltet nach einem benutzerdefinierten Zeitraum automatisch in den Energiesparmodus. Er beendet ihn automatisch wieder, wenn ein Druckauftrag eingeht oder der Drucker über die Bedienerkonsole bedient wird. HINWEIS: Geht das Druckkopfvakuum einmal verloren, wird die Tinte aus den Druckköpfen auf die Reinigungsstation tropfen. (Der Verlust des Vakuums führt nicht zum Ansaugen von mehr Tinte aus den Tintenbehältern.) Verwenden Sie die 24-Volt-Betriebsstromversorgung des Vakuumsystems und schließen Sie sie an einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) an. Dadurch verhindern Sie den Austritt von Tinte bei einem unerwarteten Stromausfall. Die technischen Daten erhalten Sie in Anhang A. Um einen Tintenausritt zu verhindern, muss nur das Vakuumsystem und nicht der gesamte Drucker an die unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) angeschlossen sein.
8	Schaltflächen „Configure“, „Load“, „Eject“ (Konfigurieren, Medien, Ausgabe) – Die Anzeige der Schaltflächen richtet sich nach den jeweils konfigurierten und eingelegten Medien.
9	Activity Tray (Aktivitätsbereich) – Wählen Sie hier ein Symbol, um zur entsprechenden Bedienerkonsole zu wechseln.
10	Symbol „Achtung“ – Wird angezeigt, wenn der Drucker eine Aktionsmeldung ausgibt, die Sie bearbeiten müssen, bevor der Druckvorgang fortgesetzt werden kann.
11	View Attentions (Achtung-Meldungen anzeigen) – Wählen Sie diese Option, um Warn- oder Aktionsmeldungen anzuzeigen.

Achtung-Meldungen

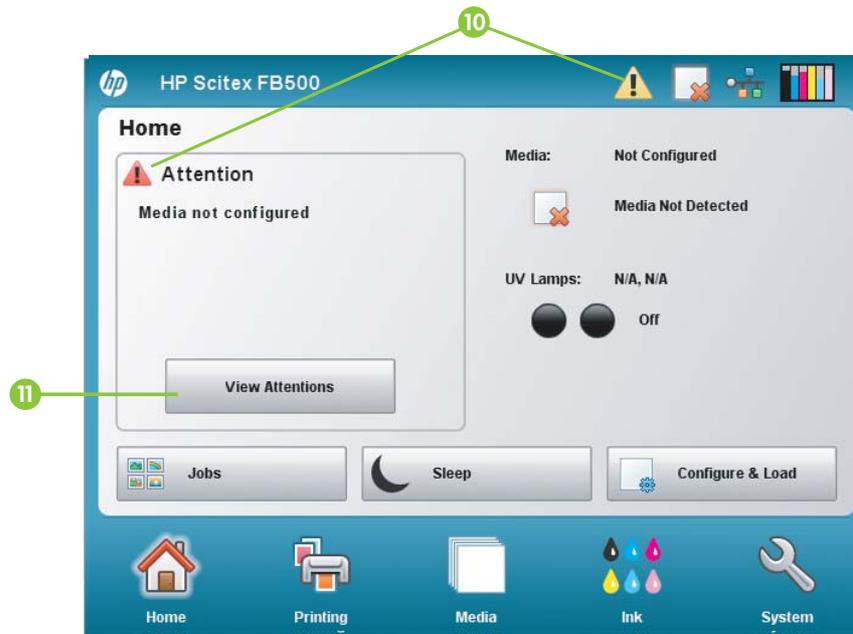
Der Drucker gibt eine Achtung-Meldung aus, um Sie auf einen Umstand hinzuweisen, der Ihre Aufmerksamkeit erfordert. Es gibt drei Arten von Achtung-Meldungen:

- **Vorgänge** – Ein Fehler, der den Druckvorgang unterbrochen hat oder den Beginn des Druckvorgangs verhindert. Sie müssen den Fehler beheben, damit der Druckvorgang fortgesetzt werden kann. Handelt es sich um eine neue Meldung, blinkt das Achtung-Symbol abwechselnd rot und gelb auf. Wenn Sie die Meldung gelesen haben, bleibt das Symbol rot.
- **Warnungen (##0)** – Ein Problem, das zu minderwertigen Druckergebnissen führen kann, wenn es nicht behoben wird. Oder ein Problem, das behoben werden muss, bevor der Druckvorgang fortgesetzt werden kann. Maßnahmen Ihrerseits sind optional. Handelt es sich um eine neue Meldung, blinkt das Achtung-Symbol abwechselnd rot und gelb auf. Wenn Sie die Meldung gelesen haben, wird anstelle des Symbols „Achtung“ das Symbol „Bereit“ angezeigt. Es sei denn, eine Aktionsmeldung liegt vor.
- **Fehler:** – Detaillierte Informationen über Fehler für Mitarbeiter des technischen Supports. Diese Meldungen führen weder zu einer Unterbrechung von Druckvorgängen, noch erfordern Sie ein Eingreifen vom Benutzer.

Wenn der Drucker eine dieser Meldungen ausgibt, müssen Sie auf der Startseite **Meldungen anzeigen** wählen, um eine Liste der Meldungstitel anzuzeigen. Wählen Sie anschließend einen Titel aus, um ausführliche Informationen zu Ursache und Behebung zu erhalten.

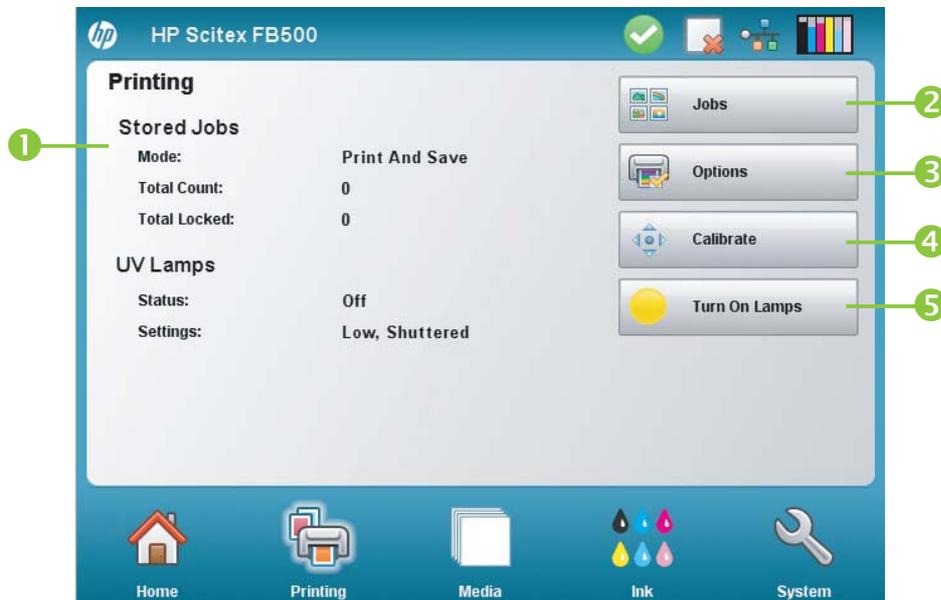
Die Meldungen werden entweder durch das Beheben des Problems oder durch das Wählen der entsprechenden Schaltfläche auf dem Detailbildschirm verworfen.

Abbildung 6-2 Startseite mit Achtung-Meldung und Schaltfläche „View Attentions“ (Achtung-Meldungen anzeigen)



Seite „Drucken“

Abbildung 6-3 Seite „Drucken“



Sie wechseln zur Seite „Drucken“, indem Sie unten im Bildschirm im Activity Tray (Aktivitätsbereich) das Symbol „Drucken“ wählen.

1	Statusmeldungen <ul style="list-style-type: none">Status gespeicherter Aufträge – Aktueller Modus (Drucken und Speichern, Nur drucken, Nur speichern), Anzahl gespeicherter Aufträge, Anzahl gesperrter Aufträge. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter „Gespeicherte Aufträge“ auf Seite 27.UV-Lampen
2	Jobs (Aufträge) – Zeigt die Funktion „Gespeicherte Aufträge“ an. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter „Gespeicherte Aufträge“ auf Seite 27 .
3	Optionen – Zeigt das Menü „Printer Options (Druckeroptionen)“ an. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter „Menü „Printing Options“ (Druckoptionen)“ auf Seite 38 .
4	Kalibrierung – Zeigt das Menü „Drucker kalibrieren“ an. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter „Kalibrieren des Druckers“ auf Seite 51 .
5	Lampen einschalten/Lampen ausschalten – Ermöglicht das manuelle Ein- und Ausschalten der UV-Härtungslampen.

Menü „Printing Options“ (Druckoptionen)

- Print Position and Eject Settings (Einstellungen für Druckposition und Ausgabe) – Diese Menüoptionen steuern zwei zusammenhängende Funktionen. Über sie können Sie festlegen,

wie Druckaufträge auf Einzelblattmedien positioniert werden, und wie diese Blätter ausgegeben werden:

- Position – Wenn das gedruckte Bild nicht die gesamte Medienbreite einnimmt, wird das Bild entweder linksbündig (direkt neben der Bedienerkonsole oder der Benutzerseite), rechtsbündig, zentriert oder verschachtelt auf den Medien positioniert (sofern **Automatische Ausgabe** ausgewählt ist).
- Eject (Ausgabe) – Sie können wählen, ob die Medien nach dem Drucken jedes Auftrags auf der Ausgabeseite oder auf der Eingabeseite ausgegeben werden. Sie können auch die automatische Ausgabe deaktivieren.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter [„Positions- und Ausgabeoptionen“ auf Seite 29.](#)

- Abstände zwischen Ausdrucken (Rollenmedien) – Legt den Leerraum zwischen Druckaufträgen auf 0 bis 25 cm fest.
- Medien messen (Blattmedien) – Für Einzelblattmedien. Sie können verschiedene Präzisionsstufen wählen, um die linke (bedienerseitige), rechte (wartungsseitige) und vordere Kante von Medien zu bestimmen. Zunächst fordert der Drucker Sie auf, ein Messintervall anzugeben (Kompromiss zwischen Genauigkeit und Geschwindigkeit):
 - Nur bei erstem Ladevorgang messen – Es wird nur einmal gemessen, nachdem Sie die Medien konfiguriert haben: die beste Einstellung für schnellen Durchsatz, wenn eine genaue Ausrichtung von Bildern nicht erforderlich ist oder wenn die Ausrichtungsvorrichtung verwendet wird.
 - Bei jedem Ladevorgang messen – Die beste Einstellung für eine genaue Ausrichtung von Bildern, wie z. B. bei n-fachem Drucken oder randlosem Druck.
 - Medien nicht messen – Die beste Einstellung für schnellen Durchsatz, wenn eine genaue Ausrichtung von Bildern nicht erforderlich ist und sehr breite Ränder um das Bild vorhanden sind.

Nachdem Sie eine der Optionen ausgewählt haben, werden Sie aufgefordert, die Art der Medienmessung auszuwählen:

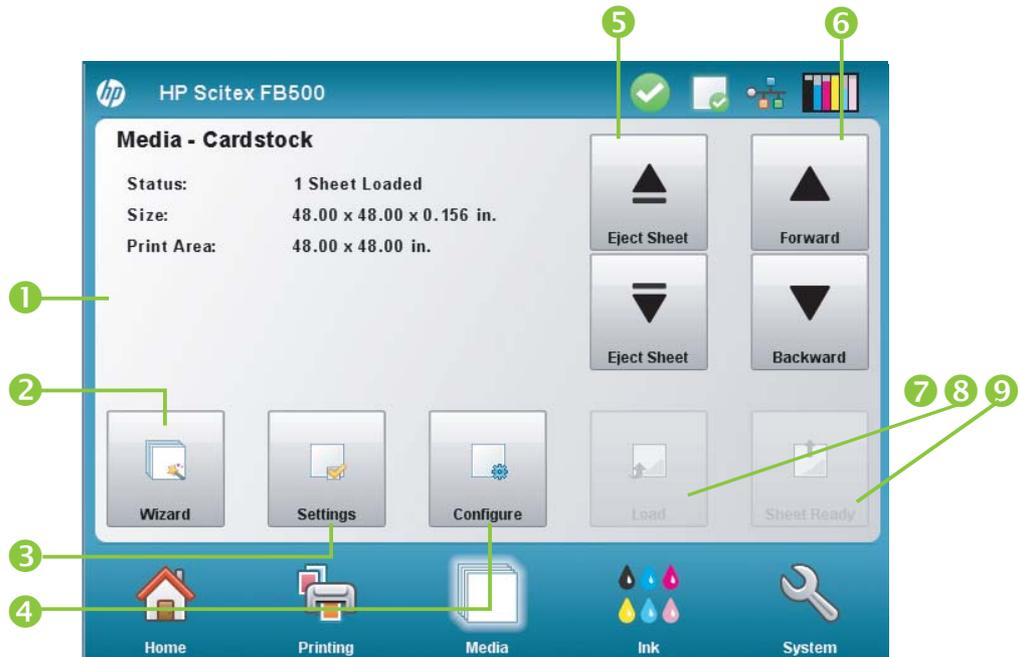
- Minimal – Misst die Medienbreite einmal und sucht nach der rechten Vorderkante; keine Erkennung eines schiefen Einzugs
- Standard – Misst die Medienbreite einmal und sucht an zwei Stellen nach der Vorderkante, um einen schiefen Einzug zu erkennen
- Eine Kante – (verfügbar, wenn **Bei jedem Ladevorgang messen** ausgewählt ist) Misst die Kanten des ersten Blatts an der Bediener- und der Wartungsseite, bei nachfolgenden Blättern nur die bedienerseitige Kante sowie die rechte Vorderkante (keine Erkennung eines schiefen Einzugs). Nur für Einzelblatt-Druckaufträge. Für Druckaufträge mit n Kopien jedoch nicht verfügbar. Funktioniert am besten bei Druckaufträgen mit breiteren Rändern.
- Maximal – Misst die Medienbreite an zwei Stellen, um zu erkennen, ob die Medien schief eingezogen werden.

Wählen Sie „Minimal“ für den schnellsten Durchsatz, „Maximal“ für höchste Präzision und „Meldung über schiefen Einzug“ beim randlosen Drucken.

- Medien messen (Rollenmedien) – Für Rollenmedien. Sie können zwischen verschiedenen Präzisionsstufen wählen, um die linke (Benutzerseite) und rechte (Wartungsseite) Kante von Medien zu bestimmen.
 - Beim Laden – Die linke und rechte Kante wird nur beim Laden einer Medienrolle ermittelt.
 - Vor jeder Kopie – Die linke und rechte Kante der Medien wird vor jedem Druckvorgang ermittelt. Dies ermöglicht dem Drucker, eventuelle Abweichungen der Medien auszugleichen und das Bild an der richtigen Stelle zu drucken.
- Ionisierstab verwenden – Legt fest, ob der Ionisierstab zur Senkung der elektrostatischen Ladung von synthetischen Medien verwendet wird (standardmäßig ein oder aktiviert). Sie können den Ionisierstab in feuchten Umgebungen, in denen sich Medien nicht elektrostatisch aufladen, oder zur Reduzierung der Abnutzung der Entladungselektroden deaktivieren. Der Ionisierstab wird nur beim Einlegen von Medien, Drucken sowie bei eingeschalteten UV-Lampen angeschaltet.
- Medienstärke-Sensor verwenden – Legt fest, ob der automatische Sensor zum Messen der Medienstärke verwendet wird, oder ob zur manuellen Eingabe der Stärke aufgefordert wird.
- Abstand des Druckkopfs zu Medien – Hebt die Schiene automatisch an, um den Druckkopf in der von Ihnen angegebenen Höhe von den Medien wegzubewegen. Bei geringerer Höhe entstehen weniger Spritzer, aber es kann zum Kontakt des Druckkopfes mit den Medien kommen. Die Bidi-Kalibrierung wird automatisch an Änderungen an diesem Wert angepasst.
- Leerraum drucken – Mit dieser Option kann der Drucker das Medienblatt hinter den Leerraum in der Dokumentdatei transportieren, ohne die normale Schlittenbewegung beim Drucken auszuführen. Der Drucker lässt zuerst die bedruckten Bereiche aushärten, bevor er den Leerraum überspringt. Durch das Überspringen von Leerraum wird die effektive Geschwindigkeit des Druckers erhöht.
- Obere Zwischenschläge – Sie können festlegen, ob der Zwischenschlag am oberen Druckrand ein- oder ausgeschaltet werden soll. Er enthält den Namen des Druckauftrags, verwendete Tinte und Medien, Datum und Uhrzeit des Drucks, Druckmodus, Lampeneinstellungen, den Drucker, die Version der eingebetteten Software sowie leere Felder für andere Daten.
- Qualitätsprüfung – Ist diese Option aktiviert, verhindert sie das Drucken, wenn mehr als eine bestimmte Anzahl an ausgefallenen oder fehlerhaften Düsen nicht durch funktionierende Düsen ersetzt werden. Sie können festlegen, ob der Drucker Sie anhand einer Warnmeldung fragen soll, ob der Druckvorgang angehalten werden soll, oder ob der Druckvorgang automatisch und ohne Warnung angehalten werden soll.
- Increase UV Lamp Power (Leistung der UV-Lampe erhöhen) – Wenn der Drucker die Tinte nicht mehr vollständig aushärtet, können Sie mit dieser Option die Leistung der UV-Lampe in Schritten erhöhen. Muss die Leistung erneut erhöht werden, erstellen Sie eine benutzerdefinierte Mediensorte, und setzen Sie die Leistung der UV-Lampe auf „Mittel“ oder „Hoch“, oder tauschen Sie die Leuchtmittel aus. (Die Leuchtmittel sollten paarweise ausgetauscht werden.) In diesem Fall gibt der Drucker eine Warnung aus, dass eine vollständige Aushärtung erst nach Austausch der Leuchtmittel erfolgt. **(Seite „Drucken“ > Optionen > Increase UV Lamp Power (Leistung der UV-Lampe erhöhen))**

Seite „Medien“

Abbildung 6-4 Seite „Medien“



Sie wechseln zur Seite „Medien“, indem Sie unten im Bildschirm im Activity Tray (Aktivitätsbereich) (Aktivitätsbereich) das Symbol „Medien“ wählen.

1	Medieninformationen – Medienname, Format, Druckfläche, bedruckbare Länge
2	Medienassistent – Ruft den Medienassistenten auf. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter „Konfigurieren von Medien“ auf Seite 11.
3	Einstellungen – Ermöglicht Ihnen die Anpassung der Einstellungen für die Handhabung von Medien und das Drucken.
4	Configure (Konfigurieren) – Zur Konfiguration des Druckers für eine Mediensorte. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter „Konfigurieren von Medien“ auf Seite 11.
5	Schaltflächen für die Blattausgabe (wenn Blattmedien eingelegt sind) – Zur Ausgabe von Blattmedien an der Eingabe- oder Ausgabeseite des Druckers.
6	Schaltflächen für den Medienvorschub – Wählen Sie die Schaltfläche ▲, um Medien vorwärts zu transportieren. Wählen Sie die Schaltfläche ▼, um Medien rückwärts zu transportieren.
7	Advance to cut (Vorwärts bis zur Schnittkante) – Transportiert eingelegte Rollenmedien so weit in Richtung Ausgabeseite, dass sie von der Medienrolle abgeschnitten werden können.
8	Load/Unload (Laden/Entladen) – Lädt oder entlädt die jeweils konfigurierten und eingelegten Medien.
9	Blatt bereit – Wählen Sie diese Schaltfläche, wenn sich ein Blatt der gegenwärtig konfigurierten Medien in der Ladeposition befindet, um den Ladevorgang fortzusetzen.

Menü „Medieneinstellungen“

Sie rufen das Menü „Medieneinstellungen“ auf, indem Sie auf der Seite „Medien“ die Option **Einstellungen** wählen.

- General Media Settings (Allgemeine Medieneinstellungen) – Medienname, Medieneinzugsmethode, Für den Drucker sichtbar, Vakuum-Steuerung, Verwendung von Medienwalzen, Mediengewicht. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter [„Konfigurieren von Medien“ auf Seite 11](#).
- Print Speed Specific Settings (Druckgeschwindigkeitsspezifische Einstellungen) – Druckverzögerung, Lampenmodus. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter [„Medienassistent“ auf Seite 12](#).

Seite „Tinte“

Abbildung 6-5 Seite „Tinte“



Sie wechseln zur Seite „Tinte“, indem Sie unten im Bildschirm im Activity Tray (Aktivitätsbereich) das Symbol „Tinte“ wählen.

1	Tintenstandanzeige und -status – Zeigt die verbleibende Tintenmenge in Form eines Säulendiagramms mit numerischen Angaben sowie die Tintenzufuhrkapazität und den Tintenstatus an.
2	Düsenzustand überprüfen – Testet alle Düsen durch das Drucken eines Testmusters. Dies ist eine gute Möglichkeit, um die Düsen nach längerer Inaktivität zu überprüfen und auf einen Druckvorgang vorzubereiten.
3	Reinigen – Reinigt die Druckköpfe zwecks Korrektur ausgefallener Düsen. Sie können alle Farben oder jede Farbkombination mit der Standard- oder Leistungsmethode reinigen. Nach jeder Reinigung können Sie Musterbalken drucken, um festzustellen, ob ausgefallene Düsen korrigiert wurden.
4	Wartung – Zeigt das Menü „Wartung“ an (siehe „Menü „Wartung““ auf Seite 43).

Menü „Wartung“

- Düsenzustand überprüfen – Drückt ein Testmuster, das zeigt, welche Düsen funktionieren bzw. nicht funktionieren.
- Luftspülung ausführen – Reinigt die Druckköpfe mit Luft zur Entfernung von Verstopfungen durch Tinte. Sie können auswählen, welche Druckköpfe gereinigt werden sollen und ob das Reinigen nach der Standard- oder Leistungsmethode erfolgen soll („Leistung“ ist effektiver, verbraucht aber mehr Tinte).
- Auf Druckköpfe zugreifen – Bewegt den Druckkopfschlitten für die Wartung zur Mitte der Schiene.
- Testmuster zur Düsenkorrektur drucken – Drückt ein spezielles Muster zur Korrektur ausgefallener Düsen. Im Anschluss an dieses Muster werden die Musterbalken gedruckt.
- Druckkopfverfahren
 - Alle Druckköpfe mit Tinte füllen – Füllt leere Druckköpfe mit Tinte.
 - Druckköpfe mit Tinte füllen – Füllt die Druckköpfe mit Tinte.
 - Druckköpfe leeren (mit Luft füllen) – Füllt die Druckköpfe mit Luft.
- Tintenfiltermessungen – Die Tintenfilter des Druckers verstopfen mit der Zeit und müssen dann ausgetauscht werden. Sie können die Tintenmenge anzeigen, die durch jeden Filter gelaufen ist, indem Sie diese Option auswählen. Der Kundendiensttechniker setzt diese Messungen nach dem Austauschen der Tintenfilter zurück.
- Reinigungsmethode – Legt fest, welche Reinigungsmethode verwendet wird, wenn Sie auf der Startseite **Reinigung** wählen: „Standard“ oder „Leistung“. „Leistung“ ist effektiver, verbraucht aber mehr Tinte als die Standardreinigung.
- Warnung bei niedrigem Tintenstand – Definiert, bei welcher Restmenge im Tintenbehälter der Drucker eine Meldung über niedrigen Tintenstand auf der Bedienerkonsole anzeigt.
- Set Auto Purge & Wipe Interval (Intervall für Spülen & Reinigen festlegen) – Sie können die Anzahl an Druckvorgängen festlegen, nach denen der Drucker automatisch die Druckköpfe spült und reinigt. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Düsen bei längeren unbeaufsichtigten Druckvorgängen auf Rollenmedien (z. B. über Nacht) funktionieren.
- Idle Spit While Printing (white ink only) (Tintenabgabe während Inaktivzeit beim Drucken (nur weiße Tinte)) – Sie können festlegen, ob während der Inaktivzeit Tinte in die Reinigungsstation abgegeben wird, wenn nichtweiße Bereiche gedruckt werden. Standardmäßig ist diese Einstellung deaktiviert, da die meisten Druckaufträge mit weißer Tinte durchgehend weiße Flutfüllungen beinhalten und keine Tintenabgabe während der Inaktivzeit erfordern.
- Upgrade Printer For White Ink Use (Drucker-Upgrade für Weißtinte) – Diese Option wird angezeigt, wenn die optionale Nachrüstung auf Weißtinte noch nicht installiert wurde. Sie ermöglicht die Installation des Weißtinten-Upgrades. Entsprechende Anweisungen finden Sie im optionalen Zubehör-Kit zur Nachrüstung auf Weißtinte.
- Change Color Set (Farbsatz ändern) – Diese Option wird angezeigt, wenn die optionale Nachrüstung auf Weißtinte installiert wurde. Sie ermöglicht die Konvertierung des Druckers vom 6-Farbdruck zum 4-Farbdruck plus Weiß.

Seite „System“

Abbildung 6-6 Seite „System“



Sie wechseln zur Seite „System“, indem Sie unten im Bildschirm im Activity Tray (Aktivitätsbereich) das Symbol „System“ wählen.

1	Bildschirm „Info“ <ul style="list-style-type: none">• Druckermodell• Version der eingebetteten Software (Firmware)• IP-Adresse – Geben Sie diese Adresse in Ihren RIP ein, um Druckaufträge an den Drucker zu senden, und in Ihren Webbrowser, um auf den Embedded Web Server zuzugreifen.
2	Werkzeuge – Zeigt das Menü „Werkzeuge“ an. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter „Menü „Werkzeuge““ auf Seite 44 .
3	Menü „Einstellungen“ – Ermöglicht Ihnen die Aktivierung von Druckoptionen und die Einstellung verschiedener Warnungsauslöser. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter „Menü „Einstellungen““ auf Seite 46 .
4	Language Selection (Sprachauswahl) – Ändert die Sprache der Bedienerkonsole. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter „Language Selection (Sprachauswahl)“ auf Seite 47 .
5	Systeminformationen – Zeigt mehrere Seiten mit Statusinformationen zu Diagnose- und Support-Zwecken an.
6	Lizenz – Zeigt die Lizenzvereinbarung für die Drucker-Software an.

Menü „Werkzeuge“

Hierbei handelt es sich um weniger häufig verwendete Funktionen, wie zum Beispiel **Bedienerdiagnose**, die dem Benutzer ermöglicht, ein Problem zu erkennen. Zudem werden Funktionen für autorisierte Techniker bereitgestellt, die den **Drucker warten**. Außerdem wird die Möglichkeit geboten, zu Referenzzwecken **Menüs drucken** zu lassen (die gesamte Menüstruktur).

Benutzerreinigung und Wartung

Ausführliche Anweisungen finden Sie unter „[Bedienerreinigung](#)“ auf Seite 65.

- Maintenance Reminders (Wartungserinnerungen) – Zeigt eine Liste der geplanten Wartungsaufgaben, die Intervalle in Anzahl der Druckstunden für jede Aufgabe sowie die vergangene Druckzeit seit der letzten Durchführung einer Wartungsaufgabe an.

Benutzerdiagnose

Die Benutzerdiagnose ist ein interaktives Fehlerbehebungsprogramm, um Probleme zu erkennen und zu analysieren, bevor Sie den technischen Support anrufen. Es führt Sie durch eine Reihe von Tests und überprüft bestimmte Druckerfunktionen. Sie werden aufgefordert, die Funktionsweise zu beobachten oder einfache Tests auszuführen, die bei der Problemdiagnose und beim Ermitteln von Aktionen zur Fehlerbehebung helfen. Es gibt folgende Bereiche:

- Schlittenbewegung
- Schienenbewegung
- Kalibrierung
- H2H-Y-Ausrichtung überprüfen
- Druckqualität
- Reinigungsstation
- Vakuumdruck
- Festplatte
- LVDS
- Druckkopfdüsen-Statistik
- Liste der Warnungen und Aktionen – Tabelle aller Aktionen und Warnungen mit Ursache und Behebungsmaßnahmen
- Fehlerprotokoll – Zeigt eine Liste der Fehler an, die seit dem Einschalten des Druckers aufgetreten sind.
- Fehlerprotokoll speichern – Schreibt alle Fehlermeldungen, die seit Inbetriebnahme des Druckers ausgegeben wurden, in die Fehlerprotokolldatei des Druckers. Die Datei kann vom Drucker über seinen Embedded Web Server heruntergeladen werden. Geben Sie dazu die auf der Seite „System“ angezeigte IP-Adresse in einen Webbrowser ein.
- Systeminformationen speichern – Schreibt allgemeine Systemereignisse wie Druckkopf Bewegungsfehler und Druckkopfreinigungen in die Protokolldatei des Druckers. Die Datei kann vom Drucker über seinen Embedded Web Server heruntergeladen werden. Geben Sie dazu die auf der Seite „System“ angezeigte IP-Adresse in einen Webbrowser ein.

Alternativ können Sie das Protokoll auch ausdrucken und per Post oder Fax verschicken. Wählen Sie dazu auf der Seite „System“ die Option **Tools** und dann die Menüoption **Drucker warten > Informationsseiten drucken**.

Drucker warten

Diese Funktionen sind hauptsächlich für Werks-, Service- und technische Support-Mitarbeiter gedacht.

Sie können Fehlerbehebungsdaten für die Mitarbeiter des technischen Supports in einer Datei speichern (Seite **System > Werkzeuge > Drucker warten > Save Troubleshooting Data to File (Fehlerbehebungsdaten in Datei speichern)**). Sie greifen auf die Datei zu, indem Sie den integrierten HP Webserver öffnen, auf **Get Printer Events Files (Ereignisdateien des Druckers aufrufen)** klicken und dann auf die Datei InfoSettingsFile.txt klicken. Die Datei wird im Webbrowser geöffnet. Dort können Sie Datei zu Referenzzwecken oder zur Weitergabe an die Mitarbeiter des technischen Supports speichern.

Menüs drucken

Mit dieser Option werden alle Menüoptionen in einer hierarchischen Baumstruktur als Referenz ausgedruckt.

Menü „Einstellungen“

- Lokalisierung – Über dieses Menü können Sie für die in der Bedienerkonsole angezeigten Daten englische oder metrische Maßeinheiten einstellen, das Zeit- und Datumsformat sowie die Vakuumdruckeinheiten und die Sprache festlegen.
- Wartezeit im Energiesparmodus – Legt die Zeitspanne fest, für die der Drucker für einen neuen Druckauftrag bereit bleibt, bevor er in den Energiesparmodus schaltet.
- UV-Lampen - Inaktivzeit – Legt die Zeitdauer fest, für die die Lampen nach dem Drucken eingeschaltet bleiben, bevor sie automatisch vom Drucker ausgeschaltet werden. Die Inaktivzeit kann von 1 bis 15 Minuten eingestellt werden. Sie können die Inaktivzeit verlängern, wenn Sie mehrere Aufträge drucken und zwischen den Druckvorgängen auf das Aufwärmen der Lampen warten müssen. Wenn Sie einzelne Aufträge drucken, sollten Sie die Inaktivzeit verkürzen.
- Attention Sorting (Sortierung Achtung-Meldungen) – Ermöglicht die Sortierung von Achtung-Meldungen nach „Severity“ (Schweregrad) oder „Chronologically“ (Datum).
- Auto Maintenance Time (Automatische Wartungszeit)– Definiert den Zeitpunkt und den Tag, an dem die automatische Wartung erfolgt.



HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass die interne Uhr auf das richtige Datum und die richtige Uhrzeit Ihres Standorts eingestellt ist. Andernfalls wird die Wartung möglicherweise nicht zur richtigen Zeit durchgeführt. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter [„Einstellen von Datum und Zeit“ auf Seite 8](#).

- Meldungen für Experten/Einsteiger – Im Modus für Einsteiger werden alle Aufforderungen und Anweisungen angezeigt. Im Expertenmodus werden im Hinblick auf einen schnelleren Durchsatz nur Kurzformen dieser Meldungen angezeigt. Standardmäßig wird der Einsteigermodus verwendet.
- Druckername – Zeigt eine Tastatur an, auf der Sie den Druckernamen ändern können, der auf der Bedienerkonsole angezeigt wird.
- Network (Netzwerk) – Sie können auswählen, ob Sie DHCP verwenden oder manuell eine statische IP-Adresse konfigurieren möchten (Seite **System > Einstellungen > Network (Netzwerk)**). Bei einer statischen IP-Adresse kann problemlos ein Lesezeichen für den integrierten HP Webserver in einem Webbrowser erstellt werden, da die Adresse sich nicht ändert, wenn der Drucker neu gestartet wird oder die DHCP-Lease abläuft. Die aktuelle IP-Adresse des Druckers wird auf der Bedienkonsole auf der Seite „System“ angezeigt.
- Alle Standardeinstellungen wiederherstellen – Setzt alle Konfigurationseinstellungen des Druckers auf die Werksvorgaben zurück. Die Werte der Druckkopf-Kalibrierung werden durch diese Option nicht zurückgesetzt.

Language Selection (Sprachauswahl)

Über diese Schaltfläche können Sie die Sprache ändern, in der die Bedienerkonsole angezeigt wird.

Systeminformationen

Über diese Schaltfläche werden verschiedene Seiten mit Systeminformationen für die Fehlerbehebung und den Support angezeigt.

Lizenz

Über diese Schaltfläche zeigen Sie die Lizenzvereinbarung für die Drucker-Software an.

Menüstruktur

Diese Menüstruktur entspricht Version 1.02 der eingebetteten Druckersoftware. Hinweise zu neueren Versionen finden Sie in den Versionshinweisen. Mit einem Sternchen (*) markierte Optionen werden abhängig davon ausgeblendet, ob Rollendruck aktiviert ist.

Seite „Drucken“

Drucker kalibrieren

- Automatische Kalibrierungen
 - AutoBidi-Kalibrierung
 - Auto Head X Calibration (Automatische Druckkopf – X-Kalibrierung)
 - AutoJet-Kalibrierung
 - Vollständiges AutoSet
 - AutoSet-Zusammenfassung
- Manuelle Kalibrierungen
 - Kalibrierung des Medieneinzugs
 - Manuelle Bidi-Registrierung
 - Druckkopf – X-Kalibrierung
 - Manuelle Düsenersetzung
 - Düsenstatuslinien
 - Standard-Registrierungsdaten
- Unfixed Jets Report (Bericht zu nicht funktionierenden Düsen)

Printing Options (Druckoptionen)

- Print Position and Eject Settings (Einstellungen für Druckposition und Ausgabe)
- *Abstände zwischen Ausdrucken (Rollendruck)
- *Medien messen (Blattdruck)
- Ionisierstab verwenden
- Medienstärke-Sensor verwenden

- Abstand des Druckkopfs zu Medien
- Leerraum drucken
- Obere Zwischenschläge
- Qualitätsprüfung
- Increase UV Lamp Power (Leistung der UV-Lampe erhöhen)

Seite „Medien“

Medienassistent

- Mediensorte erstellen
- Mediensorte löschen
- Mediensorten anzeigen
- Sortiermethode festlegen

Medieneinstellungen

- General Media Settings (Allgemeine Medieneinstellungen)
- Print Mode Specific Settings (Druckmoduspezifische Einstellungen)

Seite „Tinte“

Wartung

- Düsenzustand überprüfen
- Luftspülung ausführen
- Auf Druckköpfe zugreifen
- Testmuster zur Düsenkorrektur drucken
- Druckkopfverfahren
 - Alle Druckköpfe mit Tinte füllen
 - Druckköpfe mit Tinte füllen
 - Druckköpfe leeren (mit Luft füllen)
- Tintenfiltermessungen
- Reinigungsmethode
- Warnung bei niedrigem Tintenstand
- Set Auto Purge & Wipe Interval (Intervall für Spülen & Reinigen festlegen)
- Upgrade Printer for White Ink Use (Drucker-Upgrade für Weißtinte) (sofern kein Drucker-Upgrade für Weißtinte durchgeführt wurde)
- Change Color Set (Farbsatz ändern) (sofern ein Drucker-Upgrade für Weißtinte durchgeführt wurde)

Seite „System“

Werkzeuge

- User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)
 - Maintenance Reminders (Wartungserinnerungen)
 - Replace UV Lamp Bulb or Bulbs (UV-Leuchtmittel oder Leuchtmittel austauschen)
 - Clean Rail Encoder Strip (Codier-Schienenstreifen reinigen)
 - Clean Ionizer Needles (Ionisiernadeln reinigen)
 - Clean and Lube Rail Strips (Schienenstreifen reinigen und schmieren)
 - Clean Print Head Orifice Plates (Düsenöffnungen der Druckköpfe reinigen)
 - Clean/Lube Service Station Rails (Wischerschiene der Reinigungsstation reinigen/schmieren)
 - Clean Service Station Wiper (Wischer der Reinigungsstation reinigen)
 - Clean Carriage Wheels (Schlittenräder reinigen)
 - Vacuum Bottom of Carriage (Schlittenunterseite absaugen)
 - Clean Carriage Home Sensor (Ausgangspositionssensor des Schlittens reinigen)
 - Replace UV Lamp Filters (UV-Lampenfilter austauschen)
 - Clean Electronics Box Filters (Lüfterfilter der Elektronikbox reinigen)
 - Replace Service Station Wiper (Wischer der Reinigungsstation austauschen)
 - Drain Waste from Service Station (Tintenreste aus der Reinigungsstation ablassen)
 - Clean Media Thickness Sensor Roller (Walze des Medienstärke-Sensors reinigen)
- Benutzerdiagnose
 - Schlittenbewegung
 - Schienenbewegung
 - Kalibrierung
 - H2H-Y-Ausrichtung überprüfen
 - Druckqualität
 - Reinigungsstation
 - Vakuumdruck
 - Festplatte
 - LVDS
 - Druckkopfdüsen-Statistik
 - Liste der Warnungen und Aktionen
 - Fehlerprotokoll
 - Fehlerprotokoll speichern
 - Systeminformationen speichern

- Drucker warten (nur für Dienstleister)
- Menüs drucken

Druckereinstellungen

- Lokalisierung
 - Maßeinheiten
 - Zeitformat
 - Datumsformat
 - Vakuumdruckeinheiten
- Wartezeit bis zum Energiesparmodus
- UV-Lampen - Inaktivzeit
- Attention Sorting (Sortierung Achtung-Meldungen)
- Auto Maintenance Time (Automatische Wartungszeit)
- Meldungen für Experten/Einsteiger
- Druckername
- Network (Netzwerk)
- Alle Standardeinstellungen wiederherstellen

7 Kalibrieren des Druckers

Situationen, die eine Kalibrierung erfordern

Situation	Kalibrierung	Funktion
Einlegen neuer Druckmedien (nicht jedoch beim Einlegen einer neuen Rolle oder eines neuen Blattes derselben Mediensorte)	Linearisierung (diesbezügliche Anweisungen finden Sie in der RIP-Dokumentation).	Linearisierung von Farben für genaue Farbabstimmung.
Horizontale Streifenbildung	Medieneinzug	Kalibriert den Medienvorschub.
Schlechte Ausgabequalität (sichtbare falsche Farbegistrierung, Streifenbildung)	Automatische Kalibrierungen	Kalibriert die Position der Tintentropfen zueinander und korrigiert Einzeldüsen, die nicht richtig funktionieren. Bei Bedarf können Sie auch die manuellen Kalibrierungen ausführen.
Bei Veränderung der Position oder nach dem Austausch von Druckköpfen (durch einen autorisierten Dienstleister)	Automatisch bidirektional oder manuell bidirektional und Kopf-zu-Kopf	Druckkopfkalibrierungen. Führen Sie die manuelle Kalibrierung aus, wenn transparente oder andere Medien kalibriert werden müssen, die der integrierte digitale Bildsensor nicht kalibrieren kann.
Die Druckqualität wird durch automatische Kalibrierungen nicht verbessert, oder es wird auf transparenten oder anderen Medien gedruckt, die der Drucker nicht erkennen kann.	Manuelle Kalibrierungen	Richtet Druckköpfe aus und ermöglicht es, bestimmte Tintendüsen zu ersetzen. Wird normalerweise nur beim Drucken auf „unsichtbaren“ Medien benötigt.

AutoJet

AutoJet erkennt einzelne Tintendüsen, die Tinte fehlerhaft oder gar nicht abgeben. Bei nachfolgenden Druckvorgängen gleicht der Drucker diese Fehler durch Verwendung anderer Düsen aus und sorgt so für maximale Druckqualität ohne Verringerung der Druckgeschwindigkeit.

Sie können ausgefallene Düsen auch manuell über das Menü „Manuelle Kalibrierungen“ identifizieren und ersetzen (siehe [„Manuelle Düsenersetzung“ auf Seite 58](#)). Das manuelle Ersetzen von fehlerhaften oder falsch ausgerichteten Düsen kann erforderlich sein, wenn AutoJet diese nicht erkennt und ersetzt.

Im Express-Modus können Düsen nicht ersetzt werden.

So führen Sie AutoJet aus:

- Wählen Sie „AutoJet-Kalibrierung“ im Menü „Automatische Kalibrierungen“ (siehe [„Automatische Kalibrierungen“ auf Seite 52](#)), oder

 **TIPP:** AutoJet kann für transparente und viele andere lichtdurchlässige Medien nicht verwendet werden. Führen Sie in diesem Fall die manuelle Düsenersetzung aus, oder ersetzen Sie Düsen mithilfe lichtundurchlässiger Medien, bevor Sie transparente/lichtdurchlässige Medien zum Bedrucken einlegen.

1. Wählen Sie auf der Seite „Drucken“ die Option **Kalibrieren** und dann die Menüoption **Automatische Kalibrierungen > AutoJet-Kalibrierung**.
2. Der Drucker druckt das AutoJet-Testmuster.
3. Der Drucker liest das AutoJet-Testmuster und ersetzt alle ausgefallenen Düsen durch funktionstüchtige Düsen.
Auf der Bedienerkonsole wird der Fortschritt dieses Vorgangs in Prozent angezeigt.
4. Der Drucker druckt einen AutoJet-Bericht.

 **HINWEIS:** Für eine AutoJet-Kalibrierung müssen die Druckköpfe genau ausgerichtet sein. Wenn AutoJet eine große Anzahl ausgefallener Düsen ersetzt, obwohl offenbar keine Düsenprobleme vorliegen, muss die Druckkopf - Y-Kalibrierung (eine werkseitige Kalibrierung) eventuell erneut durchgeführt werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an Hewlett-Packard oder an Ihren autorisierten Dienstleister.

Automatische Kalibrierungen

Die Piezo-Druckköpfe des Druckers werden bei der Installation vom Techniker ausgerichtet. Die Kalibrierung von Druckköpfen sowie bidirektionale Kalibrierungen sind in der Regel nur selten erforderlich (z.B. wenn die Druckköpfe ersetzt oder innerhalb des Druckwagens umgesetzt wurden).

1. Wählen Sie auf der Seite „Drucken“ die Option **Kalibrieren** und dann die Menüoption **Automatische Kalibrierungen**.
2. Wählen Sie eine der Optionen für die automatische Kalibrierung aus.
 - AutoBidi-Kalibrierung (bidirektional) – Mit dieser Option wird sichergestellt, dass alle funktionsfähigen Düsen an genau derselben Stelle Tinte abgeben (unabhängig von der Bewegungsrichtung des Schlittens).
 - Auto Head X (head-to-head) Calibration (Automatische Druckkopf – X-Kalibrierung (Kopf-zu-Kopf)) – Mit dieser Option wird sichergestellt, dass die Druckköpfe relativ zueinander ausgerichtet sind.
 - AutoJet-Kalibrierung – Sucht nach ausgefallenen Düsen und ersetzt diese durch funktionsfähige Düsen (siehe [„AutoJet“ auf Seite 51](#)).
 - Vollständiges AutoSet – Alle drei Kalibrierungen werden nacheinander ausgeführt. Der Drucker druckt ein Testmuster, liest es und nimmt anschließend die erforderlichen Anpassungen oder Düsenersetzungen vor. Nach Abschluss der Kalibrierungen wird ein Bericht mit folgenden Informationen gedruckt:
 - Kalibrierungsergebnisse – Eine Zusammenfassung, z.B. KALIBRIERUNG ERFOLGREICH oder eine Fehlermeldung
 - Kopfzeile mit Datum und Uhrzeit, Softwareversion und Druckertyp
 - Kalibrierungsdetails – Die Kalibrierungsdaten für jeden einzelnen Druckkopf. Die AutoJet-Details geben an, wie viele Düsen von AutoJet ersetzt wurden, wie viele vom Bediener dauerhaft ausgesondert wurden und ob der Druckkopf (in Hinblick auf den Düsenausfall) in den verschiedenen Druckmodi verwendet werden kann. Die Modi höherer Qualität („Produktion“ und „Hohe Qualität“) arbeiten mit Düsenersetzung,

sodass sie anders als der Billboard-Modus auch mit einer größeren Anzahl ausgefallener Düsen noch erfolgreich drucken können.

- AutoSet-Zusammenfassung – Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird nach den AutoSet-Testmustern eine Tabelle mit den Ergebnissen der vollständigen AutoSet-Kalibrierung gedruckt. Wenn Sie die AutoSet-Zusammenfassung aktivieren, können Sie die detaillierten Kalibrierungsdaten ein- oder ausblenden.

Manuelle Kalibrierungen

Wenn Sie die Kalibrierungen über dieses Menü ausführen, müssen Sie die Kalibrierungstestmuster visuell auswerten und die Kalibrierungswerte über die Bedienerkonsole eingeben.

- ▲ Wählen Sie auf der Seite „Drucken“ die Option **Kalibrieren** und dann die Menüoption „Manuelle Kalibrierungen“.

Das Menü „Manuelle Kalibrierungen“ enthält die folgenden Optionen:

- Kalibrierung des Medieneinzugs – Kalibriert die Genauigkeit des Medienvorschubs für streifenfreien Druck. Es sind visuelle und (nur für starre Medien) Kamera-unterstützte Kalibrierungen verfügbar.
- Manuelle Bidi-Registrierung – Die manuelle Version der AutoBidi-Kalibrierung.
- Druckkopf - X-Kalibrierung – Die manuelle Version der Auto Head X Calibration (Automatischen Druckkopf – X-Kalibrierung).
- Manuelle Düsenersetzung – Die manuelle Version von AutoJet.
- Standard-Registrierungsdaten – Setzt alle Registrierungsdaten auf Null.

Führen Sie nach der Kalibrierung und Düsenersetzung eine Linearisierung oder Farbkalibrierung durch (je nach Unterstützung durch den RIP). Siehe „[Linearisierung](#)“ auf Seite 62.

 **HINWEIS:** Die manuelle Bidi-Kalibrierung und die manuelle Druckkopfregistrierung in X-Richtung sind zeitaufwändig und können anfällig für Fehler sein; sie müssen jedoch ausgeführt werden, wenn transparente Medien oder andere Medien, die der digitale Bildsensor des Druckers nicht kalibrieren kann, kalibriert werden.

Kalibrierung des Medieneinzugs

Mit dieser Kalibrierungsmethode können Sie die Genauigkeit des Medienvorschubs kalibrieren. Ein ungenauer Medienvorschub kann zu Leerräumen zwischen Druckabschnitten (zu viel Vorschub) oder zu sich überschneidenden Druckabschnitten (zu wenig Vorschub) führen.

1. Wählen Sie im Menü „Manuelle Kalibrierungen“ die Option **Medieneinzug**
2. Wählen Sie zum Fortfahren die Schaltfläche **Ja**. Auf der Bedienerkonsole werden die folgenden Optionen angezeigt:

990 mm-Kalibrierung – Nur für Blattdruck; verwendet den integrierten Bildsensor des Druckers für eine präzise Anpassung. Wenn der Medieneinzug größere Anpassungen erfordert, wenden Sie zunächst die mit dem Lineal gemessenen Kalibrierungen an. Verwenden Sie diese Option, um maximale Genauigkeit zu erreichen.

510 mm-Kalibrierung – Nur für Blattdruck; verwendet den integrierten Bildsensor des Druckers für eine präzise Anpassung. Wenn der Medieneinzug größere Anpassungen erfordert, wenden Sie zunächst die mit dem Lineal gemessenen Kalibrierungen an. Verwenden Sie diese Option, um Medien zu sparen.

900 mm-Kalibrierung – Mit dieser Option wird ein 900 mm langes Testmuster gedruckt, sodass Sie die Länge mit einem Lineal überprüfen können. Schneiden Sie das Muster von der Medienrolle ab, messen Sie es, und korrigieren Sie den Medienvorschub nach Bedarf, bis das Muster genau 900 mm lang ist.

250 mm-Kalibrierung – Mit dieser Option wird ein 250 mm langes Testmuster gedruckt, sodass Sie die Länge mit einem Lineal überprüfen können. Diese Methode ist nicht so präzise wie die 900 mm-Kalibrierung, verbraucht jedoch weniger Medien. Messen Sie das Muster, und korrigieren Sie den Medienvorschub nach Bedarf, bis das Muster genau 250 mm lang ist.

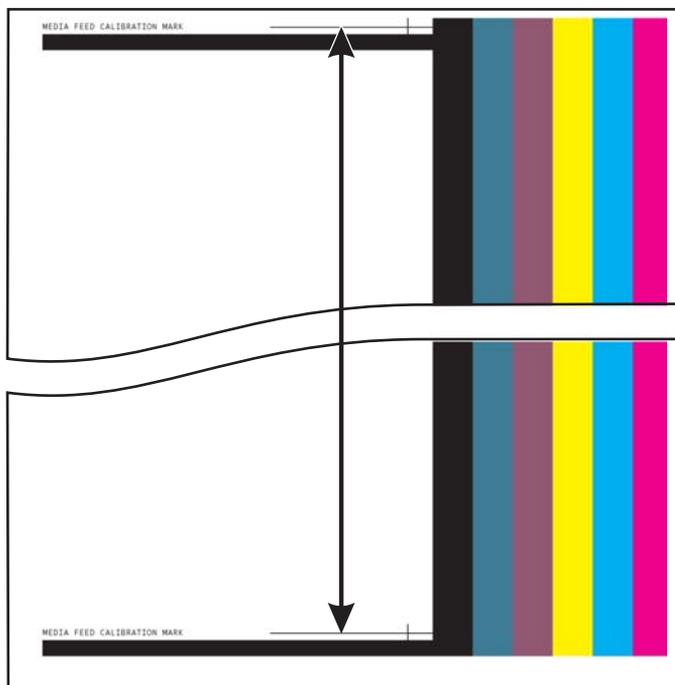
Die auf dem Bildsensor basierende Kalibrierung (nur für Blattdruck) druckt ein Referenzmuster und gibt die Medien aus. Danach werden Sie aufgefordert, die Medien zu drehen und neu einzulegen, damit das Muster gemessen werden kann. Um auch die geringsten Abweichungen im Medieneinzugsmechanismus zu berücksichtigen, wiederholen Sie diese Kalibrierungen drei bis fünf Mal, um ein optimales Ergebnis zu erhalten. Mit der Software können Sie die Muster beliebig auf dem Blatt positionieren, sodass Sie mehrere Wiederholungen auf demselben Blatt drucken können.

MFN eingeben – Geben Sie die Medieneinzugsnummer ein, die nach einer früheren Medieneinzugskalibrierung angezeigt wurde, um den Drucker auf diese Einstellung zurückzusetzen, ohne die Kalibrierung erneut durchzuführen.

☞ **TIPP:** So erzielen Sie die besten Ergebnisse mit den mit dem Lineal gemessenen Kalibrierungen: Verwenden Sie ein Lineal von guter Qualität mit genauen Markierungen. Das Lineal sollte dieselben Einheiten wie das ausgewählte Muster aufweisen. (Versuchen Sie es nicht mit einem metrischen Lineal, wenn das Muster englische Einheit aufweist oder umgekehrt.) Das Lineal sollte mindestens so lang sein wie das zu messende Muster. (Berechnen Sie die gesamte Länge des Musters nicht, indem Sie die Messwerte eines kürzeren Lineals addieren.)

Wenn Sie Probleme mit dem Lineal vermeiden möchten, verwenden Sie die auf dem Bildsensor basierende Kalibrierung.

Abbildung 7-1 Kalibrierungsmuster für den Medieneinzug



Manuelle Bidi-Registrierung

Mit der bidirektionalen Registrierung können die einzelnen Druckköpfe so ausgerichtet werden, dass die Punktpositionierung in beiden Richtungen entlang der X-Achse (in Bewegungsrichtung des Druckkopfs) präzise ist.

Das Bidi-Registrierungsmuster besteht aus einer Reihe senkrechter Linien. Die eine Hälfte der Pixel in diesem Muster wird in der einen Richtung gedruckt, die andere Hälfte in der anderen Richtung. Wenn die Pixel präzise ausgerichtet sind, ist das Muster deutlich erkennbar. Wenn die Punkte nicht korrekt ausgerichtet sind, erscheint das Muster verschwommen und schlecht definiert.

 **HINWEIS:** Die AutoBidi-Kalibrierung ist die automatische Version dieser Kalibrierung. Versuchen Sie es zunächst mit AutoBidi, bevor Sie diese manuelle Kalibrierung ausführen (siehe „[Automatische Kalibrierungen](#)“ auf Seite 52).

1. Wählen Sie auf der Seite „Drucken“ die Option **Kalibrieren** und dann die Menüoption **Manuelle Kalibrierungen**.

2. Wählen Sie zum Fortfahren die Schaltfläche **Ja**.

Auf der Bedienerkonsole wird die folgende Eingabeaufforderung angezeigt:

Seite für manuelle Bidi-Registrierung drucken?

3. Wählen Sie **Ja**.

Auf der Bedienerkonsole werden Steuerungen angezeigt, mit denen Sie Registrierungsmuster auf Medien positionieren können. Dadurch können Sie das gleiche Medienblatt mehrmals in den Drucker einlegen, ohne die vorherigen Muster zu überdrucken. Die beste Qualität beim Drucken auf starren Blattmedien erhalten Sie, wenn Sie das Muster ungefähr 20 cm von der Kante entfernt platzieren.

4. Positionieren Sie die Muster mithilfe der Steuerungen auf der Bedienerkonsole und wählen Sie dann **Fortfahren**

Der Drucker druckt das Registrierungsmuster und fordert Sie dann auf, die Medien zur Überprüfung vorzuschieben.

5. Sie schieben Medien vor, indem Sie erst **Riemen vorwärts bewegen**, wählen und dann **Fortfahren**

Auf der Bedienerkonsole wird die folgende Eingabeaufforderung angezeigt:

Bidi-Registrierung Druckkopf 1: 0

6. Überprüfen Sie das Bidi-Registrierungsmuster für den aktuellen Druckkopf, und ermitteln Sie das am besten ausgerichtete Muster.

Betrachten Sie das Muster durch eine Lupe (mindestens zehnfache Vergrößerung), da die Linien im Muster möglicherweise schlecht zu erkennen sind.

7. Drücken Sie auf der Bedienerkonsole wiederholt die Taste **▲** oder **▼**, bis die Nummer neben dem am besten ausgerichteten Muster angezeigt wird.

Beispiel: Wenn das Muster +2.0 am besten ausgerichtet ist, wählen Sie **Fortfahren**, bis Folgendes angezeigt wird:

Bidi-Registrierung Druckkopf 1: +2

Wenn ein Druckkopf extrem falsch ausgerichtet ist, weist möglicherweise kein Muster eine akzeptable Ausrichtung auf. Da die schwarzen senkrechten Balken einen nominellen Abstand von fünf Pixel voneinander haben, können Sie +5 oder -5 zu einer Musternummer

hinzuaddieren, um die farbigen Balken um einen schwarzen Balken nach rechts oder links zu verschieben. Alternativ können Sie die Bidi-Registrierung wiederholt durchführen. Hierdurch wird der Druckkopf in kleineren Schritten verschoben, bis er richtig ausgerichtet ist.

8. Wählen Sie die Schaltfläche ▲.

In der Meldung auf der Bedienerkonsole wird die Druckkopfnummer um eins erhöht.

9. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6 für jeden der Druckköpfe.

Wenn Sie die Registrierungswerte für alle Druckköpfe eingegeben haben, wird auf der Bedienerkonsole die folgende Meldung angezeigt:

Registrierung erfolgreich.

Druckkopf - X-Kalibrierung

Für eine optimale Druckqualität ist die präzise Positionierung der einzelnen Tintentropfen von entscheidender Bedeutung. Dies ist nur möglich, wenn Sie alle Druckköpfe in der Druckkopfeinheit in X-Richtung (entlang der Längsseite des Druckbetts) zueinander registrieren.

Dieses Verfahren besteht aus zwei Schritten:

- Drucken eines Registrierungsmusters
- Eingeben der X-Registrierungsdaten für die einzelnen Druckköpfe



HINWEIS: Dies ist die manuelle Version der AutoH2H-Kalibrierung (siehe „[Automatische Kalibrierungen](#)“ auf Seite 52).

1. Wählen Sie auf der Seite „Drucken“ die Option **Kalibrieren** und dann die Menüoption **Manuelle Kalibrierungen**.
2. Drücken Sie im Menü **Druckkopf – X-Kalibrierung**.

In einer Meldung auf der Bedienerkonsole werden Sie gefragt, ob Sie eine manuelle Kopf-zu-Kopf-Kalibrierungsseite drucken möchten.

- Müssen Sie ein neues Kalibrierungsmuster drucken, wählen Sie **Fortfahren**. Der Drucker druckt eine Kalibrierungsseite.

Nach dem Ausdrucken der Kalibrierungsseite wird auf der Bedienerkonsole die folgende Eingabeaufforderung angezeigt:

Werte von linker Musterseite ermitteln.

- Wenn Ihnen ein Kalibrierungsmuster aus einem kürzlich erfolgten Druck vorliegt, können Sie dieses zum Kalibrieren der Druckköpfe verwenden. Wählen Sie **Abbrechen**, und fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort. (Beste Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie ein neues und kein bereits gedrucktes Muster verwenden.)

3. Wählen Sie **Fortfahren**

Auf der Bedienerkonsole wird die folgende Meldung angezeigt:

Manuelle Registrierung in X-Richtung – Druckkopf 2: +0

4. Überprüfen Sie das Muster für die X-Richtung (in der linken Mustergruppe) für den aktuellen Druckkopf, und ermitteln Sie, welches Muster aus farbigen und schwarzen Linien am besten ausgerichtet ist.

Verwenden Sie eine Lupe (mindestens zehnfache Vergrößerung), wenn die Muster schlecht erkennbar sind.

5. Drücken Sie auf der Bedienerkonsole wiederholt die Taste **▲** oder **▼**, bis die Nummer neben dem am besten ausgerichteten Muster angezeigt wird.

Beispiel: Wenn das Muster -1 am besten ausgerichtet ist, wählen Sie die Schaltfläche **▼**, bis Folgendes angezeigt wird:

Manuelle Registrierung in X-Richtung – Druckkopf 2: -1

Wenn ein Druckkopf extrem falsch ausgerichtet ist, weist möglicherweise kein Muster eine akzeptable Ausrichtung auf. Da die schwarzen senkrechten Balken einen Abstand von fünf Pixel voneinander haben, können Sie +5 oder -5 zu einer Musternummer hinzuaddieren, um die farbigen Balken um einen schwarzen Balken nach rechts oder links zu verschieben. Alternativ können Sie die Registrierung in X-Richtung wiederholt durchführen. Hierdurch wird der Druckkopf in kleineren Schritten verschoben, bis er richtig ausgerichtet ist.

6. Wählen Sie **Fortfahren**

In der Meldung auf der Bedienerkonsole wird die Druckkopfnnummer um eins erhöht.

7. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6 für jeden der Druckköpfe.

Wenn Sie die Registrierungswerte für alle Muster eingegeben haben, wird auf der Bedienerkonsole die folgende Meldung angezeigt:

Registrierung erfolgreich.

Manuelle Düsenersetzung

Ausgefallene Düsen oder Düsen, die Tinte fehlerhaft abgeben, werden normalerweise von der AutoJet-Kalibrierung erkannt. Alternativ können Sie Düsen manuell mit der Funktion „Manuelle Düsenersetzung“ ermitteln und ersetzen. Das manuelle Ersetzen von fehlerhaften oder falsch ausgerichteten Düsen kann erforderlich sein, wenn AutoJet diese nicht ersetzt.

 **TIPP:** AutoJet ist die automatische Version dieser Kalibrierung (siehe „AutoJet“ auf Seite 51).

TIPP: Optimale Ergebnisse erzielen Sie durch das bedarfsweise Drucken von Musterbalken und Reinigen der Druckköpfe. So stellen Sie sicher, dass möglichst viele Düsen funktionieren. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter „Seite „Tinte““ auf Seite 42.

1. Wählen Sie auf der Seite „Drucken“ die Option **Kalibrieren** und dann die Menüoption **Manuelle Kalibrierungen**.

2. Wählen Sie im Menü **Manuelle Düsenersetzung**.

Auf der Bedienerkonsole wird die folgende Meldung angezeigt:

Möchten Sie jetzt ein Düsenersetzungsmuster drucken?

Wenn Ihnen ein Kalibrierungsmuster aus einem kürzlich erfolgten Druck vorliegt, können Sie dieses zum Kalibrieren der Druckköpfe verwenden. Wählen Sie **Abbrechen**, und fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort. Wählen Sie anderenfalls **Fortfahren**

Der Drucker druckt ein Testmuster zur Düsenersetzung.

Wenn ein Liniensegment fehlt oder unterbrochen ist, ist die Düse mit der nebenstehend angezeigten Nummer ausgefallen. Ein ggf. vorhandener Codebuchstabe liefert weitere Informationen:

- R – Kein Ersatz
- S – Vom Benutzer erkannter „reparabler“ Düsenausfall
- H – Vom Benutzer erkannter „irreparabler“ Düsenausfall
- D – Von AutoJet als fehlerhaft erkannt (und ersetzt)

3. Nach Ausdruck des Kalibrierungsmusters wird auf der Bedienerkonsole ein Menü mit folgenden Optionen angezeigt:

- Einzelne reparable fehlerhafte Düsen melden – Mit dieser Option können Sie eine reparable fehlerhafte Düse melden, die automatisch wieder reaktiviert werden kann, wenn AutoJet feststellt, dass sie funktioniert.
- Einzelne irreparable fehlerhafte Düsen melden – Mit dieser Option können Sie eine irreparable fehlerhafte Düse melden, die von AutoJet weder überprüft noch reaktiviert wird.
- Einzelne fehlerhafte Düsen als fehlerfrei kennzeichnen – Mit dieser Option können Sie eine Düse als fehlerfrei kennzeichnen.

- Derzeit fehlerhafte Düsen anzeigen – Mit dieser Option wird eine Liste der fehlerhaften Düsen für einen bestimmten Druckkopf angezeigt.
- Alle fehlerhaften Düsen für einen Druckkopf als fehlerfrei kennzeichnen – Mit dieser Option können Sie alle derzeit als unbenutzbar gekennzeichneten Düsen eines ausgewählten Druckkopfs als fehlerfrei kennzeichnen.
- Alle fehlerhaften Düsen als fehlerfrei kennzeichnen – Mit dieser Option können Sie alle derzeit als unbenutzbar gekennzeichneten Düsen als fehlerfrei kennzeichnen.

Unter einer reparablen fehlerhaften Düse versteht man eine Düse, die Sie aufgrund vergangener Leistungswerte für nur vorübergehend ausgefallen halten. Unter einer irreparablen fehlerhaften Düse versteht man eine Düse, die Ihrer Einschätzung nach dauerhaft ausgefallen ist.

Wählen Sie eine Option, und gehen Sie nach dem entsprechenden Verfahren vor, wie nachfolgend beschrieben:

Einzelne fehlerhafte Düsen melden

Wenn Sie die Option „Einzelne fehlerhafte Düsen melden“ wählen, wird auf der Bedienerkonsole die folgende Eingabeaufforderung angezeigt:

Druckkopf 1: Wählen Sie „Fortfahren“, um eine fehlerhafte Düse zu melden

1. Drücken Sie ▲ und ▼, um die nächste Druckkopfnummer einzugeben, und wählen Sie dann **Fortfahren** (▶).

Auf der Bedienerkonsole wird ein numerisches Tastenfeld angezeigt, über das Sie die Nummer der fehlerhaften Düse eingeben können.

2. Geben Sie die Düsennummer ein, und wählen Sie dann **Eingabe**.
3. Wählen Sie nach der Eingabe aller Düsennummern **Abbrechen**

Auf der Bedienerkonsole wird erneut die Meldung zur Druckkopfauswahl angezeigt.

4. Drücken Sie ▲ und ▼, um die nächste Druckkopfnummer einzugeben, und wählen Sie dann **Fortfahren** (▶).
5. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für jeden Druckkopf, der fehlerhafte Düsen aufweist, die Sie melden möchten.
6. Wenn Sie alle fehlerhaften Düsen gemeldet haben, wählen Sie **Abbrechen**.

Auf der Bedienerkonsole wird das vorherige Menü angezeigt.

Einzelne fehlerhafte Düsen als fehlerfrei kennzeichnen

Wenn Sie die Option „Einzelne fehlerhafte Düsen als fehlerfrei kennzeichnen“ wählen, wird auf der Bedienerkonsole die folgende Eingabeaufforderung angezeigt:

Druckkopf 1: Drücken Sie **Fortfahren** (▶), um eine fehlerhafte Düse als fehlerfrei zu kennzeichnen.

1. Drücken Sie ▲ und ▼, um die nächste Druckkopfnummer einzugeben, und wählen Sie dann **Fortfahren** (▶).

Auf der Bedienerkonsole wird ein numerisches Tastenfeld angezeigt, über das Sie die Nummer der fehlerhaften Düse eingeben können.

2. Geben Sie die Düsennummer ein, und wählen Sie dann **Eingabe**.

3. Wählen Sie nach der Eingabe aller Düsennummern **Abbrechen**

Auf der Bedienerkonsole wird erneut die Meldung zur Druckkopfauswahl angezeigt.

4. Drücken Sie ▲ und ▼, um die nächste Druckkopfnummer einzugeben, und wählen Sie dann **Fortfahren**.

5. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für jeden Druckkopf, der fehlerhafte Düsen aufweist, die Sie als fehlerfrei kennzeichnen möchten.

6. Wenn Sie alle fehlerhaften Düsen als fehlerfrei gekennzeichnet haben, wählen Sie **Abbrechen**.

Auf der Bedienerkonsole wird das vorherige Menü angezeigt.

Derzeit fehlerhafte Düsen anzeigen

Wenn Sie die Option „Derzeit fehlerhafte Düsen anzeigen“ wählen, wird auf der Bedienerkonsole die folgende Eingabeaufforderung angezeigt:

Druckkopf 1: Wählen Sie „Fortfahren“, um fehlerhafte Düsen anzuzeigen.

1. Drücken Sie ▲ und ▼, um die nächste Druckkopfnummer einzugeben, und wählen Sie dann **Fortfahren** (▶).

Auf der Bedienerkonsole wird eine Meldung angezeigt, in der die fehlerhaften Düsen nach Nummer aufgeführt werden.

2. Wählen Sie **Fortfahren** (▶), um zum Druckkopf-Auswahlbildschirm zurückzukehren.

3. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für jeden Druckkopf, den Sie auf fehlerhafte Düsen überprüfen möchten.

4. Wenn Sie alle fehlerhaften Düsen angezeigt haben, wählen Sie **Abbrechen**.

Auf der Bedienerkonsole wird das vorherige Menü angezeigt.

Alle fehlerhaften Düsen für einen Druckkopf als fehlerfrei kennzeichnen

Wenn Sie die Option „Alle fehlerhaften Düsen für einen Druckkopf als fehlerfrei kennzeichnen“ wählen, wird auf der Bedienerkonsole die folgende Eingabeaufforderung angezeigt:

Druckkopf 1: Wählen Sie „Fortfahren“, um alle fehlerhaften Düsen als fehlerfrei zu kennzeichnen.

1. Wählen Sie über ▲ oder ▼ eine Druckkopfnummer und dann ► (Fortfahren) aus.
Sie werden auf der Bedienerkonsole aufgefordert, Ihre Auswahl zu bestätigen.
2. Wählen Sie ►.
Sie müssen auf der Bedienerkonsole angeben, ob Sie die irreparablen sowie die reparablen fehlerhaften Düsen als fehlerfrei kennzeichnen möchten. Unter einer reparablen fehlerhaften Düse versteht man eine Düse, die Sie aufgrund vergangener Leistungswerte für nur vorübergehend ausgefallen halten. Unter einer irreparablen fehlerhaften Düse versteht man eine Düse, die Ihrer Einschätzung nach dauerhaft ausgefallen ist.
3. Wählen Sie ►, um die reparablen und die irreparablen fehlerhaften Düsen als fehlerfrei zu kennzeichnen. Wählen Sie „X“, um nur die reparablen fehlerhaften Düsen als fehlerfrei zu kennzeichnen.
Auf der Bedienerkonsole wird die Anzahl der Düsen angegeben, die für den ausgewählten Druckkopf als fehlerfrei gekennzeichnet wurden.
4. Wählen Sie ►.
Der Druckkopf-Auswahlbildschirm wird geöffnet.
5. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4 für einen weiteren Druckkopf, oder drücken Sie „n“, um zum Menü zurückzukehren.

Alle fehlerhaften Düsen als fehlerfrei kennzeichnen

Wenn Sie die Option „Alle fehlerhaften Düsen als fehlerfrei kennzeichnen“ wählen, wird auf der Bedienerkonsole die folgende Eingabeaufforderung angezeigt:

Sind Sie sicher, dass Sie ALLE gemeldeten fehlerhaften Düsen als fehlerfrei kennzeichnen möchten?

- Wählen Sie **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen, oder:
- Drücken Sie **Fortfahren**. Auf der Bedienerkonsole wird die folgende Meldung angezeigt:
Möchten Sie die irreparablen fehlerhaften Düsen als fehlerfrei kennzeichnen?
- Wählen Sie **Nein**, um nur die reparablen fehlerhaften Düsen als fehlerfrei zu kennzeichnen, oder:
- Wählen Sie **Ja**, um sowohl die reparablen als auch die irreparablen fehlerhaften Düsen als fehlerfrei zu kennzeichnen.

Auf der Bedienerkonsole wird die folgende Meldung angezeigt:

Alle gemeldeten fehlerhaften Düsen wurden als fehlerfrei gekennzeichnet.

- ▲ Drücken Sie **Fortfahren (►)**.

Wenn Sie den Vorgang abgeschlossen haben, wird die folgende Zusammenfassung auf der Bedienerkonsole angezeigt:

x reparable Düsen derzeit gemeldet. x irreparable Düsen derzeit gemeldet. x neue reparable Düsen gemeldet. x neue irreparable Düsen gemeldet. x zuvor reparable fehlerhafte Düsen als fehlerfrei gekennzeichnet. x zuvor irreparable fehlerhafte Düsen als fehlerfrei gekennzeichnet.

Hierbei steht x für die Anzahl der Düsen.

Standard-Registrierungsdaten

Diese Option ermöglicht Ihnen, die Daten der Bidi-Registrierung, der Kopf-zu-Kopf-Registrierung oder der Düsenersetzung zurückzusetzen. Nach dem Ausführen dieser Option müssen alle gelöschten Kalibrierungswerte wiederhergestellt werden, indem die Kalibrierungen ausgeführt werden.

Unfixed Jets Report (Bericht zu nicht funktionierenden Düsen)

Dieser Bericht enthält eine Tabelle, in der für jeden Druckmodus die Farben aufgeführt werden, die mit nicht funktionierenden Tintendüsen gedruckt werden, die nicht automatisch mittels AutoJet durch funktionierende Düsen ersetzt werden. Für die einzelnen Kombinationen aus Tintenfarbe und Druckmodus bedeutet „Nein“, dass keine nicht funktionierenden Düsen vorhanden sind, und „Ja“, dass nicht funktionierende Düsen existieren.

Linearisierung

Der Deckungsgrad eines Bildes variiert von Spitzlichtern zu Schatten bzw. von helleren zu dunkleren Tinten, und der Drucker muss diese Bereiche auf vorhersagbare – d.h. lineare – Weise reproduzieren. Bei einer Linearisierung (oder Farbkalibrierung) werden Farbtestfelder gedruckt und ausgewertet, und der Drucker wird so kalibriert, dass die erwarteten und gedruckten Deckungsgrade übereinstimmen. Dies wiederum garantiert eine optimale Farbabstimmung.

Die Farbkalibrierung ist eine Funktion des an den Drucker angeschlossenen RIP. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum RIP.

8 Zubehör

Bestellen von Zubehör

Für Ihren Drucker können Sie folgendes Zubehör bestellen: Weitere Informationen zum Reinigungs-Kit finden Sie unter [„Bedienerreinigung“ auf Seite 65](#).

Name	Produktnummer
White Ink Upgrade Kit (Weißtinten-Nachrüstungs-Kit) für Drucker HP Scitex FB500	CQ118A
HP FB251 2L Weiß Scitex Tintenkartusche	CQ123A
Reinigungs-Kit für Drucker HP Scitex FB500/950	CQ121A
Erweiterungstische für Drucker HP Scitex FB500	CQ117A
Nachrüstungs-Kit für Rolle-zu-Rolle-Druck für Drucker HP Scitex FB500	CQ116A
HP UV-Ersatzleuchtmittel	CH231A

9 Bedienerreinigung

Aufgabenplan

Die für diese Vorgänge erforderlichen Teile und Mittel sind als Kit (HP Produktnummer CQ121A) erhältlich. Die durchgängige und ordnungsgemäße Verwendung dieses Kits trägt zu einer optimalen Druckerleistung bei, verlängert die Lebensdauer von Leuchtmitteln und Druckköpfen, verringert die Anzahl von Kundendienstanforderungen, erhöht die Bildqualität und verringert das Potential für die Ausgabe von Artefakten.

Halten Sie den Reinigungsplan ein, oder nehmen Sie die Reinigung nach Bedarf vor (je nach Häufigkeit der Verwendung und den Staub- und Zugluftverhältnissen in der Druckerumgebung). Der Drucker zeigt auf der Bedienerkonsole entweder den Reinigungsplan oder Wartungserinnerungen an, die unter Berücksichtigung der tatsächlichen Betriebsdauer ausgegeben werden. Sie können die Wartungsintervalle und die tatsächlich vergangene Druckzeit für jede Aufgabe über das Menü der Bedienerkonsole anzeigen (Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung) > Maintenance Reminders (Wartungserinnerungen)**).

Um diese Prozeduren durchzuführen, folgen Sie den Anweisungen in diesem Kapitel oder auf der Bedienerkonsole unter Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)**.

Tabelle 9-1 Plan der Reinigungsaufgaben

Aufgabe und Häufigkeit	Erforderliches Zubehör
„Austauschen der UV-Leuchtmittel (500-1000 Stunden)“ auf Seite 67	2 aus HP UV-Ersatzleuchtmittel-Kit
„Reinigen des Codier-Schienenstreifens (vierzehntäglich)“ auf Seite 75	Ein fusselfreies Reinigungstuch Reinigungsflüssigkeit
„Reinigen der Ionisiernadeln (vierteljährlich)“ auf Seite 76	Bürste zum Reinigen der Ionisiernadeln
„Reinigen und Schmieren der Schienenstreifen (vierzehntäglich)“ auf Seite 77	Eingeöltes Tuch-Kit 1-2- fusselfreie Reinigungstücher Reinigungsflüssigkeit
„Reinigen der Düsenöffnungen der Druckköpfe (vierzehntäglich)“ auf Seite 79	Drei fusselfreie Reinigungstücher Ein Paar Handschuhe Reinigungsflüssigkeit
„Reinigen und Schmieren der Wischerschienen der Reinigungsstation (monatlich)“ auf Seite 81	Ein Paket Fett Ein Paar Handschuhe Ein Wattestäbchen Reinigungsflüssigkeit
„Reinigen der Wischer der Reinigungsstation (monatlich)“ auf Seite 83	Ein fusselfreies Reinigungstuch Ein Paar Handschuhe Reinigungsflüssigkeit

Tabelle 9-1 Plan der Reinigungsaufgaben (Fortsetzung)

Aufgabe und Häufigkeit	Erforderliches Zubehör
„Reinigen der Schlittenräder (monatlich)“ auf Seite 83	Zwei lange Wattestäbchen Reinigungsflüssigkeit
„Absaugen der Schlittenunterseite (monatlich)“ auf Seite 86	-
„Reinigen des Ausgangspositionssensors (monatlich)“ auf Seite 86	Langes Wattestäbchen Reinigungsflüssigkeit
„Austauschen der UV-Lampenfilter (vierteljährlich)“ auf Seite 88	Lampenfilter-Kit
„Reinigen der Lüfterfilter der Elektronikbox (vierteljährlich)“ auf Seite 89	Staubsauger
„Austauschen des Wischers der Reinigungsstation (vierteljährlich)“ auf Seite 90	Wischerblatt
„Ablassen von Tintenresten aus der Reinigungsstation (vierteljährlich)“ auf Seite 92	Behälter für Tintenreste
„Reinigen der Walze des Medienstärke-Sensors (vierteljährlich)“ auf Seite 93	Ein fusselfreies Reinigungstuch Reinigungsflüssigkeit

Ersatzvorgehensweisen bei der Reinigung zur Einhaltung von Luftreinhaltevorschriften

In den unterschiedlichen Air Quality Management Districts in Kalifornien können Vorschriften gelten, die die Verwendung von Reinigungslösungsmitteln mit flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) verbieten. In diesem Dokument werden alternative Vorgehensweisen zur Reinigung von Druckern beschrieben, die in solchen Gegenden von Kalifornien betrieben werden, in denen die Verwendung von Lösungsmitteln mit flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) eingeschränkt ist. Diese überarbeiteten Vorgehensweisen ersetzen alle bisherigen Anweisungen, Richtlinien oder Empfehlungen von Hewlett-Packard hinsichtlich der Reinigung oder Wartung entsprechender Drucker in Kalifornien. Davon ausgenommen sind Wartungsmaßnahmen, bei denen keine flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) verwendet werden.

In Kalifornien betriebene Drucker dürfen nicht mit den Druckkopfreinigungsmitteln SolaChrome-UV, HP UV Printhead Flush (HP Produktnummer CH122A) oder Isopropylalkohol (IPA) gereinigt werden. Es sei denn, es gelten andere Vorschriften für flüchtige organische Verbindungen (VOC). Dies gilt auch für die Verwendung von Produktproben, die beim Erwerb des Druckers mitgeliefert wurden. Entsorgen Sie verbleibende Druckkopfreinigungsmittel gemäß den geltenden Bestimmungen.

Die den Bestimmungen entsprechende Alternativflüssigkeit für die Reinigung und Wartung des Drucker ist: Methylacetat (CAS# 79-20-9), zu mindestens 98 % rein und unverdünnt.

Befolgen Sie die folgenden Sicherheitsrichtlinien beim Umgang mit Teilen und Reinigungskemikalien:

- Tragen Sie gemäß den Vorschriften im Material Sicherheitsdatenblatt (MSDS) eine adäquate persönliche Schutzausrüstung (PSA) beim Umgang mit Teilen und Reinigungsflüssigkeiten. Zur PSA zählen Schutzbrille, Schutzhandschuhe sowie Schutzkleidung. Weitere zweckdienliche Informationen finden Sie auf den von der OSHA (Occupational Safety and Health Administration) und dem NIOSHA (National Institute for Occupational Safety and Health) betriebenen Websites.
- Nur die Komponenten, die eigentlich mit dem Druckkopfreinigungsmittel Printhead Flush oder Isopropylalkohol (IPA) gereinigt werden sollten, dürfen mit der Alternativreinigungsflüssigkeit gereinigt werden.
- Methylacetat ist eine entzündliche Flüssigkeit. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen im Material Sicherheitsdatenblatt (MSDS) zur sicheren Handhabung und Aufbewahrung. Bundesstaatliche und lokale Behörden oder Feuerwehren können zusätzliche Beschränkungen auferlegen.
- Befolgen Sie bei der Verwendung von Lösungsmitteln zur Reinigung oder Wartung des Druckers alle Sicherheits-, Gesundheitsschutz- und Umweltschutzvorschriften. Eine der Behörden, die im US-Bundesstaat von Kalifornien für Sicherheits- und Gesundheitsschutzvorschriften zuständig sind, ist das Department of Industrial Regulations, Division of Occupational Safety and Health (Cal-OSHA).
- Arbeiten Sie bei der Wartung mit so wenig Reinigungsflüssigkeit wie möglich, um ein Verschütten, Beschmutzen oder Beschädigen von Druckerteilen zu vermeiden. Seien Sie vorsichtig beim Befeuchten von Reinigungstüchern oder Wattestäbchen mit der Reinigungsflüssigkeit. Stellen Sie sicher, dass keine Tropfen auf den Drucker gelangen. Überschüssige oder übrig gebliebene Flüssigkeit sollte mit einem trockenen Tuch weggewischt werden. Wird übrig gebliebene Reinigungsflüssigkeit nicht weggewischt, kann sie den Drucker beschädigen oder sich nachteilig auf die Druckqualität des Druckers auswirken.
- Die Abfallentsorgung muss gemäß den geltenden Umweltbestimmungen erfolgen.

Austauschen der UV-Leuchtmittel (500-1000 Stunden)

Die UV-Leuchtmittel der Tintenaushärtungslampen verlieren mit zunehmender Betriebsdauer an Intensität. Gleichen Sie den Verlust durch eine höhere Leistungseinstellung der Lampen aus. Wählen Sie dazu über die Bedienerkonsole und die Seite „Medien“ **Assistent** und dann **Druckmodusspezifische Einstellungen** Die UV-Leuchtmittel verfügen über eine garantierte Lebensdauer von 500 Stunden. Sie können jedoch eine Lebensdauer von bis zu 1000 Stunden erreichen, wenn Sie die Leuchtmittel anfangs mit einer geringeren Leistung betreiben, die Sie nur nach Bedarf zur vollständigen Aushärtung der Tinte erhöhen.

Tauschen Sie die beiden Leuchtmittel gleichzeitig aus, damit sie die gleiche Lichtintensität abgeben. Bestellen Sie 2 Leuchtmittel mit der HP Produktnummer CH231A, HP UV-Ersatzleuchtmittel-Kit. Gehen Sie beim Austauschen wie folgt vor:

1. Entfernen der Lampengehäuse vom Schlitten
2. Entfernen der alten UV-Leuchtmittel
3. Einsetzen der neuen Leuchtmittel
4. Wiedereinsetzen der Lampengehäuse

Entfernen der Lampengehäuse

1. In der Bedienerkonsole (Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)**) wählen Sie **Replace UV Lamp Bulb or Bulbs (UV-Leuchtmittel oder Leuchtmittel austauschen)**.

Sie müssen auf der Bedienerkonsole angeben, ob Sie mit dem Austausch der Leuchtmittel fortfahren möchten.

2. Wählen Sie **Ja**.

Der Drucker positioniert die Schiene und den Schlitten für den Austausch der Leuchtmittel und zeigt dann eine Aufforderung zur Auswahl der zu wechselnden Lampen an.

3. In den meisten Fällen wählen Sie **Beide Lampen** aus, um beide Lampen zu ersetzen (empfohlen). Wählen Sie andernfalls die zu wechselnde Lampe aus.

4. Wählen Sie **Fortfahren**.

Der Zähler für die Lampenbetriebsstunden wird auf Null zurückgesetzt. Anschließend werden Sie auf der Bedienerkonsole aufgefordert, den Drucker abzuschalten.

5. Schalten Sie den Netzschalter des Druckers aus. Ziehen Sie das Hauptstromversorgungskabel nicht aus dem Drucker heraus. Auf diese Weise wird das Vakuum an den Druckköpfen aufrecht erhalten, das dafür sorgt, dass keine Tinte ausläuft.

6. Warten Sie fünf Minuten, damit etwaige Restspannungen an den Kondensatoren abgeleitet werden.

7. Öffnen Sie die obere Abdeckung, um auf den Schlitten zuzugreifen.

8. Entfernen Sie das Betriebsstromversorgungskabel von der Oberseite der bedienerseitigen Lampe.

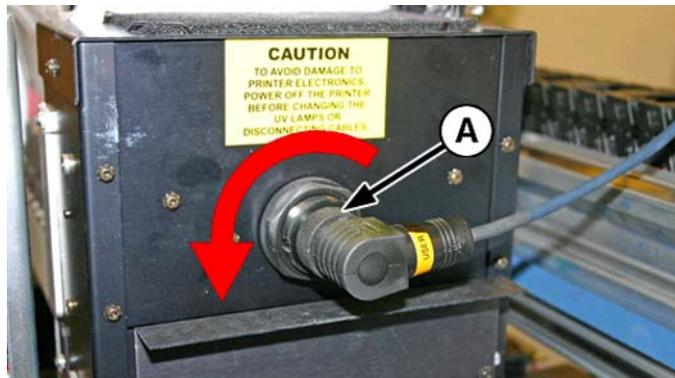
Abbildung 9-1 Entfernen des bedienerseitigen Betriebsstromversorgungskabels



Entfernen des bedienerseitigen Lampengehäuses

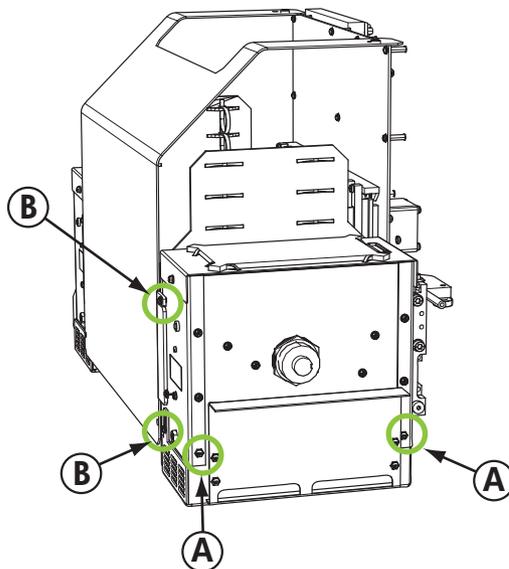
1. Ziehen Sie das Lampenstromversorgungskabel von der Seite des Lampengehäuses durch Drehen des Steckers gegen den Uhrzeigersinn ab.

Abbildung 9-2 Entfernen des bedienerseitigen Stromversorgungskabels



2. Entfernen Sie die vier silberfarbigen Schrauben (A und B in der folgenden Abbildung), mit denen das Lampengehäuse an der unteren Lampenbaugruppe befestigt ist.

Abbildung 9-3 Schrauben auf der Bedienerseite



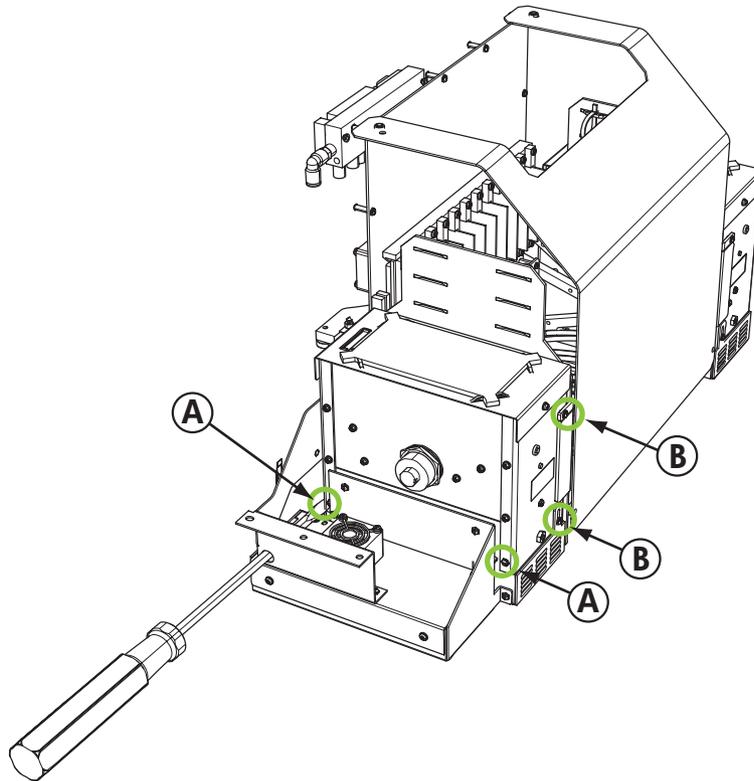
3. Heben Sie das Lampengehäuse an, um es vom Drucker zu entfernen.

Entfernen des wartungsseitigen Lampengehäuses

1. Entfernen Sie das Betriebsstromversorgungskabel von der Oberseite der wartungsseitigen Lampe. [Abbildung 9-1, „Entfernen des bedienerseitigen Betriebsstromversorgungskabels“, auf Seite 68](#) können Sie entnehmen, wo es sich befindet.
2. Ziehen Sie das Lampenstromversorgungskabel von der Seite des Lampengehäuses durch Drehen des Steckers gegen den Uhrzeigersinn ab. [Abbildung 9-2, „Entfernen des bedienerseitigen Stromversorgungskabels“, auf Seite 69](#) können Sie entnehmen, wo es sich befindet.

- Entfernen Sie die vier silberfarbigen Schrauben, mit denen das Lampengehäuse an der unteren Lampenbaugruppe befestigt ist (siehe A und B in der folgenden Abbildung). Sie können eine der Schrauben über die Zugangsöffnung in der Befestigung des Ionisierstabs erreichen (siehe folgende Abbildung).

Abbildung 9-4 Schrauben auf der Wartungsseite



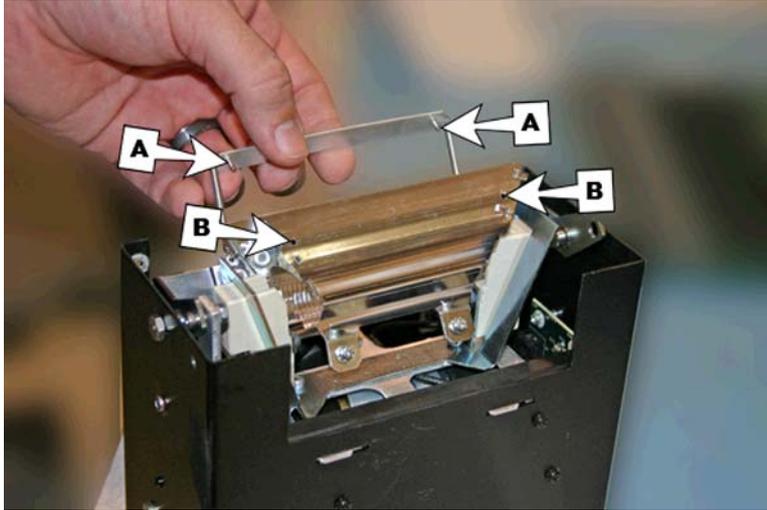
- Heben Sie das Lampengehäuse an, um es vom Drucker zu entfernen.

Entfernen alter UV-Leuchtmittel

 **HINWEIS:** Tragen Sie zur Vermeidung von Fingerabdrücken auf Reflektoren und Ersatzleuchtmitteln Baumwollhandschuhe. Fingerabdrücke verringern die Lebensdauer von Leuchtmitteln und die Reflektorleistung.

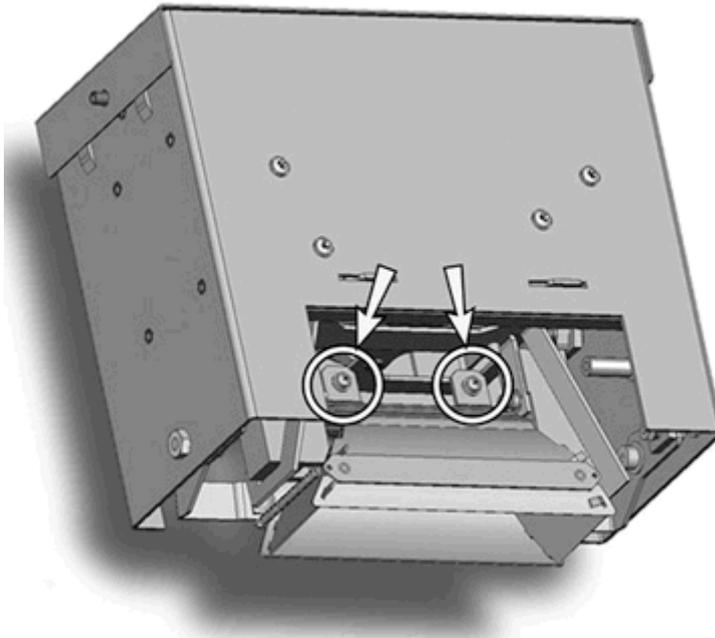
1. Ziehen Sie die Federklemme (A) wie unten dargestellt von der Seite des Lampenreflektors (B) weg.

Abbildung 9-5 Federklemme



2. Lösen Sie die beiden Schrauben, die die beiden Reflektoren zusammenhalten, bis der äußere Reflektor entfernt werden kann.

Abbildung 9-6 Reflektorschrauben

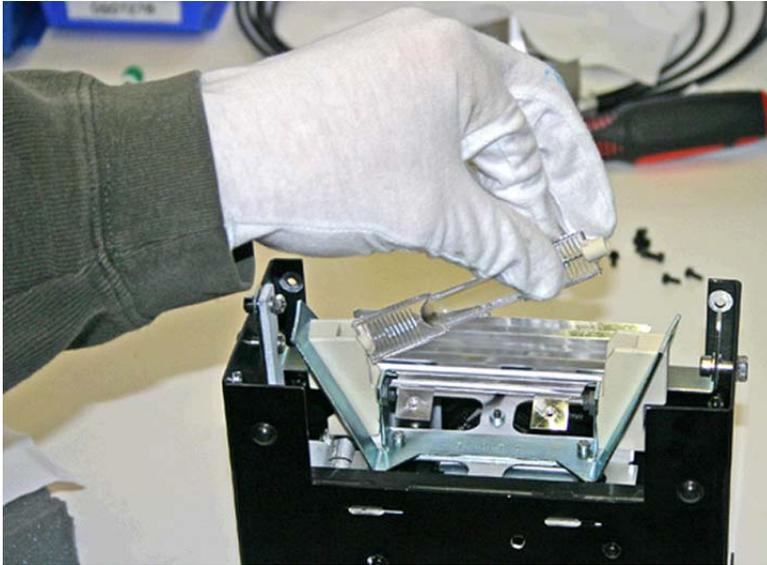


3. Bei den Reflektorschrauben handelt es sich um unverlierbare Schrauben, die nicht ganz entfernt werden sollten. Falls Sie diese Schrauben ganz entfernen, müssen Sie darauf achten, dass sie nicht in das Lampengehäuse fallen.

 **HINWEIS:** Verbiegen Sie keine der Laschen an den Reflektoren.

4. Drücken Sie das Leuchtmittel leicht zu einer Seite (gegen die Feder), und heben Sie es vom Lampengehäuse weg nach oben.

Abbildung 9-7 Entfernen des Leuchtmittels



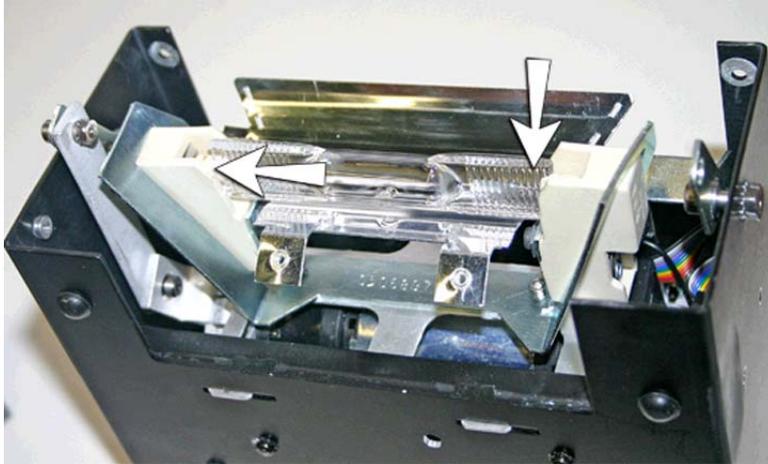
Materialentsorgung: Quecksilberlampen

Dieses HP Produkt enthält folgende Materialien, die am Ende der Nutzzeit möglicherweise eine gesonderte Behandlung erfordern: Die UV-Lampen enthalten Quecksilber. Die Entsorgung von Quecksilber ist möglicherweise aus Gründen des Umweltschutzes reglementiert. Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling erhalten Sie bei Ihren örtlichen Behörden oder der Electronic Industries Alliance (EIA) (<http://www.eiae.org>).

Einsetzen neuer Leuchtmittel

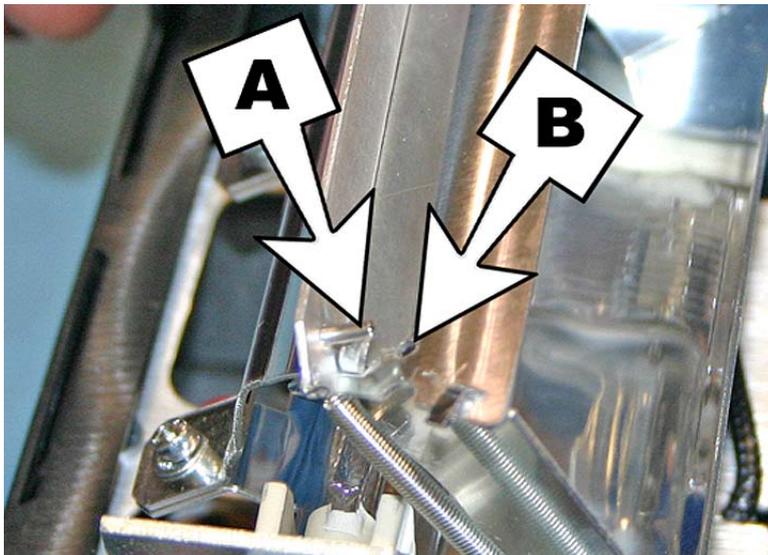
1. Sie setzen Ersatzleuchtmittel in das Lampengehäuse ein, indem Sie es zuerst nach links und dann nach unten in Position drücken.

Abbildung 9-8 Einsetzen des Leuchtmittels



2. Ziehen Sie die beiden Schrauben an, die die Reflektoren zusammenhalten ([Abbildung 9-6](#), „Reflektorschrauben“, auf Seite 71 können Sie die Schraubenpositionen entnehmen).
3. Setzen Sie die Stifte der Federklemme (siehe A und B unten) in den Reflektor ein.

Abbildung 9-9 Einsetzen der Stifte in den Reflektor



4. Wiederholen Sie diesen Vorgang für die andere Lampe.

Wiedereinsetzen der Lampengehäuse

Wiedereinsetzen des bedienerseitigen Lampengehäuses

1. Befestigen Sie das Lampengehäuse mit den beiden originalen silberfarbenen Schrauben an der Bedienerseite des Schlittens (Schrauben A in [Abbildung 9-3, „Schrauben auf der Bedienerseite“, auf Seite 69](#)).
 - Wenn Sie Schwierigkeiten beim Wiedereinsetzen des Lampengehäuses in den Lampensockel haben, können Sie die vier unten angezeigten Schrauben lösen.
 - Wenn das Lampengehäuse danach immer noch schwer einzusetzen ist, können Sie die Seiten des Lampensockels etwa 0,8 mm nach innen drücken.

Abbildung 9-10 Lösen von Schrauben zur Einbauerleichterung

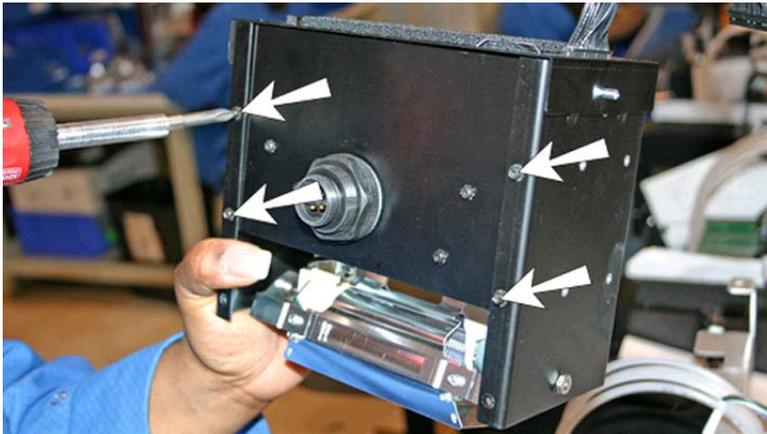


Abbildung 9-11 Drücken der Lampensockelseiten



Ziehen Sie die vier Schrauben, die Sie im vorigen Schritt gelöst haben, wieder fest, wenn das Lampengehäuse im Lampensockel eingebaut ist.

2. Bringen Sie die beiden Schrauben an, mit denen das Lampengehäuse an der Schlittenabdeckung befestigt wird (Schrauben B in [Abbildung 9-3, „Schrauben auf der Bedienerseite“, auf Seite 69](#)).

3. Schließen Sie das Betriebsstromversorgungskabel an der Oberseite der Lampe an. [Abbildung 9-1, „Entfernen des bedienerseitigen Betriebsstromversorgungskabels“, auf Seite 68](#) können Sie entnehmen, wo es sich befindet.
4. Schließen Sie das Lampenstromversorgungskabel an der Seite der Lampe an. [Abbildung 9-2, „Entfernen des bedienerseitigen Stromversorgungskabels“, auf Seite 69](#) können Sie entnehmen, wo es sich befindet.

Wiedereinsetzen des wartungsseitigen Lampengehäuses

1. Befestigen Sie das Lampengehäuse mit den beiden originalen silberfarbenen Schrauben an der Wartungsseite des Schlittens (Schrauben A in [Abbildung 9-4, „Schrauben auf der Wartungsseite“, auf Seite 70](#)).

Wenn Sie Schwierigkeiten beim Wiedereinsetzen des Lampengehäuses in den Lampensockel haben, siehe „Wiedereinsetzen des bedienerseitigen Lampengehäuses“.
2. Bringen Sie die beiden ausgabeseitigen Schrauben an (Schrauben B in [Abbildung 9-4, „Schrauben auf der Wartungsseite“, auf Seite 70](#)).
3. Schließen Sie das Betriebsstromversorgungskabel an der Oberseite der Lampe an. [Abbildung 9-1, „Entfernen des bedienerseitigen Betriebsstromversorgungskabels“, auf Seite 68](#) können Sie entnehmen, wo es sich befindet.
4. Schließen Sie das Lampenstromversorgungskabel an der Seite der Lampe an. [Abbildung 9-2, „Entfernen des bedienerseitigen Stromversorgungskabels“, auf Seite 69](#) können Sie entnehmen, wo es sich befindet.
5. Starten Sie den Drucker.

Reinigen des Codier-Schienenstreifens (vierzehntäglich)

Tinte, Staub und Ablagerungen können sich auf dem Codier-Streifen ansammeln und verhindern, dass die Codier-Markierungen vom Code-Leser des Schlittens korrekt gelesen werden.

 **HINWEIS:** Benutzer von Druckern in Kalifornien müssen alle Verweise auf das Druckkopfreinigungsmittel Printhead Flush oder Isopropylalkohol (IPA) in den Anweisungen sowie der Anzeige der Bedienerkonsole ignorieren. Stattdessen ist die zu Beginn dieses Abschnitts spezifizierte Alternativreinigungsflüssigkeit zu verwenden.

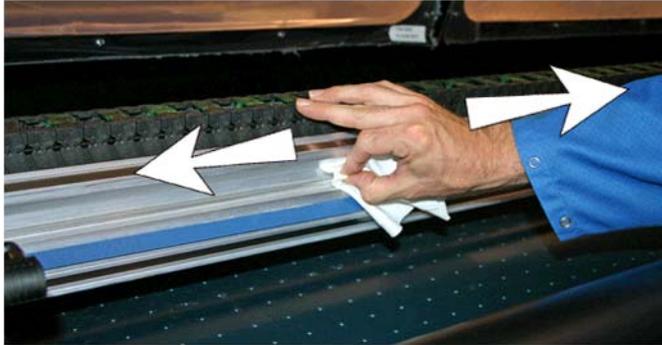
1. In der Bedienerkonsole (Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)**) wählen Sie **Clean Rail Encoder Strip (Codier-Schienenstreifen reinigen)**.
2. Wählen Sie **Fortfahren**.

Der Drucker hebt die Schiene an und senkt die Ausgabewalze in die Position für diesen Vorgang ab.

3. Wischen Sie die Oberseite des Codier-Streifens über die gesamte Länge mit einem fusselfreien, mit Isopropanol befeuchteten Tuch ab.

Verwenden Sie gebräuchlichen Reinigungsalkohol, der zu 70 % aus Isopropanol und zu 30 % aus Wasser besteht.

Abbildung 9-12 Reinigen des Codier-Streifens



4. Nachdem Sie den größten Teil des Codier-Streifens gereinigt haben, müssen Sie den Schlitten bewegen, um den Abschnitt des Codier-Streifens zu reinigen, der hinter dem Schlitten lag. Dadurch können Sie den Codier-Streifen auf ganzer Länge reinigen.
5. Um den Wartungszähler für diese Aufgabe zurückzusetzen und die Prozedur abzuschließen, wählen Sie **Fortfahren**.

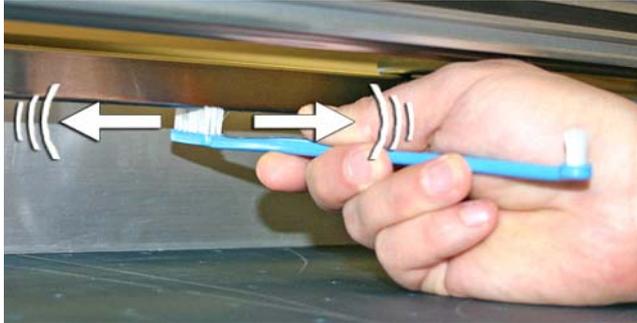
Reinigen der Ionisiernadeln (vierteljährlich)

Tinte, Staub und Ablagerungen können sich auf den Ionisiernadeln ansammeln, wodurch deren Fähigkeit zum Beseitigen von elektrostatischer Ladung beeinträchtigt wird. Durch das Reinigen der Ionisiernadeln wird eine optimale Leistung des Ionisierstabs sichergestellt.

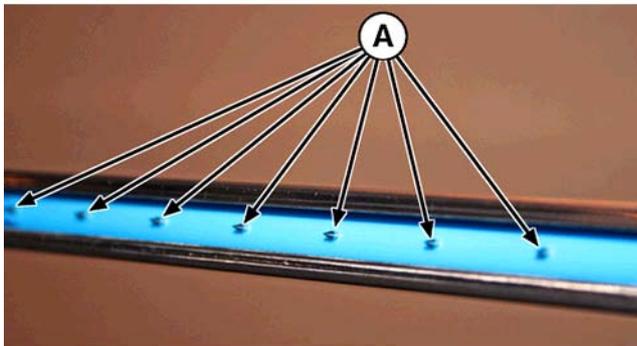
1. In der Bedienerkonsole (Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)**) wählen Sie **Clean Ionizer Needles (Ionisiernadeln reinigen)**.
2. Wählen Sie **Fortfahren**.
Der Drucker bewegt die Schiene, um den Zugang zum Ionisierstab zu vereinfachen.
3. Ist der Ausgabetisch installiert, bewegen Sie ihn vom Drucker weg (den Zubehörtisch ggf. auch).
4. Öffnen Sie die Ausgabeklappe.

5. Reinigen Sie die Ionisiernadeln (A im Foto unten) unterhalb des Ionisierstabs mithilfe der Bürste, die im Lieferumfang des Druckers enthalten ist (siehe Foto unten).

Der Ionisierstab befindet sich zwischen der Eingabewalze und der Ausrichtungsleiste an der Eingabeseite des Druckers.



Die Nadeln (A im Foto unten) sind über die gesamte Länge des Ionisierstabs verteilt.



6. Um den Wartungszähler für diese Aufgabe zurückzusetzen und die Prozedur abzuschließen, wählen Sie **Fortfahren**.

Der Drucker bewegt die Schiene und den Schlitten in die Ausgangspositionen.

Reinigen und Schmieren der Schienenstreifen (vierzehntäglich)

Tinte, Staub und Ablagerungen können sich an den Schlittenradstreifen ansammeln. Diese Partikel werden zu Hindernissen und wirken reibungserhöhend für die Schlittenräder, wodurch wiederholt Anomalien auf den bedruckten Medien auftreten können.

 **HINWEIS:** Benutzer von Druckern in Kalifornien müssen alle Verweise auf das Druckkopfreinigungsmittel Printhead Flush oder Isopropylalkohol (IPA) in den Anweisungen sowie der Anzeige der Bedienerkonsole ignorieren. Stattdessen ist die zu Beginn dieses Abschnitts spezifizierte Alternativreinigungsflüssigkeit zu verwenden.

1. In der Bedienerkonsole (Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)**) wählen Sie **Clean and Lube Rail Strips (Schienenstreifen reinigen und schmieren)**.
2. Wählen Sie **Fortfahren**.

Der Drucker hebt die Schiene und die Ausgabewalze, um den Zugang zur Schiene zu vereinfachen.

3. Reinigen Sie den oberen Schlittenradstreifen mit einem fusselfreien Tuch und Isopropylalkohol von einem Ende zum anderen (bewegen Sie den Schlitten, um die Schiene in der ganzen Länge zu reinigen.)
4. Schmieren Sie den oberen Schlittenradstreifen von einem Ende zum anderen (bewegen Sie den Schlitten, um die Schiene in der ganzen Länge zu reinigen.)

Die mitgelieferten geölten Tücher können solange wiederverwendet werden, bis keine saubere Oberfläche mehr auf dem Tuch vorhanden ist (die Tücher sollten vierteljährlich ersetzt werden.) Reinigen Sie diese Oberfläche wöchentlich oder je nach Ablagerungsmenge in der Umgebung auch häufiger.

△ **ACHTUNG:** Verwenden Sie kein zusätzliches Öl auf den Schmiertüchern. Die Tücher wurden so hergestellt, dass sie einen sehr dünnen Ölfilm verteilen. Wenn zuviel Öl aufgetragen wird, können Ölsammlungen Reibung mit den Schlittenrädern erzeugen, wodurch Ausgabeanomalien hervorgerufen werden können.

Abbildung 9-13 Oberer Schlittenradstreifen



5. Schmieren Sie hinter dem oberen Bereich der Schiene, wo die Schlittenräder Kontakt haben.

Abbildung 9-14 Rückseite des oberen Schlittenradstreifens

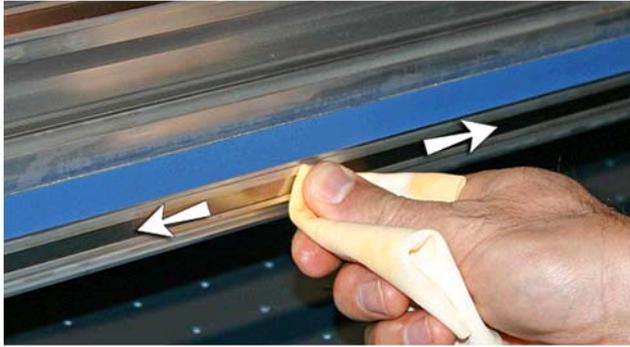


6. Reinigen Sie den unteren Schlittenradstreifen mit einem fusselfreien Tuch und Druckkopfreinigungsmittel von einem Ende zum anderen (bewegen Sie den Schlitten, um die Schiene in der ganzen Länge zu reinigen.)

7. Schmieren Sie den unteren Schlittenradstreifen von einem Ende zum anderen (bewegen Sie den Schlitten, um die Schiene in der ganzen Länge zu reinigen.)

 **HINWEIS:** Auch wenn das geölte Tuch sauber erscheint, sollte es vierteljährlich entsorgt werden, damit das Öl nicht klebrig wird.

Abbildung 9-15 Unterer Schlittenradstreifen



8. Um den Wartungszähler für diese Aufgabe zurückzusetzen und die Prozedur abzuschließen, wählen Sie **Fortfahren**.

Reinigen der Düsenöffnungen der Druckköpfe (vierzehntäglich)

 **HINWEIS:** Benutzer von Druckern in Kalifornien müssen alle Verweise auf das Druckkopfreinigungsmittel Printhead Flush oder Isopropylalkohol (IPA) in den Anweisungen sowie der Anzeige der Bedienerkonsole ignorieren. Stattdessen ist die zu Beginn dieses Abschnitts spezifizierte Alternativreinigungsflüssigkeit zu verwenden.

1. In der Bedienerkonsole (Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)**) wählen Sie **Clean Print Head Orifice Plates (Düsenöffnungen der Druckköpfe reinigen)**.
2. Wählen Sie **Fortfahren**.

3. Öffnen Sie die Wartungstür, um Zugang zum Schlitten über der Reinigungsstation zu bekommen.

△ **ACHTUNG:** Tragen Sie Schutzhandschuhe (z. B. aus Latex), damit Ihre Hände nicht durch Tinte beschmutzt werden.

ACHTUNG: Tragen Sie eine Schutzbrille, um zu verhindern, dass Tinte oder Druckkopfreinigungsmittel in Ihre Augen spritzt.

Abbildung 9-16 Erreichen der Druckköpfe durch die Wartungstür



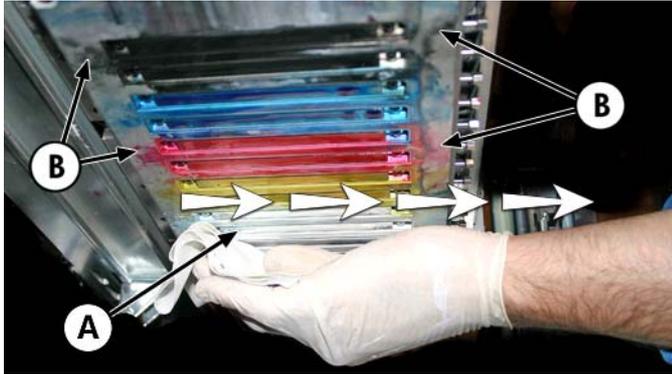
4. Tränken Sie ein fusselfreies Tuch vollständig mit Druckkopfreinigungslösung.



5. Gehen Sie für jeden Druckkopf so vor: Drücken Sie einen sauberen Teil des Tuchs mit zwei Fingern darauf (jeweils ein Finger auf einem Druckkopf), und ziehen Sie das Tuch über den Druckkopf zu sich hin (siehe A in der folgenden Abbildung).

 **HINWEIS:** Um zu vermeiden, dass Ablagerungen in die Druckkopfföpfung gelangen, müssen Sie darauf achten, für jede Wischbewegung einen sauberen Bereich des Tuchs zu verwenden. Das Tuch muss vollständig mit Druckkopfreinigungsmittel getränkt sein.

Abbildung 9-17 Reinigen der Druckköpfe



6. Reinigen Sie die Unterseite der Aluminiumplatte mit einem mit Druckkopfreinigungsmittel getränkten fusselreien Tuch (B in der vorherigen Abbildung).
7. Um den Wartungszähler für diese Aufgabe zurückzusetzen und die Prozedur abzuschließen, wählen Sie **Fortfahren**.
8. Wählen Sie auf der Bedienerkonsole **Seite "Tinte" > Reinigen**.
9. Nach Abschluss der Reinigung müssen Sie auf der Bedienerkonsole die Seite **Tinte > Prime Pattern (Musterbalken)** wählen.
10. Überprüfen Sie anhand der Musterbalken, ob Düsen ausgefallen sind. Wenn Düsen an einem Druckkopf ausgefallen sind, wiederholen Sie die Schritte [5](#) bis [10](#).

Reinigen und Schmieren der Wischerschienen der Reinigungsstation (monatlich)

Das Reinigen und Fetten der Wischerschienen stellt eine glatte Wischerbewegung für eine optimale Reinigungsleistung sicher.

 **HINWEIS:** Benutzer von Druckern in Kalifornien müssen alle Verweise auf das Druckkopfreinigungsmittel Printhead Flush oder Isopropylalkohol (IPA) in den Anweisungen sowie der Anzeige der Bedienerkonsole ignorieren. Stattdessen ist die zu Beginn dieses Abschnitts spezifizierte Alternativreinigungsflüssigkeit zu verwenden.

1. In der Bedienerkonsole (Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)**) wählen Sie **Clean/Lube Service Station Rails (Wischerschienen der Reinigungsstation reinigen/schmieren)**.
2. Wählen Sie **Fortfahren**.
3. Öffnen Sie die Wartungstür an der Ausgabeseite des Druckers.

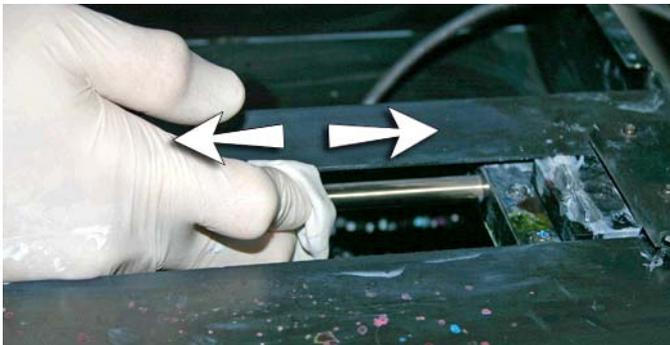
4. Wischen Sie Tinte und Ablagerungen mit einem mit Druckkopfreinigungsmittel getränktem Tuch von der Oberseite der Reinigungsstation ab.

Abbildung 9-18 Reinigen der Oberseite der Reinigungsstation



5. Reinigen Sie beide Wischerschienen auf beiden Seiten des Wischerschlittens mit einem fusselfreien Tuch.

Reinigen Sie die freiliegenden Schienen auf allen Seiten. Bewegen Sie dabei den Wischerschlitten, um die Schienen auf der gesamten Länge zu reinigen.



6. Schließen Sie entsprechend der Aufforderung auf der Bedienerkonsole die Zugangstür, und wählen Sie „Fortfahren“. Warten Sie dann, bis sich der Wischerschlitten bewegt.
7. Öffnen Sie die Zugangstür.
8. Tragen Sie etwas Fett (mitgeliefert) auf ein Wattestäbchen auf.
9. Verteilen Sie das Fett auf beiden Schienen (A und B im Foto unten), und stellen Sie sicher, dass Sie die gesamte Oberfläche der Schiene (oben, unten und auf den Seiten) fetten.
10. Schließen Sie entsprechend der Aufforderung auf der Bedienerkonsole die Zugangstür, und wählen Sie **Fortfahren**.

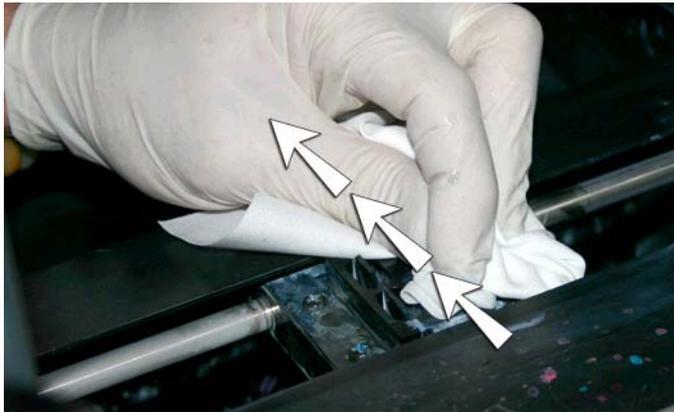
Wenn Sie „Fortfahren“ wählen, setzt der Drucker den Wartungszähler zurück und bewegt den Wischerschlitten auf den Schienen vor und zurück, um das Schmiermittel gleichmäßig zu verteilen.

Reinigen der Wischer der Reinigungsstation (monatlich)

Um die Wischerblätter können sich Tintenklumpen ansammeln. Wenn die Klumpen nicht entfernt werden, können sie von den Wischern in die Öffnungen des Druckkopfs gedrückt werden und die Druckkopfdüsen verstopfen.

 **HINWEIS:** Benutzer von Druckern in Kalifornien müssen alle Verweise auf das Druckkopfreinigungsmittel Printhead Flush oder Isopropylalkohol (IPA) in den Anweisungen sowie der Anzeige der Bedienerkonsole ignorieren. Stattdessen ist die zu Beginn dieses Abschnitts spezifizierte Alternativreinigungsflüssigkeit zu verwenden.

1. In der Bedienerkonsole (Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)**) wählen Sie **Clean service station wiper (Wischer der Reinigungsstation reinigen)**.
2. Wählen Sie **Fortfahren**.
3. Tragen Sie Handschuhe (z. B. aus Latex), um Ihre Hände vor der Tinte zu schützen.
4. Wischen Sie beide Seiten des Gummiwischers mit einem fusselfreien, mit Druckkopfreinigungsmittel (keinen Isopropylalkohol verwenden) getränktem Tuch.



5. Um den Wartungszähler für diese Aufgabe zurückzusetzen und die Prozedur abzuschließen, wählen Sie **Fortfahren**.

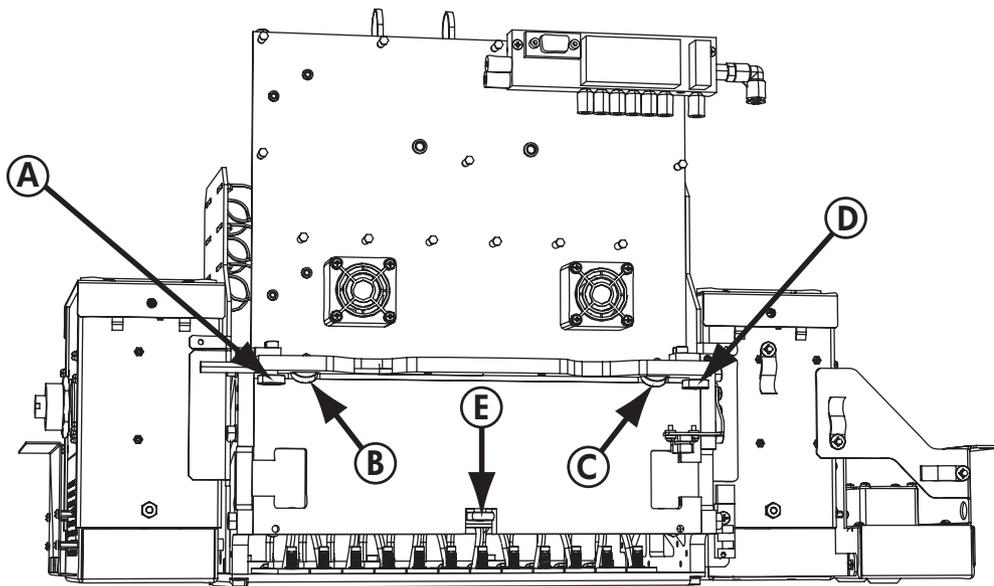
Reinigen der Schlittenräder (monatlich)

Tinte, Staub und Ablagerungen können sich an den Schlittenrädern ansammeln. Diese Partikel werden zu Hindernissen und wirken reibungserhöhend für die Schlittenräder, wodurch wiederholt Anomalien auf den bedruckten Medien auftreten können.

 **HINWEIS:** Benutzer von Druckern in Kalifornien müssen alle Verweise auf das Druckkopfreinigungsmittel Printhead Flush oder Isopropylalkohol (IPA) in den Anweisungen sowie der Anzeige der Bedienerkonsole ignorieren. Stattdessen ist die zu Beginn dieses Abschnitts spezifizierte Alternativreinigungsflüssigkeit zu verwenden.

Es gibt fünf zu reinigende Schlittenräder (A, B, C, D und E in der Abbildung unten).

Abbildung 9-19 Position der Schlittenräder



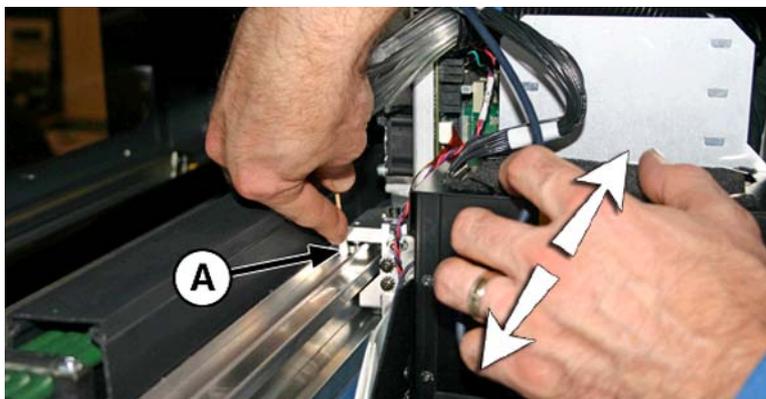
1. Heben Sie die Schiene an, indem Sie auf der Bedienerkonsole Folgendes auswählen: Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung > Clean Carriage Wheels (Schlittenräder reinigen))**.

2. Wählen Sie **Fortfahren**.

Die Schiene und die Ausgabewalze gehen auf die maximale Höhe. Sie können den Schlitten zur bequemen Reinigung beliebig auf der Schiene positionieren.

3. Reinigen Sie das obere Rad an der Wartungsseite, indem Sie ein mit Isopropanol befeuchteten Wattestäbchen gegen die Seite des Rads (A im Foto unten) platzieren und den Schlitten über eine Länge von ca. 10 cm vor und zurück bewegen.

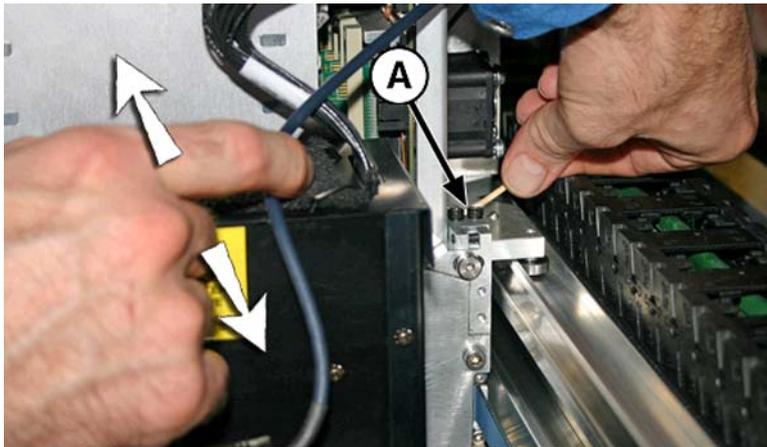
Abbildung 9-20 Position der Schlittenräder



4. Reinigen Sie das obere Schlittenrad an der Bedienerseite mit einem mit Isopropanol befeuchteten Wattestäbchen.



5. Reinigen Sie die oberen schräg stehenden Räder, indem Sie ein mit Isopropanol befeuchtetes Wattestäbchen in die Öffnung oberhalb der Räder einführen (A) und den Schlitten vor und zurück bewegen.



6. Reinigen Sie das untere Schlittenrad, indem Sie ein mit Isopropylalkohol (IPA) befeuchtetes Wattestäbchen an das Rad halten und den Schlitten vor und zurück bewegen.

Bewegen Sie den Schlitten von Hand über die Reinigungsstation. Zugang zum unteren Rad erhalten Sie durch die Wartungstür.

Abbildung 9-21 Untere Schlittenräder



7. Um den Wartungszähler für diese Aufgabe zurückzusetzen und die Prozedur abzuschließen, wählen Sie **Fortfahren**.

Absaugen der Schlittenunterseite (monatlich)

Um die Tintenköpfe können sich Tintenklumpen und Ablagerungen an Stellen ansammeln, die der Druckkopfwischer nicht erreicht. Bei diesem Reinigungsvorgang wird der eingebaute Sauger des Druckkopfes verwendet, um diesen Bereich so gut wie möglich zu reinigen. Dadurch wird das Risiko verringert, dass Tintenablagerungen vom Rand des Öffnungsbereichs des Druckkopfs auf den Druckkopf gelangen und die Druckkopfdüsen verstopfen.

1. Im Menü des Druckers wählen Sie die Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)** und dann **Vacuum Bottom of Carriage (Schlittenunterseite absaugen)**.
2. Wählen Sie **Fortfahren**.
3. Wählen Sie **Fortfahren**, um den Wartungszähler zurückzusetzen und die Prozedur zu starten.
4. Nachdem der Vorgang abgeschlossen ist, reinigen Sie die Wischer entsprechend der Darstellung im Abschnitt [„Reinigen der Wischer der Reinigungsstation \(monatlich\)“](#) auf Seite 83.
5. Um den Wartungszähler für diese Aufgabe zurückzusetzen und die Prozedur abzuschließen, wählen Sie **Fortfahren**.

Reinigen des Ausgangspositionssensors (monatlich)

Der Ausgangspositionssensor befindet sich auf der Bedienerseite des Schlittens zwischen der Lampeneinheit und der Platte auf der Schlittenseite (an der Eingabeseite des Schlittens). Tinte, Staub und Ablagerungen können sich in den schmalen Schlitzen des Optik-Sensors ansammeln.

 **HINWEIS:** Benutzer von Druckern in Kalifornien müssen alle Verweise auf das Druckkopfreinigungsmittel Printhead Flush oder Isopropylalkohol (IPA) in den Anweisungen sowie der Anzeige der Bedienerkonsole ignorieren. Stattdessen ist die zu Beginn dieses Abschnitts spezifizierte Alternativreinigungsflüssigkeit zu verwenden.

1. In der Bedienerkonsole (Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)**) wählen Sie **Clean Carriage Home Sensor (Ausgangspositionssensor des Schlittens reinigen)**.

2. Wählen Sie **Fortfahren**.

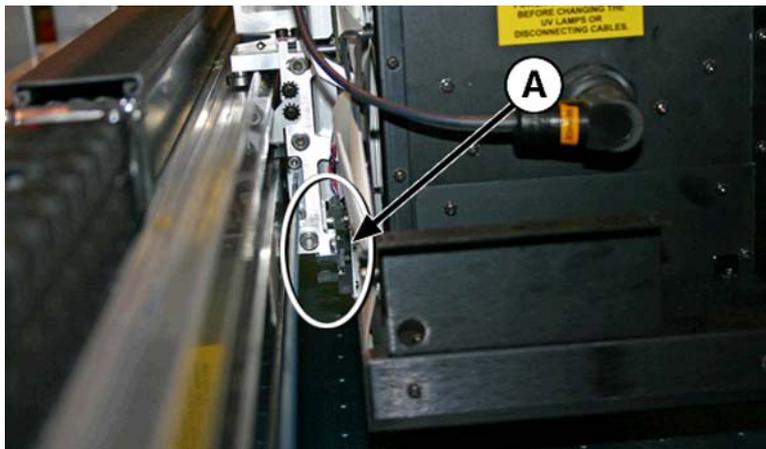
Der Drucker hebt die Druckkopf-Schlittenschiene und senkt die Ausgabewalze.

3. Öffnen Sie die Klappe an der Ausgabeseite.

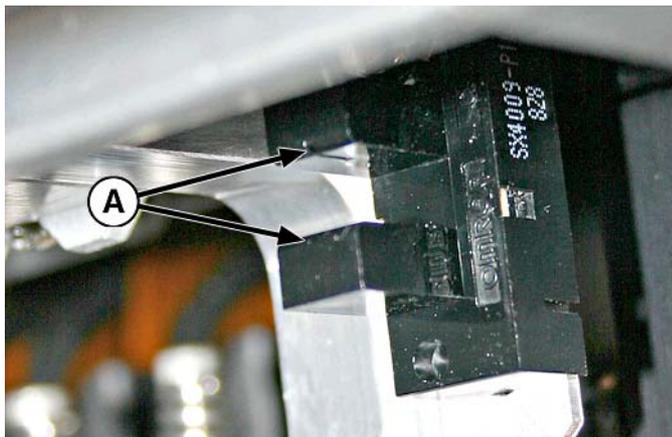
Durch das Öffnen der Klappe an der Ausgabeseite wird der Servomechanismus des Schlittens deaktiviert, und Sie können den Schlitten von Hand verschieben.

4. Ziehen Sie den Schlitten am Ende der Schiene heraus, um besser auf den Ausgangspositionssensor zugreifen zu können.

5. Suchen Sie den Ausgangspositionssensor (A im Foto unten).



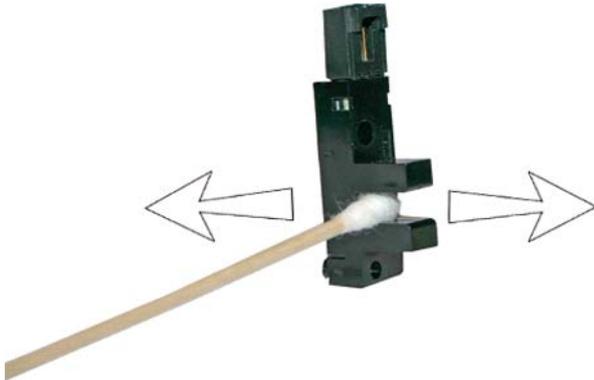
6. Suchen Sie den oberen und unteren Schlitz des Optik-Sensors.



7. Reinigen Sie den oberen und unteren Schlitz mit einem langen, in Isopropylalkohol getränkten Wattestäbchen, das Sie in die Öffnung an der Eingabeseite des Sensors einführen (statt von der Benutzerseite des Sensors).

△ **ACHTUNG:** Führen Sie das Wattestäbchen von der Eingabeseite her ein, um keine Ablagerungen in die Schlitz zu drücken. Bewegen Sie das Wattestäbchen immer von der Eingabeseite in Richtung Ausgabeseite. Wischen Sie nicht über die Schlitz, da dadurch Ablagerungen in die Öffnungen gedrückt werden können.

Abbildung 9-22 Reinigen des Ausgangspositionssensors

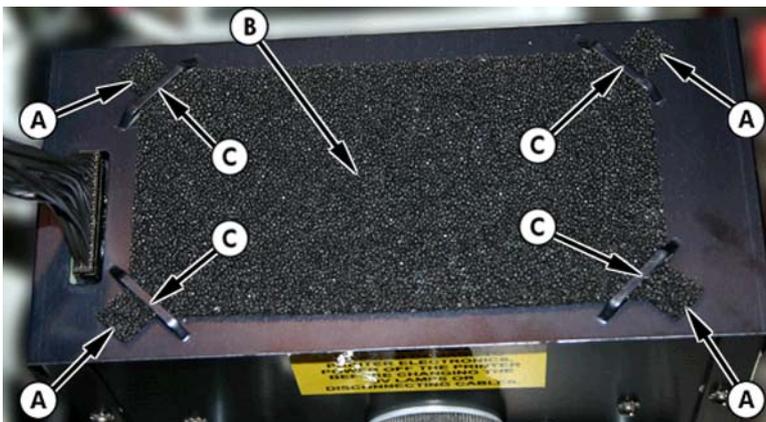


8. Um den Wartungszähler für diese Aufgabe zurückzusetzen und die Prozedur abzuschließen, wählen Sie **Fortfahren**.

Austauschen der UV-Lampenfilter (vierteljährlich)

Lampenfilter verhindern, dass Tinte, Staub und andere Ablagerungen in den luftgekühlten Bereich der Lampe eindringen. Wenn die Filter verstopfen, können die Lampen überhitzen, wodurch sich die Lebensdauer der Leuchtmittel verkürzt. Bei Überhitzung werden Druckvorgänge angehalten, wodurch ein Druckauftrag ruiniert werden kann.

1. Im Menü des Druckers wählen Sie die Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)** und dann **Replace UV Lamp Filters (UV-Lampenfilter austauschen)**.
2. Wählen Sie **Fortfahren**.
Der Drucker zentriert den Druckkopfschlitten.
3. Entfernen Sie die ursprünglichen Luftfilter für beide Schlittenlampen (B im Foto unten).



4. Setzen Sie neue Luftfilter ein, indem Sie die Ecklaschen (A im Foto oben) durch die Eckschlitz (C im Foto oben) oben auf den Lampen führen.
5. Um den Wartungszähler für diese Aufgabe zurückzusetzen und die Prozedur abzuschließen, wählen Sie **Fortfahren**.

Reinigen der Lüfterfilter der Elektronikbox (vierteljährlich)

Die Lüfterfilter der Elektronikbox verhindern das Eindringen von Staub und anderen Ablagerungen in den luftgekühlten Bereich der Elektronikbox. Wenn ein Filter verstopft, kann die Elektronik überhitzen, wodurch Leistungsfehler auftreten. Zwei Ansauglüfter sind zu reinigen. Einer befindet sich in der Nähe des Netzschalters an der Benutzerseite (Eingabeseite) des Druckers. Der andere befindet sich im Mittelteil unter dem Druckergestell, wo das Netzkabel an die Benutzerseite angeschlossen wird.

1. In der Bedienerkonsole (Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)**) wählen Sie **Clean Electronics Box Filters (Lüfter der Elektronikbox reinigen)**.
2. Wählen Sie **Fortfahren**.
3. Saugen Sie Staub und Ablagerungen an der Vorderseite des Lüfters an der Eingabeseite der Elektronikbox ab (hinter dem Gehäuse an der Benutzerseite in dem mit (A) in der Abbildung unten angegebenen Bereich).

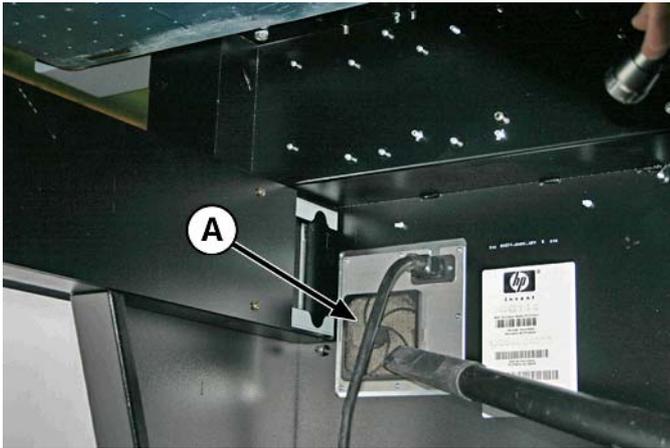
Sind die Gestellräder noch am Drucker angebracht, drehen Sie diese wie unten dargestellt zur Seite.

Abbildung 9-23 Reinigen des Lüfterfilters der Elektronikbox an der Eingabeseite



4. Saugen Sie den unter dem Druckergestell in der Nähe des Netzkabelanschlusses angebrachten Filter (A in der Abbildung unten) ab, und entfernen Sie Staub in angrenzenden Bereichen.

Abbildung 9-24 Reinigen des Lüfterfilters der Elektronikbox



5. Um den Wartungszähler für diese Aufgabe zurückzusetzen und die Prozedur abzuschließen, wählen Sie **Fortfahren**.

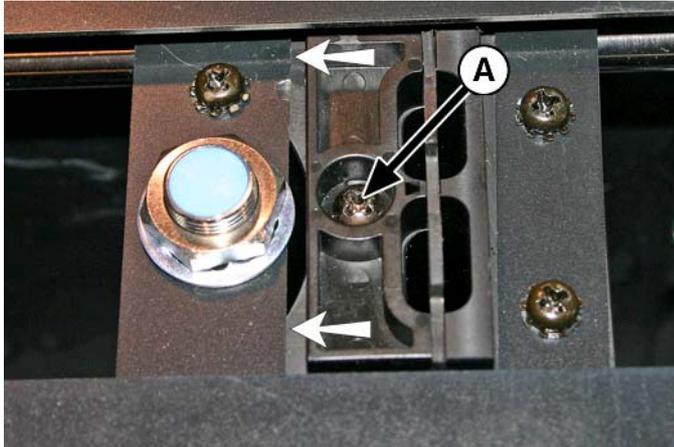
Austauschen des Wischers der Reinigungsstation (vierteljährlich)

Das Wischblatt verschleißt mit der Zeit. Durch das regelmäßige Austauschen des Wischblatts wird eine optimale Wischleistung und Wischerhöhe sichergestellt.

HINWEIS: Befolgen Sie beim Austausch des Wischers den Plan in [Tabelle 9-1, „Plan der Reinigungsaufgaben“](#), auf [Seite 65](#). Der Plan sieht einen ausreichend häufigen Austausch des Wischers vor, sodass es nicht erforderlich ist, Kalibrierungen der Wischerhöhe zwischen zwei Austauschintervallen durchzuführen. Falls der Wischer keinen ausreichenden Kontakt mit den Druckköpfen hat, wenden Sie sich an Ihren Dienstleister, um eine Kalibrierung der Wischerhöhe durchführen zu lassen.

1. In der Bedienerkonsole (Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)**) wählen Sie **Replace Service Station Wiper (Wischer der Reinigungsstation austauschen)**.
2. Wählen Sie **Fortfahren**.
3. Öffnen Sie die Wartungstür, um Zugang zur Reinigungsstation zu bekommen.
4. Bewegen Sie den Druckkopfschlitten von der Reinigungsstation weg.

5. Entfernen Sie die Schraube (A in der Abbildung unten), die die Wischerklemme an der Wischereinheit sichert.



6. Trennen Sie die zwei Hälften der Wischerklemme, und entfernen Sie das auszutauschende Wischblatt.
7. Setzen Sie das neue Wischerblatt entsprechend der unten abgebildeten Ausrichtung ein.

Abbildung 9-25 Sicherungsschraube der Wischerklemme



8. Befestigen Sie die Wischerblattklemme an der Wischereinheit mithilfe der ursprünglichen Schraube.
9. Um den Wartungszähler für diese Aufgabe zurückzusetzen und die Prozedur abzuschließen, wählen Sie **Fortfahren**.

Ablassen von Tintenresten aus der Reinigungsstation (vierteljährlich)

Tintenreste sammeln sich in der Reinigungsstation an, bis diese entleert wird. Entsorgen Sie die gesammelte Tinte gemäß den lokalen Bestimmungen.

1. Stellen Sie den Auffangbehälter für Tintenreste (im Lieferumfang des Druckers enthalten) unter den Ablaufhahn für Tintenreste, der sich unterhalb des Medienantriebsriemen an der Wartungsseite des Druckers befindet.
2. Über die Bedienerkonsole (Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)**) wählen Sie **Drain Waste from Service Station (Tintenreste aus der Reinigungsstation ablassen)**.
3. Wählen Sie **Fortfahren**.
4. Drehen Sie den Ablaufhahn (A im Foto unten) in die geöffnete Stellung.



5. Nachdem Sie die Tintenreste abgelassen haben, drehen Sie den Ablaufhahn in die geschlossene Stellung.



△ **ACHTUNG:** Der Ablaufhahn muss während des Druckens und der Verwendung der Reinigungsstation geschlossen bleiben. Ein geöffneter Ablaufhahn wirkt sich auf den Vakuumpegel in der Reinigungsstation aus und beeinträchtigt die Leistung der Reinigungsstation.

6. Um den Wartungszähler für diese Aufgabe zurückzusetzen und die Prozedur abzuschließen, wählen Sie **Fortfahren**.

Reinigen der Walze des Medienstärke-Sensors (vierteljährlich)

Der Medienstärke-Sensor ist auf der bedienerseitigen Schlittenschiene angebracht. Ablagerungen auf der Walze des Medienstärke-Sensors können zu ungenauen Messungen führen. Reinigen Sie die Walze, um einen ordnungsgemäßen Betrieb des Sensors aufrechtzuerhalten.

 **HINWEIS:** Benutzer von Druckern in Kalifornien müssen alle Verweise auf das Druckkopfreinigungsmittel Printhead Flush oder Isopropylalkohol (IPA) in den Anweisungen sowie der Anzeige der Bedienerkonsole ignorieren. Stattdessen ist die zu Beginn dieses Abschnitts spezifizierte Alternativreinigungsfüssigkeit zu verwenden.

1. In der Bedienerkonsole (Seite **System > Werkzeuge > User Cleaning and Maintenance (Benutzerreinigung und Wartung)**) wählen Sie **Clean Media Thickness Sensor Roller (Walze des Medienstärke-Sensors reinigen)**.
2. Wählen Sie **Fortfahren**.
3. Reinigen Sie die Walze des Medienstärke-Sensors mit einem fusselfreien, mit Isopropylalkohol (IPA) getränkten Tuch, indem Sie die Walze mit Ihrem Finger drehen, während Sie das Tuch auf die Walzenoberfläche drücken.



4. Um den Wartungszähler für diese Aufgabe zurückzusetzen und die Prozedur abzuschließen, wählen Sie **Fortfahren**.

A Technische Daten

Funktionsdaten

Tabelle A-1 HP Scitex UV-Pigmenttinte

Druckköpfe	2 Druckköpfe pro Farbe: Zyan, Magenta, Gelb, Schwarz, Hellzyan, Hellmagenta. Die Weißstintenoption ersetzt Hellzyan und Hellmagenta durch Weiß.
Tintenkartuschen	Kartuschen mit 3 Litern Tinte: Zyan (CH216A), Magenta (CH217A), Gelb (CH218A), Schwarz (CH219A), Hellzyan (CH220A), Hellmagenta (CH221A). Kartuschen mit 2 Litern Tinte: Weiß (CQ123A)

Tabelle A-2 Medienformate

	Minimum	Maximum (FB500)	Maximum (FB700)
Medienstärke	0,127 mm	64 mm	64 mm
Blattformat mit Standardeingabe- und ausgabetischen	Breite: 15 cm	Länge: 1,2 m Breite: 1,6 m	1,2 m 2,5 m
Blattformat mit Standardtischen und optionalen Zubehör-/Erweiterungstischen	Länge: 10 cm Breite: 15 cm	Länge: 3 m Breite: 1,6 m	Länge: 3 m 2,5 m
Zugelassenes Höchstgewicht von Blattmedien	-	68 kg	68 kg
Blattebenheit	Äußerst eben	+/- 0,5 mm	+/- 0,5 mm
Rollenbreite	15 cm	164 cm	250 cm
Rollendurchmesser	-	23 cm bei einem Rollenkern von 7,6 cm	23 cm bei einem Rollenkern von 7,6 cm
Rollengewicht	-	82 kg	82 kg

Tabelle A-3 Funktionsdaten

Druckauflösungen	RIP unterstützt Druckmodi mit den Auflösungen 1200 x 600, 600 x 600 und 600 x 300.
Mindestränder	Werden vom RIP eingestellt; können auf starren Medien und Rollenmedien auf 0 (randloser Druck) eingestellt werden.
Technologie	UV-härtender Tintenstrahl
UV-Lampen	Zweifach abgeblendete UV-Lampen
Tintentropfen	Variable Größe

Tabelle A-3 Funktionsdaten (Fortsetzung)

Druckköpfe	12
Reinigungslösung	HP UV Printhead Flush, 1-Liter-Flasche In Kalifornien: Methylacetat (CAS# 79-20-9).

Physische Daten

Tabelle A-4 Abmessungen und Gewichte

	FB500	FB700
Abmessungen des aufgestellten Druckers	Höhe: 153 cm	Höhe: 153 cm
	Breite: 325 cm	Breite: 412 cm
	Tiefe: 141 cm	Tiefe: 141 cm
	Tiefe mit installiertem optionalen Rolle-zu-Rolle-Zubehör: 161 cm	Tiefe mit installiertem optionalen Rolle-zu-Rolle-Zubehör: 161 cm
Abmessungen des Eingabetisches	Höhe: 102 cm	Höhe: 102 cm
	Breite: 175 cm	Breite: 262 cm
	Tiefe: 52 cm	Tiefe: 52 cm
	Höhe (eingeklappt): 113 cm	Höhe (eingeklappt): 117 cm
	Tiefe (eingeklappt): 39 cm	Tiefe (eingeklappt): 39 cm
Maße des Ausgabetisches	Höhe: 102 cm	Höhe: 102 cm
	Breite: 175 cm	Breite: 262 cm
	Tiefe: 89 cm	Tiefe: 81 cm
	Höhe (eingeklappt): 132 cm	Höhe (eingeklappt): 135 cm
	Tiefe (eingeklappt): 39 cm	Tiefe (eingeklappt): 39 cm
Abmessungen der Erweiterungstische (pro Tisch)	Höhe: 102 cm	Höhe: 102 cm
	Breite: 175 cm	Breite: 262 cm
	Tiefe: 165 cm	Tiefe: 89 cm
	Höhe (eingeklappt): 180 cm	Höhe (eingeklappt): 135 cm
	Tiefe (eingeklappt): 57 cm	Tiefe (eingeklappt): 57 cm
Gewicht (montiert)	Drucker: 720 kg	Drucker: 814 kg
	Eingabetisch: 32 kg	
	Ausgabetisch: 38 kg	
	Erweiterungstische (pro Tisch): 59 kg	

Stromversorgung

Tabelle A-5 Technische Daten zur Stromversorgung des Druckers

Eingangsspannung	200-240 VAC, einphasig
------------------	------------------------

Table A-5 Technische Daten zur Stromversorgung des Druckers (Fortsetzung)

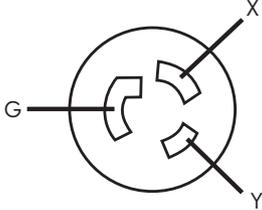
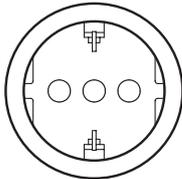
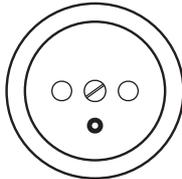
Eingangsfrequenz	50/60 Hz
Maximaler Arbeitsstrom	12 A
Anforderungen (Nordamerika/Japan)	200-240 VAC, 20 A, 60 Hz, Einphasenstrom, mit NEMA L6-20R-Sicherheitssteckdose
	 <p>NEMA L6-20R Receptacle</p>
Anforderungen (Europa)	230 VAC, 16 A, 50 Hz, Einphasenstrom, mit CEE 7/4- oder CEE 7/7-Wandsteckdose
	  <p>CEE 7/4</p>  <p>CEE 7/7</p> 

Tabelle A-5 Technische Daten zur Stromversorgung des Druckers (Fortsetzung)

Erforderliches Netzkabel	<p>Der Drucker kann mit einem der folgenden Netzkabel mit einer Länge von 4,5 m betrieben werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• USA: HP Teilenummer 8120–6903• Europa: HP Teilenummer 8120–6899• Kabel ohne Stecker für Steckdose (zur Verwendung mit kundeneigenem Steckverbinder): HP Teilenummer 8120–6895
Optionale Betriebsstromversorgung für Tintensystemvakuum	<p>Bei Versand ist der Drucker so konfiguriert, dass beim Entfernen des Netzkabels zum Drucker auch die Stromzufuhr zum Tintensystemvakuum unterbrochen wird. Wenn der Standby-Schalter des Druckers ausgeschaltet ist, das Netzkabel zum Drucker jedoch nicht entfernt wird, wird die Stromzufuhr für das Vakuum nicht unterbrochen. Das Tintensystemvakuum hält den negativen Druck aufrecht, der zum Drucken erforderlich ist, und verhindert, dass Farbe aus den Druckköpfen tropft, wenn der Drucker inaktiv ist.</p> <p>Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wird, können Sie die Stromzufuhr zum Tintensystemvakuum aufrecht erhalten, indem Sie das mitgelieferte Netzkabel (Länge: 137 cm) vom Betriebsstromversorgungsanschluss (unterhalb der Tintenbehälter) an eine der folgenden Steckdosen anschließen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Steckdose: 100 - 240 VAC, 50/60 Hz, versorgt das Vakuumsystem zeitweilig mit Strom, wenn der Drucker für Wartungszwecke ausgeschaltet werden muss.• USV – Vom Kunden implementierte unterbrechungsfreie Stromversorgung, Ausgangsleistung 100-240 VAC, 50/60 Hz, mind. 15 Watt Leistung, bietet bei einem Stromausfall eine Notstromversorgung mit Batterien für das Vakuumsystem. Die USV ist an die Steckdose angeschlossen.

Umgebung

Tabelle A-6 Technische Daten zur Druckerumgebung

Betriebsbedingungen	<p>Temperatur: 20 bis 30 °C</p> <p>Relative Luftfeuchtigkeit: 20 bis 80 %, nicht kondensierend (40 bis 60 % wird empfohlen, um statische Elektrizität an synthetischen Medien, die unterhalb von 40 % auftritt, und das Verbiegen von papierbasierten Medien bei über 60 % zu vermeiden.)</p> <p>Maximale Betriebshöhe: 3000 m</p>
Lagerbedingungen	<p>Temperatur: -34 bis 49 °C</p> <p>Relative Luftfeuchtigkeit: 10 bis 80 %, nichtkondensierend</p>

B Fehlerbehebung

In diesem Anhang wird erläutert, wie Sie Druckprobleme erkennen und vermeiden können. Außerdem erfahren Sie, wie Sie Hilfe von Hewlett-Packard erhalten.

Hinweise zur softwarespezifischen Fehlerbehebung finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Anwendungssoftware oder den anderen Dokumentationen, die auf Seite iv dieses Handbuchs aufgelistet sind.

- [Checkliste zur Fehlerbehebung](#)
- [Garantieansprüche](#)
- [CallMe@hp](#)
- [HP Kundenbetreuung](#)

Checkliste zur Fehlerbehebung

Vergewissern Sie sich, bevor Sie mit der Fehlerbehebung beginnen, dass der Drucker ordnungsgemäß installiert ist, siehe [„Einführung“ auf Seite 1](#).

Befolgen Sie die Schritte in dieser Checkliste zur Erkennung und Behebung von Druckproblemen.

1. Ist die Stromzufuhr des Druckers eingeschaltet?

JA: Weiter mit Frage 2. NEIN: Prüfen Sie Folgendes:

- Möglicherweise ist das Stromkabel nicht in eine Steckdose eingesteckt.
- Wenn der Drucker mit einem Überspannungsschutz verbunden ist, ist dieser möglicherweise nicht an das Stromnetz angeschlossen oder wurde ausgeschaltet.
- Möglicherweise ist der Stromkreis, an den der Drucker angeschlossen ist, am Schutzschalter unterbrochen.

2. Wurde am Ende der Startsequenz auf der Bedienerkonsole eine Startseite angezeigt, ähnlich wie die unter [„Startseite“ auf Seite 35](#)?

JA: Weiter mit Frage 3. NEIN: Prüfen Sie Folgendes:

- Möglicherweise liegt ein Hardwareproblem bei internen Komponenten des Druckers vor. Befolgen Sie die Diagnoseroutine auf der Bedienerkonsole, um das Problem ermitteln. Notieren Sie sich sämtliche Fehlercodes, und kontaktieren Sie den technischen Support gemäß den Anweisungen auf der Bedienerkonsole.

3. Können Sie eine Datei vom RIP an den Drucker senden?

JA: Weiter mit Frage 4. NEIN: Prüfen Sie Folgendes:

- Möglicherweise sind die Netzkabel nicht ordnungsgemäß am RIP-Computer, Drucker, Netzwerkschalter oder der Wandsteckdose angeschlossen. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen, und versuchen Sie es erneut.

4. Können Sie ein Dokument von einem Client-Computer an den Server senden (drucken oder herunterladen)?

JA: Weiter mit Frage 5. NEIN: Prüfen Sie Folgendes:

- Möglicherweise ist die Verbindung zwischen Client und lokalem Netzwerk (LAN) nicht ordnungsgemäß konfiguriert. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an Ihren Systemadministrator.
- Möglicherweise ist das Ethernet-Kabel zwischen Ihrem Computer oder Netzwerk und dem RIP-Computer nicht an beiden Enden angeschlossen.
- Möglicherweise funktioniert Ihr Computer nicht ordnungsgemäß. Führen Sie sicherheitshalber eine Anwendung aus, von der Sie wissen, dass sie ordnungsgemäß funktioniert, und drucken Sie damit.
- Möglicherweise funktioniert der Computeranschluss nicht. Überprüfen Sie dies, indem Sie auf einem anderen Ausgabegerät drucken, von dem Sie wissen, dass es funktioniert (und das nicht mit dem RIP verbunden ist).

5. Ist die Druckqualität gut?

JA: Dann wird das Problem in dieser Checkliste nicht behandelt. Wenden Sie sich an den technischen Support. NEIN: Prüfen Sie Folgendes:

- Streifenbildung oder insgesamt schlechte Bildqualität – Möglicherweise müssen die Druckköpfe kalibriert werden (siehe [„Kalibrieren des Druckers“ auf Seite 51](#)). Möglicherweise sind die Tintendüsen verstopft oder funktionieren nicht (siehe [„Seite „Tinte““ auf Seite 42](#)). Möglicherweise muss der Medienvorschub neu kalibriert werden (siehe [„Kalibrierung des Medieneinzugs“ auf Seite 53](#)).
- Ungenaue Farben oder unter- bzw. übersättigte Farbausgabe – Möglicherweise wurde auf dem RIP das falsche Farbprofil ausgewählt. Weiter Informationen finden Sie in der Dokumentation zum RIP.
- Falsche Farben oder fehlende Details – Möglicherweise sind die Tintendüsen verstopft oder funktionieren nicht (siehe [„Seite „Tinte““ auf Seite 42](#)).

Da die automatische Wartung der Druckköpfe nur bei eingeschaltetem Drucker erfolgen kann, sollten Sie den Drucker nach Möglichkeit jederzeit eingeschaltet lassen. Wenn die automatische Wartung der Druckköpfe über einen längeren Zeitpunkt nicht erfolgt, kann eine manuelle Reinigung erforderlich sein, um die Funktionsfähigkeit der Druckköpfe wiederherzustellen.

- Geräuschvolle Schlittenbewegung oder wiederholtes Drucken von Artefakten – Geräusche bei Schlittenbewegungen können durch Reinigen unterbunden werden (siehe [„Reinigen und Schmieren der Schienenstreifen \(vierzehntäglich\)“ auf Seite 77](#) oder [„Reinigen der Schlittenräder \(monatlich\)“ auf Seite 83](#)). Wenn die Schlittenräder aufgrund längerer Verwendungspausen flache Stellen entwickeln, können Sie ihre Form über das Fehlerbehebungsprogramm für die Schlittenbewegung wiederherstellen (wählen Sie auf der Bedienerkonsole die Seite „System“ und dann **Tools > Benutzerdiagnose > Schlittenbewegung**).
- Verbogene Medien oder Probleme mit der Medienzufuhr – Möglicherweise wurden im Medienassistenten die falschen Medien ausgewählt (siehe [„Konfigurieren von Medien“ auf Seite 11](#)). Möglicherweise wurden die Medien nicht rechtwinklig eingelegt (siehe [„Konfigurieren und Einlegen von Medien“ auf Seite 11](#)).
- Druckkopfkontakt – Wenn der Druckkopf die Medien berührt, müssen Sie die Zufuhr der Medien von der Versorgungsspule überprüfen. Die Seiten der Medien müssen parallel zu den Seiten des Druckers verlaufen, ohne zu knicken oder sich zu verbiegen. Legen Sie die Medien ggf. neu ein. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter [„Einlegen starrer Medien“ auf Seite 15](#). Überprüfen Sie außerdem den Medienassistenten, um

sicherzustellen, dass die richtigen Medien ausgewählt wurden (siehe „[Konfigurieren von Medien](#)“ auf Seite 11).

Garantieansprüche

Der Drucker unterliegt der eingeschränkten Garantie des Herstellers, die auch die Druckköpfe umfasst.

Weitere Informationen zu Garantieansprüchen erhalten Sie bei HP (die Kontaktinformationen finden Sie auf der folgenden Seite.)

CallMe@hp

CallMe@hp ist eine Sammlung von Tools zur Kommunikation mit Ihrer HP Support-Organisation. Über eine webbasierte Schnittstelle ermöglicht CallMe@hp einen (dem Instant Messaging ähnlichen) Live-Chat, Dateiaustausch und sogar die Remotesteuerung Ihres Computers, wodurch Ihr Support Agent unmittelbare Einsicht in Ihren Drucker erhält.

Wenn Sie für Ihren Drucker direkten Support von HP erhalten, kann CallMe@hp jederzeit auf Anforderung Ihres HP Support-Mitarbeiters eingesetzt werden. Falls ein Händler, Wiederverkäufer oder Dritter den Support für Ihren Drucker sicherstellt, kann CallMe@hp genutzt werden, wenn eine direkte Kommunikation zwischen Ihrem Support-Anbieter und HP erforderlich ist. Dies jedoch auch nur auf Anforderung des HP Support-Mitarbeiters.

Weitere Informationen finden Sie auf der mit dem Drucker gelieferten Dokumentations-CD-ROM unter:

- CallMe@hp Network Security Guide (Netzwerksicherheitshandbuch), wo die CallMe@hp-Technologie im Hinblick auf Netzwerksicherheitsfragen beschrieben wird
- Getting Started with CallMe@hp (Erste Schritte mit CallMe@hp), wo die Funktionsweise von CallMe@hp anhand von Beispielen erklärt wird

HP Kundenbetreuung

Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich an Ihren lokalen durch HP autorisierten Vertreter. Er berät und unterstützt Sie gern. Bei Bedarf können Sie sich auch direkt an HP wenden. Dazu stehen Ihnen die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung.

 **HINWEIS:** Aktuelle Kontaktinformationen erhalten Sie unter <http://www.hp.com/go/graphicarts>.

Nordamerika

Tel.: 800 925 0563

Fax: 952 943 3695

E-Mail: cs.custsup@hp.com

Europa, Naher Osten und Afrika

Tel.: +32 2 7283444

Fax: +31 207157536

E-Mail: LF.MV.Support@hp.com

Asien und Pazifik

Tel.: +852 8103 2666

Tel.: 00 801 85 5945 (nur Taiwan, gebührenfrei)

Fax: +852 2187 2218

E-Mail: hsap.carecenter@hp.com

Lateinamerika

Wählen Sie im Auswahlmenü Option 2/Option 6.

Argentinien: 5411 470 816 00

Brasilien: 52 55 5258-9922

Chile: 562 436-2610 / 800 360 999

Kolumbien: 571 602 9191 / 01 8000 51 4746 8368

Costa Rica: 0 800 011 0524

Dominikanische Republik: 1 800 711 2884

Guatemala: 1 800 999 5105

Honduras: 800 0 123 / 1 800 711 2884

Mexiko: 52 55 5258-9922

Nicaragua: 1 800 0164 / 800 711 2884

Panama: 001 800 711 2884

Peru: 511 411 2443 / 0 800 10111

El Salvador: 800 6160

Venezuela: 58 212 278 8666 / 0 800 474 68368

CC LAR Nextel: (5255) 1088 0884; ID 52*20115*51

CC LAR E-Mail: carecenter.ipglf.lar@hp.com

CC LAR Fax: +52 55 5258 6377

C Tipps für Bildqualität

Starten und Düsenzustand überprüfen

In diesem Abschnitt wird gezeigt, wie Sie Ihren Drucker konfigurieren, um optimale Druckergebnisse zu erzielen.

Mit einem Drucker in einwandfreiem Betriebszustand starten

Es ist sehr viel unwahrscheinlicher, dass diese Techniken funktionieren, wenn Sie einen Drucker verwenden, der sich nicht in einem einwandfreien Betriebszustand befindet.

- Der Drucker wurde von einem von HP autorisierten Kundendiensttechniker ordnungsgemäß in einer Einrichtung und Umgebung installiert, die den im Handbuch zur Standortvorbereitung angegebenen HP Spezifikationen entsprechen.
- Auf dem Drucker ist die neueste Version der eingebetteten Software (Firmware) installiert.
- Die Druckerhardware funktioniert und wurde ordnungsgemäß entsprechend den während der Benutzerschulung dargelegten Anweisungen gewartet.
- Die Druckköpfe sind kalibriert (bidirektional, Kopf-zu-Kopf, Druckkopfhöhe, Druckkopf - X-Kalibrierung). Diesbezügliche Anweisungen finden Sie unter [„Kalibrieren des Druckers“ auf Seite 51](#).
- Der Medieneinzug ist mit den zu bedruckenden Medien kalibriert. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter [„Kalibrierung des Medieneinzugs“ auf Seite 53](#).
- Es ist ausreichend Tinte installiert und zum Nachfüllen verfügbar. Das auf der Tintenverpackung angegebene Haltbarkeitsdatum ist nicht überschritten.
- Die Anzahl der Betriebsstunden der vorderen Lampe und der hinteren Lampe weicht weniger als 20 % voneinander ab. Wenn eine Lampe erheblich mehr Stunden als die andere Lampe aufweist, kann sich das Erscheinungsbild der Druckaufträge unerwartet ändern. Um dies zu korrigieren, können die Lampen miteinander vertauscht oder ausgetauscht werden.
- Der externe RIP ist installiert und kommuniziert mit dem Drucker, und der Benutzer ist mit seiner Verwendung vertraut.
- Berühren Sie Medien nicht während des Druckvorgangs.

Richtiges Einlegen von Medien

Befolgen Sie beim Laden von Medien die folgenden Richtlinien:

- Verwenden Sie nur Medien, die sauber, eben und unbeschädigt sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Umgebungsbedingungen des Druckers den im Handbuch zur Standortvorbereitung enthaltenen Spezifikationen entsprechen. Insbesondere kann eine Umgebung mit einer relativen Luftfeuchtigkeit unter 40 % zu einem hohen Aufkommen statischer Elektrizität führen. Eine relative Luftfeuchtigkeit über 60 % kann hingegen dazu führen, dass einige Medien Feuchtigkeit absorbieren und eine unebene Form annehmen. Beide Bedingungen können Druckprobleme verursachen.
- Ergreifen Sie in Umgebungen mit geringer Luftfeuchtigkeit Maßnahmen zur Beseitigung elektrostatischer Ladung (verwenden Sie z.B. geerdete Kupferbänder, Isopropylalkohol-

Wischtücher oder Antistatikspray), wenn Sie synthetische Medien (Folienbanner, Kunststoffplatten) verarbeiten.

- Wählen Sie im Medienassistenten die Einstellungen aus, die den zu verwendenden Medien entsprechen. Der von Ihnen gewählte Eintrag des Medienassistenten entspricht möglicherweise nicht dem genauen Mediennamen, weist jedoch ähnliche Merkmale auf, die die Verwendung derselben Einstellungen im Medienassistenten gestatten (einschließlich Vakuumlüfter, Lampenintensität und Druckabschnittverzögerung). Verwenden Sie nach Möglichkeit eine Standardeinstellung des Medienassistenten, die getestet und validiert wurde. Diese Einstellungen sind durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet. Alle anderen Einträge im Medienassistenten wurden von Benutzern erstellt und können bei Bedarf verändert werden.
- Konfigurieren und legen Sie die Medien ein wie beschrieben unter [„Konfigurieren von Medien“ auf Seite 11](#).
- Wischen Sie synthetische Medien vor dem Drucken mit Isopropylalkohol (IPA) ab, um die elektrostatische Ladung zu reduzieren und Fingerabdrücke und Staub zu beseitigen, die beim Drucken sichtbar werden könnten.

Überprüfen des Düsenzustands

Überprüfen Sie zu Beginn eines Drucktages, ob alle Düsen funktionieren bzw. durch funktionierende Düsen ersetzt wurden.

1. Legen Sie dazu Medien ein, und wählen Sie auf der Bedienerkonsole auf der Seite „Tinte“ **Düsenzustand überprüfen**.

2. Führen Sie einen Reinigungsvorgang aus.

Wählen Sie dazu auf der Bedienerkonsole auf der Seite „Tinte“ **Reinigung**

3. Drucken Sie das Muster zum **Düsenzustand überprüfen** erneut.
4. Vergleichen Sie das Druckergebnis mit dem Musterbalkendruck des vorangegangenen Tages (oder mit dem neuesten guten Druck).

- Wenn der aktuelle Druck zur Überprüfung des Zustands der Düsen dem Druck des vorangegangenen Tages ähnelt, können Sie die Düsenkorrektur überprüfen, indem Sie auf der Seite „Tinte“ **Düsenzustand überprüfen** wählen. Wenn alle Düsen funktionieren oder ersetzt wurden, können Sie die Druckereinstellungen auswählen.
- Wenn der aktuelle Druck zur Überprüfung des Zustands der Düsen deutlich mehr unterbrochene oder fehlende Linien als der Druck des vorangegangenen Tages aufweist, sollten Sie die AutoJet-Kalibrierung ausführen. (Wählen Sie dazu auf der Seite „Drucken“ zunächst **Kalibrieren**, und dann **Automatische Kalibrierungen > AutoJet-Kalibrierung**). Drucken Sie dann ein- oder zweimal ein Muster zur Überprüfung des Zustands der Düsen, bis die fehlenden Linien gedruckt oder ersetzt wurden.

Falls das Muster zur Überprüfung des Zustands der Düsen nach zwei oder drei Wiederholungen dieser Schritte keine Verbesserung aufweist oder wenn eine große Anzahl benachbarter Düsen nicht wiederhergestellt werden kann, bestehen folgende Möglichkeiten:

- Möglicherweise müssen Düsen manuell ersetzt werden (Seite „Drucken“ > „Kalibrieren“ > „Manuelle Kalibrierungen“ > „Manuelle Düsenersetzung“).
- Möglicherweise sind Druckköpfe beschädigt.

- Möglicherweise muss die Reinigungsstation kalibriert werden.
- Wenden Sie sich an Ihren lokalen HP Kundendienst, um weitere Unterstützung zu erhalten.

RIP-Einstellungen

Ausführliche Bedienungsanweisungen finden Sie im RIP-Benutzerhandbuch.

Auswählen einer Auflösung

Die Druckauflösung wird durch den Druckmodus bestimmt (siehe [Tabelle 4-1, „Druckmodi und maximale Druckgeschwindigkeiten“, auf Seite 25](#)). Es gibt keine Auflösungseinstellung auf dem Drucker.

- Für die meisten Bilder können Sie einen Druckmodus mit 600 × 600 dpi verwenden.
- Wenn ein körniges Bild akzeptabel ist (z.B. wenn es aus größerer Entfernung betrachtet oder als Entwurf verwendet wird) und höhere Druckgeschwindigkeiten gewünscht werden, können Sie einen Druckmodus mit 600 × 300 dpi verwenden.
- Für gesättigtere Farben oder das Drucken auf transparenten oder Hinterlichtmedien, sollten Sie den Modus „Max DPI-Saturated (Max. DPI – Gesättigt)“ verwenden.

Auswählen eines Farbprofils

- Wählen Sie ein Profil aus, das dem Mediennamen oder dem zu verwendenden Material am ehesten entspricht.
- Führen Sie für eine genaue Farbabstimmung mindestens einmal für jedes der Medien eine Farbkalibrierung (Linearisierung) durch.

Durchführen einer Farbabstimmung

Die Genauigkeit der Farbwiedergabe des Druckers hängt vom Zusammenspiel diverser Faktoren ab, die nachfolgend aufgelistet werden. Zum Beheben von Fehlern bei der Farbwiedergabe können Korrekturmaßnahmen für mehrere dieser Faktoren erforderlich sein.

- Installation und ursprüngliche Kalibrierungen (von einem autorisierten Kundendiensttechniker vorgenommen)
 - Druckkopfhöhe
 - Druckkopf – Y-Kalibrierung
 - Bidi-Kalibrierung
 - Druckkopf – X-Kalibrierung
- Laufende Wartung (durch den Betreiber) – Verstopfte oder fehlerhafte Düsen aufgrund mangelnder regelmäßiger Reinigung
- Tinte – Absetzen von Pigmenten, Tinte mit überschrittenem Haltbarkeitsdatum, mangelhaftes Los
- Farbsätze und Druckmodi – Drucken mit unterschiedlichen Farbsätzen (sechs oder vier Farben plus Weiß) und unterschiedlichen Druckmodi

- RIP-Probleme – Linearisierung, Farbprofile, unterschiedliche Nutzungsmethoden für Hellzyan und Hellmagenta, Einstellungen wie Unbuntaufbau (GCR, Grey Component Replacement)
- Profilabstimmung – Stimmen Sie das vom RIP verwendete Farbprofil ab, um die RIP-Datei mit dem Druckmodus (siehe [„Verfügbare Druckmodi“ auf Seite 25](#)) zu erstellen, in dem das Bild gedruckt wird.

Index

A

- Abschaltung während der
Urlaubszeit 3
- Achtung-Meldungen
 - Aktionen 36
 - Fehler 36
 - Warnungen 36
- Achtung-Symbol 36
- Alle fehlerhaften Düsen als
fehlerfrei kennzeichnen 61
- Alle fehlerhaften Düsen für einen
Druckkopf als fehlerfrei
kennzeichnen 60
- Allgemeine Medieneinstellungen
 - Medieneinzugsmethode 12
 - Sichtbar für Drucker 12
 - Vakuumlüfterstufe 12
- Auflösungen 25
- Auftragserfassung 8
- AutoJet 51
- Automatische Kalibrierungen 52

B

- Bedienerkonsole
 - Medienseite 41
 - Menüstruktur 47
 - Seite drucken 38
 - Seite „Tinte“ 42
 - Startseite 35
 - Systemseite 44
- Bedienfeld 35
- Benutzerreinigung und Wartung
 - Wartungserinnerungen 65
- Beseitigen
 - von Tinte auf dem
Mediantriebsriemen 31
- Besondere Merkmale 6
- Bestellen von
 - Druckkopfreinigungsmittel 24
- Bestellen von HP Tinten 24
- Bestellen von Tinten 24
- Betriebsstromversorgung 1
- Betriebsvoraussetzungen 1
- Bildqualität 27, 103

C

- CallMe@hp 101

D

- Daten zum Tintenverbrauch 9
- Daten zur Druckerverwendung 9
- Daten zur Medieneauslastung 9
- Datum und Zeit, Drucker 8
- Derzeit fehlerhafte Düsen
anzeigen 60
- Druckauftrag mit n Kopien 18
- Drucken
 - auf Rollenmedien 19
 - auf starren Medien 15
 - Positions- und
Ausgabeoptionen 29
 - Tipps 30
 - verschachtelte Ausgabe 30
- Druckersoftware aktualisieren 8
- Druckgeschwindigkeiten 25
- Druckkopfhöhe
 - Standard 2
- Druckkopf - X-Kalibrierung 57
- Druckmodi 25
- Druckmodus – Spezifische
Einstellungen 13
- Düsenkorrektur 104
- Düsenzustand 104

E

- Einzelne fehlerhafte Düsen als
fehlerfrei kennzeichnen 60
- Einzelne fehlerhafte Düsen
melden 59
- Elektrostatische Entladung
(ESD) 30
- Erweiterungstische 63

F

- Fehlerbehebung 99
- Firmware-Update 8
- Flüchtige organische
Verbindungen (VOC, Volatile
Organic Compounds) 66

G

- Geplante Wartung 65
- Gespeicherte Aufträge 27
- Gewährleistung 101

H

- HP Zubehör 63

I

- Integrierter HP Webserver 7
- Integrierter Webserver 7

K

- Kalibrierung
 - Alle fehlerhaften Düsen als
fehlerfrei kennzeichnen 61
 - Alle fehlerhaften Düsen für
einen Druckkopf als fehlerfrei
kennzeichnen 60
 - Ausführungssituationen 51
 - AutoJet 51
 - automatisch 52
 - BiDi, manuell 55
 - Derzeit fehlerhafte Düsen
anzeigen 60
 - Druckkopf - X-Kalibrierung 57
 - Einzelne fehlerhafte Düsen als
fehlerfrei kennzeichnen 60
 - Einzelne fehlerhafte Düsen
melden 59
 - manuell 53
 - Manuelle Düsenersetzung 58
 - Medieneinzug 53
 - Registrierungsdaten,
Standard 62
 - Kalibrierung des
Medieneinzugs 53
 - Kalifornische Vorschriften 66
 - Komponentenüberblick 4
 - Konfigurieren von Medien 11
 - Kurzübersicht 4
- ## L
- Längere Abschaltung 3
 - Leistung 3

Linearisierung 62
Luftreinhaltungsvorschriften 66

M

Manuelle Bidi-Registrierung 55
Manuelle Düsenersetzung 58
Manuelle Kalibrierungen 53
Medien
 Konfiguration 11
Medienassistent 7, 12
Medien einlegen
 Rollenmedien 19
 starre Blätter 15
Medienmessungshäufigkeit 16
Mediensorte messen 17
Menüoptionen 47
Menüstruktur 47

N

Nachrüstungs-Kit für
 Aufnahmerolle 63
Nachrüstungs-Kit für Rolle-zu-
 Rolle-Druck 63
Nachrüstungs-Kit für Versorgung
 und Aufnahme 63
n-fach 18

P

Position der Seriennummer 4
Positions- und
 Ausgabeoptionen 29
Präventivwartung 65
Protokolldatei 8

Q

Quecksilberentsorgung 72
Quick-Ladevorgang 17

R

Reflexionsspiegel 31
Reinigen 65
Reinigung
 Walze des Medienstärke-
 Sensors 93
 Wischerschienen der
 Reinigungsstation 81
Reinigungs-Kit 63
Reinigung und Wartung
 Ausgangspositionssensor 86
 Codier-Schienenstreifen 75
 Druckköpfe 79

Filter der Elektronikbox 89
Ionisiernadeln 76
Schlittenräder 83
Schlittenrad-
 Schienenstreifen 77
Tintenreste (Ablassen) 92
Unterseite des Schlittens 86
UV-Lampenfilter
 (Austauschen) 88
UV-Leuchtmittel
 austauschen 67
Wischer der
 Reinigungsstation 83
Wischer der Reinigungsstation
 (Austauschen) 90
RIP 2
Rollenmedien bedrucken 19

S

Sicherheitshinweise 3
Software-Update 8
Standard-Registrierungsdaten 62
Starre Medien bedrucken 15
Startseite 35
Statische Elektrizität 30
Stromversorgung 1

T

Technische Daten 95
Technische Daten des
 Druckers 95
Tinte
 Installation 23
Tinte auffüllen 23
Tintensystem
 Beschreibung 6
Tipps 30
Tische, Erweiterung 63
Transparente Medien 16

U

Umgebungsvoraussetzungen 1
Unfixed Jets Report (Bericht zu
 nicht funktionierenden
 Düsen) 62
Unterbrechungsfreie
 Stromversorgung (UPS) 1
UV-Ersatzleuchtmittel 63

V

Vakuumsystem
 Betriebsstrom 1

W

Wartung 65
Webschnittstelle 7
Weiße Tinte
 Homogenisator 6
 Lebendauer 34
 Option 6
 Upgrade Kit 63
 Wartung 34

Z

Zubehör 63